

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

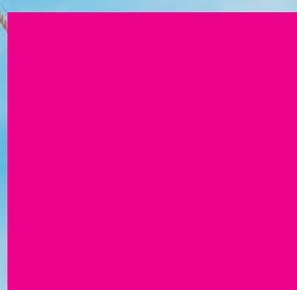


S. 21

**FORMULA Student
Germany 2013
bricht Rekorde**

S. 52

**Killerfragen
clever nutzen**



S. 39

**Epidemie an deutschen
Hochschulen – Aufschieberitis**

S. 88

**Crowdfunding –
Wie komme ich an
Gründerkapital**

S. 64

THALES

thalesgroup.com/germany

SPOTLIGHT



AACHEN





Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KSPG
Automotive



Aufstieg zum Karrieregipfel

Liebe Leserinnen und Leser,

wer dieses Ziel erreichen will, muss erst mal wissen, wo sein persönlicher Gipfel liegt, die verschiedenen Wege dorthin erkunden und dann eine Route festlegen. Die Möglichkeiten sind heutzutage vielfältig. Natürlich braucht man für so einen Aufstieg auch das nötige Rüstzeug. Mit dem aktuellen campushunter haben wir Ihnen einiges Nützliches zusammengestellt.

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie Arbeitgeberinfos, aktuelle Stellenangebote, Karrieretipps und Informationen wie und wo Sie sich außeruniversitär noch auf Ihr Karriereziel vorbereiten können.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihren Aufstieg? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM und SINERGIE, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Karrierewege können manchmal auch steinig sein oder auch mal einen Umweg bedeuten, der aber letztendlich zum gewünschten Gipfel führt.

Wir wünschen Ihnen für Ihren Aufstieg nur das Allerbeste.
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

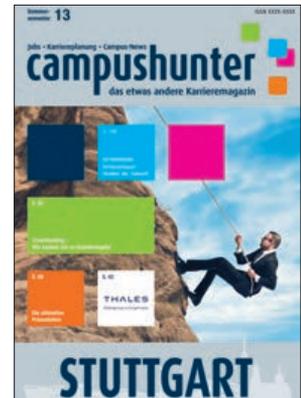
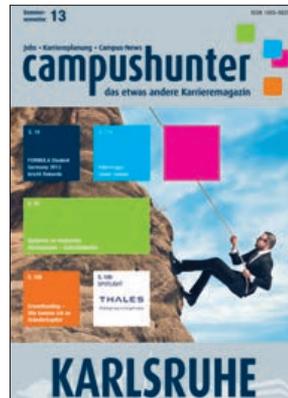
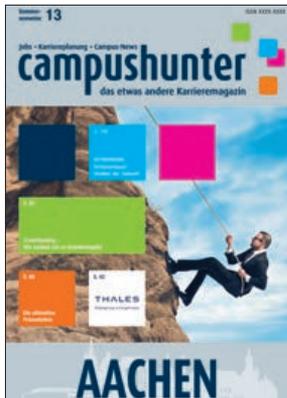
campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick

Regional



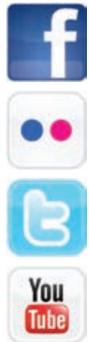
Kompakt



- Berlin
- Bochum
- Braunschweig
- Darmstadt
- Dresden
- Erlangen-Nürnberg
- Frankfurt
- Hamburg
- Kaiserslautern
- Köln

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de



Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.



Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen hat es wohl jeder Student – ganz egal aus welchem Fachbereich mehrfach gehört: Wer mit dem Kontakt zur Welt der Unternehmen bis zum Ende des Studiums wartet, der hinkt den Mitbewerbern hinterher.

Immer mehr Professoren erwähnen in ihren Vorlesungen, dass man sich schon während des Studiums mit potentiellen späteren Arbeitgebern auseinandersetzen sollte. Studienberater weisen nachdrücklich darauf hin, dass die immer stärker aufkommende Interdisziplinarität neue Anstellungsmöglichkeiten schafft – auch in Firmen, die man im ersten Moment nicht als potentiellen Arbeitgeber wahrnimmt. Dementsprechend wünschen sich Unternehmen aufgeklärte Bewerber, die sich aus fundierten Beweggründen für ihre Firma entschieden haben und nicht, weil sich viele ihrer Kommilitonen ebenfalls dort bewerben.

Die Aufgabe ist also klar! Aber wie und wo man neben Bachelor und Master wichtige Informationen für den beruflichen Werdegang sammeln soll, das erfährt der willige Student nur selten an einer der genannten Stellen. campushunter hilft inzwischen im sechsten Jahr in Folge diese Lücke zu schließen. Das Format stellt mit hoher Qualität Firmen als Arbeitgeber vor, würzt das Ganze mit wertvollen Tipps von Fachleuten rund um die Bewerbung und das Onboarding und erreicht dabei durch die ansprechende Gestaltung den Studenten besser, als die simplen Auflistungen von Stellenanzeigen in einschlägigen Printmedien.

Zusätzlich bietet campushunter vielen regionalen und deutschlandweit aktiven Studenteninitiativen eine mediale Plattform, um über ihre Projekte und Events zu berichten, interessierte Studierende zu erreichen und für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern. Die Initiativen profitieren vom Marketing durch campushunter als starken Partner und das nutzt wiederum den Studenten. Denn der tatsächliche Kontakt zu den Firmen läuft häufig über die zahlreichen, für alle offenen Veranstaltungen, in denen Initiativen Studierende und Unternehmen bei Vorträgen, Workshops und Messen zusammen bringen.

Mit dem vielfältigen Angebot ist dieses Karrieremagazin für den interessierten Studenten eine wichtige Unterstützung beim viel gepriesenen Blick über den Tellerrand.

Eine informative Lektüre wünscht



Lorena Brandstetter
Verband deutscher Studenteninitiativen





1 | Editorial

3 | **Grußwort Lorena Brandstetter**
VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen

8 | **Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?

11 | **campushamster vor Ort**
Wie der campushamster zu seinem Namen kam

12 | **Schaeffler AG**
Erfolgsfaktor Innovation

15 | **EcurieAix / RWTH Aachen**
Ecurie Aix – Studentischer Profi-Motorsport!

17 | **SKF**
Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF

21 | **VDI/Formula Student Germany e.V.**
Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde

22 | **DEKRA**
Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

25 | **Aixtreme Racing Team / FH Aachen**
Teamstory

27 | **DENSO AUTOMOTIVE
Deutschland GmbH**
Connecting drivers, vehicles and society.

29 | **Karrieretipps**
In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

31 | **MAHLE**
Technik im Fokus. Menschen im Blick.

35 | **bonding-studenteninitiative e.V. /
Hochschulgruppe Aachen**
Thementage im Sommersemester 2013

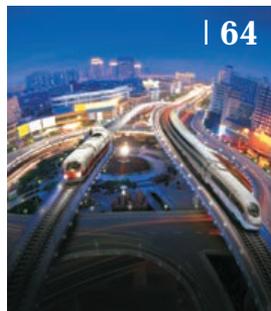
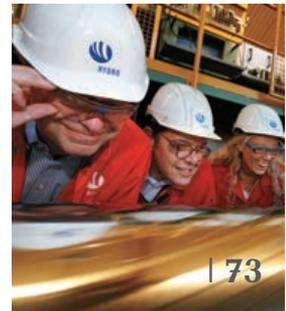
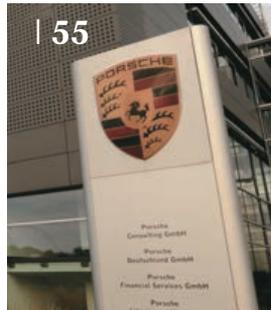
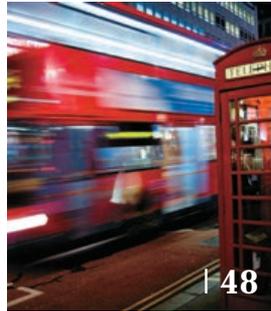
37 | **FEV GmbH**
FEV – Turning innovative ideas into reality

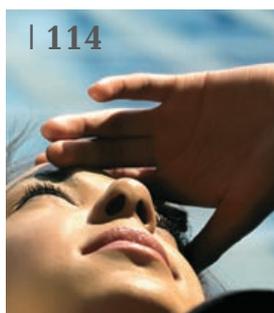
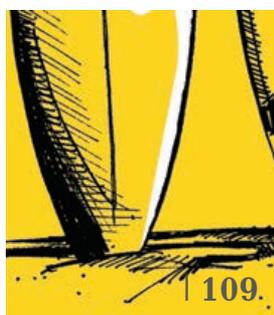
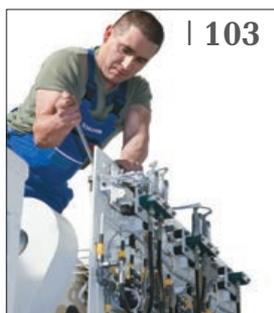
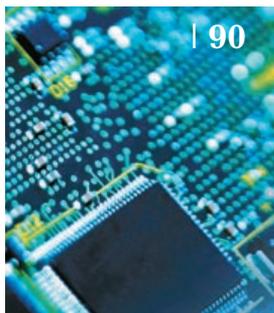
39 | **Deutsche Bildung**
Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis

41 | **MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
Vorfahrt für Querdenker bei MBtech

45 | **RWTH Aachen**
Quantensprung im Leichtbau:
ITA-Entdeckung erneut prämiert

- 46 | RWTH Aachen**
Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt
- 48 | IVU Traffic Technologies AG**
Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler bei der IVU Traffic Technologies AG
- 51 | Karrieretipps**
Die optimale E-Mail Bewerbung
- 52 | Karrieretipps**
Killerfragen clever nutzen
- 54 | MARKET TEAM e.V.**
Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.
- 55 | Porsche Consulting GmbH**
Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem Temperament und Karrierestart bei Porsche Consulting
- 59 | AIESEC e.V.**
Studentisches Engagement als Karrierebaustein
- 61 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit**
Kleide Dich stets für die Position die Du willst...
- 62 | FH Aachen**
FH-Studierende im Airbus-Wettbewerb
- 64 | Thales Deutschland**
Karrieren für Innovationsbegeisterte
- 67 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.**
Recruiting 2.0
- 69 | Brose Gruppe**
Weltweit Chancen ergreifen
- 71 | AIESEC e.V. Aachen**
Mein Weg zu AIESEC
- 72 | RWTH Aachen**
Aachener Hochschule genießt Top-Ruf in der Wirtschaft
- 73 | Hydro**
Aluminium ist unsere Leidenschaft
- 77 | SINERGIE e.V.**
Nachhaltige Energien fordern Studierende heraus
- 78 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad





81 | **Karrieretipps**

NETWORKING – Schlüsselqualifikation der Zukunft

82 | **Nerd Zone - Nerd-Check**

Welcher Nerd bist du? Mach' den Nerd-Check!

84 | **ALDI SÜD**

Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.

87 | **FH Aachen**

Gegen Mobilfunk-Kriminalität

88 | **campushunter®.de vor Ort**

Crowdfunding oder - Wie komme ich an Gründerkapital?

90 | **Diehl-Gruppe**

Arbeiten bei Diehl

93 | **bonding-studenteninitiative e.V.**

Wir von bonding

94 | **Karrieretipps**

Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse

95 | **Krones AG**

Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

99 | **JungChemikerForum**

Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

100 | **btS e.V.**

Science ohne Fiction

102 | **women&work**

Initiatorin der women&work im Interview

103 | **Schuler AG**

Wer die Zukunft gestalten will, braucht das passende Werkzeug.

107 | **Karrieretipps**

Die ultimative Präsentation

108 | **Deutsche Bildung**

Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

109 | **univativ GmbH & Co. KG**

Die Perspektive wechseln...

112 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Das Vorstellungsgespräch

114 | **Thost Projektmanagement**

Visionen werden Wirklichkeit

Impressum



Regionalausgabe Aachen

ISSN 1866-7066

Sommersemester 2013

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
 www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
 redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
 Michael Spieler
 Sandra Kuppels
 Caroline Franz

Redaktion: Heike Groß
 Sandra Kuppels

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
 heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia - olly

Immer das Neuste aus dem Hamsterrad!

Werde Fan und
verpasse nichts mehr
vom campushamster!

facebook.com/campushunter.de



8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓					
Antriebstechnik:		✓				✓	
Architektur:		✓					
Automatisierungstechnik:		✓			✓		
Bauingenieurwesen:		✓					
Banking/Finance/Controlling:		✓			✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:		✓					
Chemie/Techn. Chemie:		✓					
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓			✓	
Erneuerbare Energien:		✓				✓	
Facility Management:		✓					
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓		✓	✓
Feinwerktechnik:		✓					
Fertigungstechnik:		✓					
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓					
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :		✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓				✓	
Konstruktionstechnik:		✓		✓			✓
Kunststofftechnik:		✓					
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik:		✓					
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓			✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:	✓					✓	
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓			
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓				✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓			✓	✓	
Optik/Optische Technologien:					✓	✓	
Physik:		✓			✓	✓	
Produktionstechnik:		✓					
Psychologie:		✓					
Rechtswissenschaften:		✓					
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion:		✓					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓					
Verfahrenstechnik:		✓	✓		✓		
Verkehrswissenschaften:		✓					
Versorgungstechnik:		✓					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓	✓		
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓		✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓	✓	
Trainee-Programm:		✓		✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	✓	✓	✓
siehe Seite	84	69	22	27	90	78	37



Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓				✓
Antriebstechnik:			✓	✓	✓	✓	✓
Architektur:							✓
Automatisierungstechnik:			✓		✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:							✓
Banking/Finance/Controlling:					✓		✓
Betriebswirtschaft allgemein:	✓		✓		✓		✓
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie/Techn. Chemie:	✓		✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:			✓		✓		✓
Erneuerbare Energien:							
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:				✓	✓	✓	✓
Feinwerktechnik:						✓	✓
Fertigungstechnik:			✓		✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							✓
Geistes- und Soz. Wissensch. :					✓		✓
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✓	✓		✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:							✓
Konstruktionstechnik:			✓	✓	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:					✓	✓	✓
Lebensmitteltechnologie:			✓				
Logistik:		✓			✓	✓	✓
Luft- und Raumfahrttechnik:					✓	✓	✓
Maschinenbau:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:			✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:			✓		✓	✓	
Mathematik:		✓				✓	✓
Marketing/Vertrieb:					✓		
Medizin/Pharma:							✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:							✓
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:							
Optik/Optische Technologien:							
Physik:		✓	✓			✓	
Produktionstechnik:			✓		✓	✓	✓
Psychologie:							✓
Rechtswissenschaften:					✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:							✓
Technische Redaktion:		✓	✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrenstechnik:	✓		✓		✓	✓	✓
Verkehrswissenschaften:		✓					
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓			✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓			✓	✓	✓
Duales Studium:	✓		✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:	✓		✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				✓	✓	✓
siehe Seite	73	48	95	U2	31	41	55

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	✓	
Antriebstechnik:	✓		✓			✓	
Architektur:					✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓				✓	✓
Bauingenieurwesen:					✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓				✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:					✓		
Chemie/Techn. Chemie:	✓				✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓				✓		
Erneuerbare Energien:			✓		✓		
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:	✓		✓			✓	✓
Feinwerktechnik:	✓						
Fertigungstechnik:	✓		✓				✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						✓	
Geistes- und Soz. Wissensch. :							
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:					✓		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓				
Konstruktionstechnik:	✓	✓				✓	✓
Kunststofftechnik:	✓						
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik:	✓	✓	✓		✓	✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓			✓	✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Medientechnik:						✓	
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓		✓			✓
Mathematik:	✓					✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓		✓	
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓			✓		✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:	✓			✓			
Optik/Optische Technologien:	✓			✓			
Physik:	✓		✓	✓	✓		✓
Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Psychologie:							
Rechtswissenschaften:	✓				✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:					✓		
Technische Redaktion:						✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓		
Verfahrenstechnik:	✓	✓			✓	✓	
Verkehrswissenschaften:				✓	✓		
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓				
siehe Seite	12	103	17	64	114	109	U4



2013 – unser Schritt in die Facebook-Welt – auch wir wollten uns nicht länger dem Thema social media verschließen, nachdem uns unzählig viele Studierende gefragt haben, wann wir denn endlich auf Facebook ankommen.

Wie der campushamster zu seinem Namen kam

» Als der „etwas andere Verlag“ wollten wir auch hier etwas anders machen – ein Maskottchen und am liebsten etwas lebendiges. Was ist bei campushunter naheliegender als ein campushamster? Die Idee war kaum zu Ende gedacht zog der bis dahin noch namenlose Hamster bei uns im Verlag ein.

„Wie soll der campushamster heißen?“ war unsere erste große facebook Aktion – wir starteten ein Voting und stellten die Namenspatenschaft in Aussicht.



Unsere Kooperationspartner vom MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis schicken den Namen „Mark Eting von Thurn und Praxis“ ins Rennen, kreative Namen wie Krümel, Campino, Thaddeus und 16 weitere folgten. Dann aber kam das Racing Team der RWTH Aachen und schlug den Namen „Sir Ecurie von Aix“ vor - der dann, passend zum Racing Team, mit großem Abstand nach einer Woche das Rennen machte, da das Racing Team dem Hamster als Team-Maskottchen gewinnen wollte.

Siegessicher kam Dominic Mildenerger 1. Vorstand des Vereins kurz vor Mitternacht spontan

zu Besuch, um anschließend überglücklich die Patenschaftsurkunde entgegen zu nehmen und das neue Teammaskottchen persönlich kennen zu lernen - die beiden verstanden sich auf Anhieb!

Sir Ecurie von Aix freute sich also bekannt zu geben, dass er von nun an unter der Patenschaft vom Formula Student Team Ecurie Aix der RWTH Aachen steht. Aktuell wartet Sir Ecurie von Aix auf das versprochenen Miniatur Monocoque das ein Hamsterhaus in seinem 3 stöckigem Käfig ersetzen soll.

Seither berichtet der campushamster regelmäßig aus dem Verlag, gewinnt die Herzen auch der härtesten Männer und sorgt bei campushunter und seinen Fans oftmals für den Ausruf „ Oh, ist der süß“ - ja und schnell ist er außerdem in seinem Hamsterrad – kein Wunder wenn die Paten einen Rennwagen bauen. ■



facebook.com/campushunter.de

Werde Fan und verpasse nichts mehr vom campushamster!



Erfolgsfaktor Innovation

SCHAEFFLER



FAG



» In unserer schnelllebigen Zeit ist Innovationskraft – die Fähigkeit, aus Innovationen erstklassige Produkte zu realisieren – mehr denn je entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Innovationskraft ist daher ein zentraler Punkt im Selbstverständnis von Schaeffler.

Als zukunftsorientiertes Unternehmen bestimmen Erfindergeist und Erfolgswille, zwei grundlegende Eigenschaften der Unternehmensgründer, bis heute unser Handeln. Sie schaffen die Voraussetzungen dafür, dass unsere Innovationen seit jeher das Morgen etwas besser machen als das Heute.

Seit vielen Jahrzehnten steht der Name Schaeffler mit seinen Produktmarken für Pioniergeist und Innovationskraft. Nicht zuletzt deshalb zählt das Unternehmen heute zu den weltweit führenden Anbietern in der Wälzlagerindustrie – und wird in nahezu allen Branchen als kompetenter Partner geschätzt.

Heute Lösungen für morgen realisieren: Nach diesem Prinzip treibt Schaeffler den technologischen Fortschritt kontinuierlich voran – und setzt dabei immer wieder neue Maßstäbe. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Im Gegenteil: Schaeffler wird auch morgen sein weltweites Wissen ganz in den Dienst wegweisender Produkte, Systeme und Lösungen stellen.

Ein paar wenige unserer Innovationen haben wir nachfolgend kurz dargestellt.

Großlager

Schaeffler gilt als bevorzugter Entwicklungspartner und Lieferant für ganz besonderen Herausforderungen an Ingenieure und Wälzlager. Einen weiteren Beleg dafür lieferte die Entwicklung der Nabenlagerung für das „London Eye“, das zum Jahrtausendwechsel 1999/2000 ausgeliefert wurde.

Das Riesenrad in London, in dem ca. 1.500 Tonnen Stahl verbaut wurden, dreht sich mit Hilfe von zwei zweireihigen radialen FAG Pendelrollenlagern, die als Fest-Loslagerkombination in die Nabe des Aussichtsrad eingebaut sind. Das Festlager mit einem Außendurchmesser von 2,66 Metern wiegt 6,3 Tonnen und ist fest auf der Welle montiert. Das Loslager mit einem Außendurchmesser von 2,62 Metern und einem Gewicht von 5,2 Tonnen kann sich auf der Welle hin und her bewegen, um so Längenausdehnungen auszugleichen.

Neben den zentralen Nabenlagerungen sorgen Großgelenklager der Schaeffler-Marke ELGES für den sicheren Stand des London Eye. Die Großgelenklager ermöglichten, dass das Rad beim Aufstellen aus seiner horizontalen Montagelage quer über die Themse in seine vertikale Endposition geschwenkt werden konnte. Seitdem haben die Lager die Aufgabe, kleinste z. B. durch Wind verursachte Bewegungen des Rades auszugleichen, die sonst auf die vergleichsweise starre Stahlkonstruktion einwirken würden.





Kugelschleifmaschine

Mit der Erfindung der Kugelschleifmaschine machte es Friedrich Fischer im Jahr 1883 erstmals möglich, gehärtete Stahlkugeln nach dem Prinzip des „Spitzenlosen Schleifens“ absolut gleichmäßig und rund zu schleifen – und kennzeichnete damit den Beginn der internationalen Erfolgsgeschichte des Wälzlagers.

Dank dieser Innovation des „Kugelfischers“, wie er schon bald genannt wurde, trat das Kugellager von Schweinfurt aus seinen Siegeszug um die Welt an. Aus der kleinen Werkstatt für Nähmaschinenreparatur und Fahrradhandel von Friedrich Fischer entwickelte sich mit einer ungeheuren Dynamik das Unternehmen FAG Kugelfischer, das seit 2001 zu Schaeffler gehört.

Seither hat kaum ein Maschinenelement die technische Entwicklung so beeinflusst wie das Wälzlager. Ursprünglich für Fahrräder konzipiert, revolutionierte das Wälzlager auch bald die Herstellung von Motorrädern, Autos, Flugzeugen und Eisenbahnen.

Kugelrollenlager

100 Jahre nach der Erfindung des Kugellagers und 50 Jahre nach der Serienreife des Nadellagers bietet Schaeffler seinen Kunden eine neue Wälzlagerbaureihe: Das Kugelrollenlager. Das Ergebnis: höhere Tragzahl, höhere Lebensdauer und Downsizing von Produkten.

Unsere Innovation beruht darauf, das vom herkömmlichen Wälzkörper „Kugel“ alle nicht belasteten Bereiche entfernt werden – das heißt, es werden je 15 Prozent des Kugeldurchmessers abgeschnitten. So entsteht eine beidseitig abgeflachte Kugel, die so genannte Kugelrolle, die um 30 Prozent schmaler ist als eine Kugel und wertvollen Bauraum einspart. Die besonders „schlanke“ Form der Kugelrolle und speziell entwickelte Montageverfahren ermöglichen es darüber hinaus, den Füllgrad der Lager, also die Befüllung mit Wälzkörpern, bis ca. 90 Prozent zu steigern. Mehr Wälzkörper im gleichen Bauraum bedeutet eine deutlich höhere Tragzahl und eine entsprechend höhere Lebensdauer. Dies eröffnet auch neue Chancen zum Downsizing von Produkten und Aggregaten.



Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenbeschreibungen online

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?

Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik

Trainee-Programm?

- Ja, 2 Programme
- Corporate Trainee Program ab Master/Diplom
 - Young Professionals Program ab Bachelor

Direkteinstieg?

Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Zulieferer für Maschinenbau, Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Kontruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

■ **Anzahl der Standorte**

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Weltweit: rund 76.000

■ **Jahresumsatz**

Weltweit rund 10,7 Mrd. Euro (2011)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

■ **Einstiegsprogramme**

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

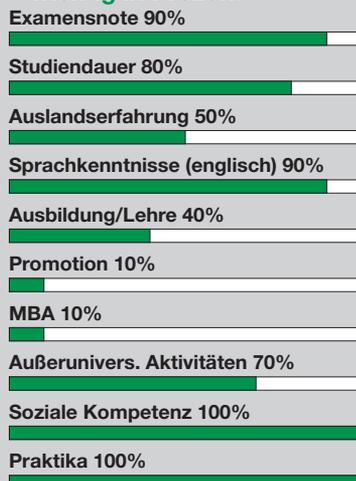
Möglich

■ **Warum bei „Schaeffler“ bewerben**

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Ecurie Aix – Studentischer Profi-Motorsport!

Studieren: das bedeutet zumeist viel Theorie und wenig Praxis – falsch!

» Ecurie Aix, das Formula Student Team der RWTH Aachen bietet Studenten die Chance, das Gelernte unmittelbar anzuwenden. Die Tätigkeiten sind vielseitig: in technischen Abteilungen (Antriebsstrang, Elektronik, Fahrwerk, Rahmen) über Qualitätsmanagement und IT bis hin zu Marketing und Sponsoring kommen bei uns sowohl der Tüftler und Motorsport-Enthusiast, als auch das Schreib- und Organisationstalent voll auf seine Kosten. Auf der ganzen Welt entwickeln und bauen inzwischen über 500 studentische Teams eigene Rennwagen für die Formula Student-Rennserie, um dann auf internationaler Ebene die besten Rennställe zu küren. Rundenzeiten und eine raffinierte Technik sind jedoch nicht die einzigen Kriterien – auch ein Business-

plan muss den Juroren vorgelegt werden, der mit der Annahme arbeitet, jedes Team würde seinen Prototypen in höheren Stückzahlen produzieren und verkaufen. Wer gewinnen möchte, muss durch eine Marktanalyse, die Produktionsplanung sowie eine Markteintrittsstrategie inklusive einer Gegenüberstellung von Kosten und Einnahmen überzeugen.

Die Formula Student hat sich in den letzten Jahren zum angesehensten internationalen Wettbewerb (nicht nur) für angehende Ingenieure entwickelt. Vor allem die Beachtung in der (Automobil-) Industrie und speziell auch im professionellen Motorsport ist enorm. Beispielsweise versuchen nicht nur Personalchefs aller namhaften Branchen-Vertreter von Audi bis ZF, sondern auch Talent Scouts

aus der Formel 1 ihren Nachwuchs direkt aus der Formula Student – Boxengasse zu rekrutieren. Entsprechend hoch ist das Interesse an Kooperationen mit den Teams, so dass auch Ecurie Aix von einer Vielzahl von Partnern aus der Industrie, aber ebenso von diversen Instituten der RWTH Aachen unterstützt wird - dies reicht von finanzieller über materielle Unterstützung in Form von Bauteilen bis hin zu Fertigungskapazitäten.

Obgleich ein spezielles Reglement die Rahmenbedingungen vorgibt, bleibt großer Spielraum für Ideen und Innovationen der Studenten. Daher kann man zu Recht behaupten: näher kann man dem professionellen Motorsport als Student nicht sein!



Die letzte Saison war für uns dabei sehr erfolgreich: mit dem eac09 (ecurie aix car no. 9) starteten wir in Hockenheim (GER) und Silverstone (UK), wo wir unter mehr als 100 Teams mit einem starken 14. Platz auftrumpfen konnten. In der aktuellen Saison steht zusätzlich ein Wettbewerb in Michigan (USA) auf dem Plan, so dass wir mit unserem zehnten Rennwagen mit Verbrennungsmotor an insgesamt drei Rennen teilnehmen werden.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen deshalb auf Hochtouren. Parallel ist die Entwicklung eines E-Wagens für die Saison 2014 voll im Gange, da auch in der Formula Student die E-Mobilität eine immer größere Rolle spielt. Für dieses wichtige Projekt suchen wir zur Zeit noch Elektrotechniker aus höheren Semestern.

Aber auch in allen anderen Gruppen suchen wir qualifizierten Nachwuchs aus allen Studiengängen und Semestern - schließlich ist man bei uns, um Neues zu lernen und nicht, um schon alles zu können. Der wöchentliche Zeitaufwand eines



Foto: Kroeger

typischen Mitgliedes ist etwa mit einem Hiwi-Job vergleichbar. (Im Rahmen einer Voll-Mitgliedschaft in unserem Team ist auch die Anfertigung von Studien-, Projekt-, Bachelor und Masterarbeiten möglich.)

Am Anfang eines jeden Semesters veranstalten wir ein Recruiting, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. (Nähere Informationen dazu findest du auf unserer Homepage: www.ecurie-aix.de.)

Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen!

Weitere Informationen



www.ecurie-aix.de

QR-Code zu der Webseite



PREMIUM PARTNER

 BOSCH Invented for life		

OFFICIAL PARTNER AND SUPPLIER

	 The Chemical Company	
		 LUK INA FAG
	 ceramic bearing technology	

Lediglich die Erde dreht sich ohne die Hilfe von SKF®

» Gut, diese These ist sicherlich etwas übertrieben. Doch mit vielen Innovationen, enormem Know-how und langjähriger Erfahrung ist SKF dafür prädestiniert, vieles am „Laufen“ zu halten. Gerade durch die Reduzierung von Reibung tragen wir einen wesentlichen Teil dazu bei, dass die Welt effizienter wird und Ressourcen in allen Industriebereichen geschont werden. Unsere Motivation und unser Antrieb besteht darin, innovative Lösungen zu entwickeln, die in unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen eingesetzt werden können: Angefangen bei Windparks über Schiffsmotoren, Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen, Motorräder, Autos bis hin zu Medizintechnik und Skateboards. An allen Erfindungen und Lösungen arbeiten weltweit rund 46.000 Mitarbeiter in mehr als 130 Ländern, die alle außergewöhnliche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten genießen. Sie profitieren von einer interkulturellen Teamarbeit und finden absolut professionelle Arbeitsbedingungen vor.

Lassen auch Sie sich von der Begeisterung unserer Mitarbeiter anstecken und entdecken Sie, warum SKF der Platz ist, an dem Ihre Fähigkeiten zur Basis Ihres und unseres Erfolgs werden. Mit Ihrem Talent und unseren Aufgaben, die auf Sie warten, gibt es nichts, was wir nicht gemeinsam erreichen könnten. Deshalb: Herzlich Willkommen bei SKF – und in einer Welt voller Möglichkeiten.



„In meinem Freundeskreis werde ich oft gefragt, ob ich bei SKF glücklich sei. Meine Antwort: natürlich ja! Es passt alles von A wie Atmosphäre bis Z wie Zusammenarbeit. Die Stimmung, der Umgangston und der Spaß bei der Arbeit dominieren den Tagesablauf und sorgen so für ein absolut angenehmes Arbeitsklima. Gerade für jemanden wie mich, die am Anfang ihrer Karriere steht, ist das besonders wichtig.“

Ob in meinem Auto, mit dem ich täglich zur Arbeit fahre, den Windkraftanlagen, die unsere Stromversorgung sichern oder im Skateboard von meinem Cousin: In unzähligen Alltagsgegenständen können Lösungen von SKF stecken. Dass auch ich ein Teil von SKF und damit auch ein Teil der vielseitigen Lösungen bin, die unsere Welt bewegen, macht mich stolz.“

Lisa Baierl, Duale Studentin, Fachrichtung Maschinenbau



Lisa Baierl ■
Duale Studentin



Sebastian Berse ■
Industrial Engineer

„Ich bin fasziniert von der Vielseitigkeit, die SKF bietet. Schon als Praktikant war ich in unterschiedlichen Bereichen integriert und lerne täglich Neues dazu – ob im direkten Kontakt mit der Fertigung oder im Dialog mit unterschiedlichsten technischen Bereichen. Und das Beste: im Anschluss an mein Praktikum ging es direkt weiter – natürlich bei SKF. Erst wurde mir eine Stelle als Diplomand angeboten und schließlich auch ein Arbeitsvertrag. Besser hätten die ersten Schritte im Berufsleben nicht laufen können. Deshalb ist für mich SKF ein Unternehmen, das wirklich bewegt. Die Welt und mich.“

Sebastian Berse, Industrial Engineer, ehemaliger Praktikant & Diplomand



Albrecht Nestle ■
Entwicklungsingenieur
Modellierung
und Simulation

„Karriere machen? Logisch! Nur wie, fragen sich viele. Für mich persönlich ist die Antwort darauf klar: bei SKF. Schon während meines Traineeprogramms hat mich begeistert, wie individuell ich meine persönlichen Fähigkeiten und Interessen weiterentwickeln konnte. Egal ob lokal oder international, Fach- oder Führungskarriere: Schritt für Schritt wird die berufliche Entwicklung gemeinsam geplant und vorbereitet, was sehr motivierend ist. A propos Motivation: die schöpfe ich auch daraus, dass die Möglichkeit an abwechslungsreichen und herausfordernden Aufgaben und Projekten zu arbeiten, verbunden mit einem hohen Maß an Gestaltungsfreiheit, immer wieder gegeben sind. Und bei allem was man macht, ist eines immer dabei: das kollegiale Miteinander.“

Albrecht Nestle, Entwicklungsingenieur Modellierung und Simulation, ehemaliger Trainee

„Wer Eigeninitiative, Selbstmotivation und Kreativität hat, kann diese bei SKF nahezu uneingeschränkt zur Geltung bringen. Seit über sieben Jahren bin ich in unterschiedlichen Bereichen tätig und genieße die Abwechslung in meinem Arbeitsalltag – mal mehr strategisch, mal mehr operativ. Zusammen mit dem internationalen Umfeld und der großen Gestaltungsfreiheit ist dies genau das, was ich mir unter einem spannenden, vielseitigen und fordernden Beruf vorstelle. Was ich besonders schätze, ist die Wertekultur bei SKF, denn Offenheit, Teamwork, Empowerment und ein hohes moralisches Verständnis sind für mich der Nährboden, um mit meinen Ideen und meinem Know-how dazu beizutragen, dass sich die Welt mit SKF einen Tick schneller dreht.“

Edda Seidel, Manager Strategic Account Support



Edda Seidel ■
Manager Strategic
Account Support

„Kurze Wege zur Abstimmung und flache Hierarchien sind die Voraussetzung, um Ideen schnell zu realisieren. Zusammen mit weltweit kompetenten Teams, die mich in meiner globalen Aufgabe unterstützen kann ich die strategische Verantwortung übernehmen, erfolgreich internationale Automobilkonzerne betreuen und Entscheidungen treffen, die sich bis hin zur Fertigung auswirken. Freiräume, Entwicklungsmöglichkeiten, Branchenvielfalt und die Möglichkeit auch weltweit tätig zu sein, sind für mich alles, was man sich beruflich wünschen kann. Für mich war SKF die beste Entscheidung – und das sage ich nach 18 Jahren mit der gleichen Überzeugung, wie kurz nach meinem Einstieg.“

Peter Scharnberger, Global Account Manager, Automotive



Peter Scharnberger ■
Global Account Manager



Hätten Sie es gewusst?



Auch beim Bau des größten Aussichts-Riesenrades in Las Vegas ist SKF dabei. Für den rund 168 m hohen Bau werden die zwei größten und individuell für den Kunden angefertigten Pendelrollenlager eingebaut. Mit 2,30m Außendurchmesser, einer Breite von 63 cm und einem Gewicht von ungefähr 8.800 Kilogramm sind das Dimensionen, die wie geschaffen sind für Las Vegas, wo alles etwas größer und bunter sein darf.

Mehr Wissenswertes über Ihre Karriere und die Welt von SKF unter www.skf.de



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkarriere](https://www.facebook.com/skfkarriere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Bastian Mattlener
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen Stellen-
ausschreibungen unter
www.skf.de → Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

E-Mail

personalmarketing@skf.com

Internet

www.skf.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugs-
weise online (Initiativ über die Onli-
ne-Bewerbungsmöglichkeit auf
unserer deutschen Homepage
oder direkt auf die jeweiligen Aus-
schreibungen auf www.skf.de →
Karriere).

Schicken Sie bitte immer
vollständige Unterlagen mit
(Anschreiben, aussagekräftigen
Lebenslauf, alle Zeugnisse und
Bescheinigungen).

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de → Karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

■ Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

■ Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,
in Deutschland: ca. 6.700

■ Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

■ Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

■ Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmens-
kultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben
in einem offenen Umfeld mit flachen
Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und
einer gelebten Verantwortung für die Umwelt.
Spüren Sie schon während Ihres Studiums
durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als
Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwor-
tungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in
attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche
Entwicklungsmöglichkeiten und ein von
Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.
Kommen Sie zu SKF und erleben Sie
„The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

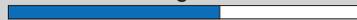
Examensnote 70%



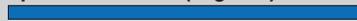
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



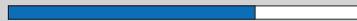
Promotion 20%



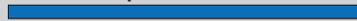
MBA 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative,
fachlicher, sozialer und interkultureller
Kompetenz. Aufgeschlossene und
mutige Persönlichkeiten, die Entschei-
dungen kritisch hinterfragen und
Konflikte konstruktiv begegnen.
Menschen mit Visionen, die bereit
sind Veränderungen zu initiieren und
zu gestalten und unseren Verhaltenskodex
zu leben.

Formula Student Germany 2013 bricht Rekorde



Fotos: www.campushunter.de

VDI

Die Faszination Formula Student Germany (FSG) ist ungebrochen: Mit 187 Teams aus 33 Ländern wollen mehr Studierende als jemals zuvor am internationalen Konstruktionswettbewerb teilnehmen. Wenn vom 30. Juli bis zum 4. August zum achten Mal die selbstgebauten Rennwagen ihre Runden am Hockenheimring drehen, werden 115 registrierte Teams aus aller Welt dabei sein, 72 weitere hoffen noch auf einen Startplatz.



» Es geht wieder los: Vom 30. Juli bis 4. August starten 115 Teams bei der Formula Student Germany 2013 am Hockenheimring.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die der VDI als ideeller Träger und Sponsor fördert, steht in diesem Jahr das Thema Nachhaltigkeit: 40 Teams gehen mit einem reinen Elektromotor an den Start – ein neuer Weltrekord.

„In diesem Jahr begrüßen wir so viele internationale Teams wie noch nie am Hockenheimring. Wir freuen uns sehr, dass die FSG über Ländergrenzen hinweg so beliebt ist und Studierende weltweit begeistert“, erklärt Tim Hannig, Vorsitzender der FSG. „Wir haben in diesem Jahr sogar die Zahl der Startplätze für die Formula Student Electric (FSE) noch einmal erhöht, so dass wir mehr Teams die Möglichkeiten geben möchten dabei zu sein. Es ist großartig, dass so viele Studierende mit dem Bau eines Elektroboliden ihre Idee von einer nachhaltigen Mobilität aktiv umsetzen.“

40 Teams nehmen die Herausforderung an und konstruieren einen konkurrenzfähigen Rennwagen, der mit einem reinen Elektromotor samt Energiespeicher ausgestattet ist. Neben 38 europäischen Teams, darunter 29 Mannschaften aus Deutschland, wollen auch ein afrikanisches Team und ein asiatisches Team lautlose Runden über den Asphalt drehen. 23 Teams stehen noch auf der Warteliste.

Deutlich mehr Motorenlärm wird es von den 75 Teams zu hören geben, die bei der FSG, dem traditionellen Wettbewerb mit



Verbrennungsmotor, an den Start gehen. Mannschaften aus Europa, Nordamerika, Asien und Afrika konkurrieren dabei um den Sieg. Ihren Heimvorteil wollen 28 Teams aus Deutschland nutzen. 49 Teams hoffen noch auf einen Startplatz.

„Die FSG fordert von ihren Teilnehmern breites Wissen, Teamarbeit, Ideenreichtum und viel Engagement – also genau die Fähigkeiten, die Ingenieure im Berufsleben brauchen. Sie ist der optimale Nachwuchswettbewerb, deshalb hat der VDI als ideeller Träger von Anfang an Pate gestanden. Die FSG löst bei allen Beteiligten große Begeisterung aus, denn hier wird erfahrbar, was technische Berufe so spannend macht“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik.

Das Konzept überzeugt nicht nur Studenten, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen wie AUDI, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, DEKRA, ETAS, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, SKF, Tognum sowie VW und ZF.



Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle:

i

Cathrin Becker
Telefon: +49 211 6214-380, Telefax: +49 211 6214-156
E-Mail: becker@vdi.de

Relevante Links

www.formulastudent.de
media.formulastudent.de/FSGTV

Formula Student 2013 – alles im grünen Bereich?

Die DEKRA Scrutineers im Interview



Name: Wolfgang Dammert
Ausbildung: Ingenieur
Bei DEKRA seit: 1999
Funktion: Koordinator Motorsport
Verantwortungsbereich bei FSG:
 Planung und Steuerung Scrutineering
Bei FSG dabei, weil:
 ich mich durch meine Affinität zum Motorsport für eine solche Veranstaltung begeistern kann und ich jedes Jahr aufs neue gespannt verfolge, mit welcher innovativen Konzepten die Konstruktion der Fahrzeuge umgesetzt wird.



Name: Wolfgang Pohl
Ausbildung: Elektrotechniker
Bei DEKRA seit: 1988
Funktion: Systementwicklung
 Gutachten / Elektronikentwicklung
Verantwortungsbereich bei FSG:
 Scrutineer Elektrofahrzeuge
Bei FSG dabei, weil: die Motivation, modernste Technik mit jungen Leuten voranzubringen ein interessantes Aufgabengebiet ist, das DEKRA unterstützt und ich davon überzeugt bin, dass ein Auto in der Zukunft mehr als nur ein Auto sein wird.



Name: Reinhold Schmidt
Ausbildung: Handwerksmeister der Mechanik
Bei DEKRA seit: 1987
Funktion: Leitung mechanische Werkstatt
Verantwortungsbereich bei FSG:
 Tilt-Table, Waage und Rain-Test
Bei FSG dabei, weil:
 es interessant ist, die selbst entwickelten Prüfvorrichtungen im Einsatz begleiten zu dürfen.

DEKRA ist seit 2006 offizieller technischer Partner der FSG. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Seit unserer ersten Teilnahme sind wir überzeugt vom Konzept und der professionellen Umsetzung der Veranstaltung. Als Offizieller Technischer Partner unser Expertenwissen in diesen Wettbewerb einbringen zu können und so nationale sowie internationale Studenten begleiten zu können, bereitet uns viel Freude.

Als technischer Partner der FSG sind Sie zuständig für die technische Abnahme der Fahrzeuge. Was heißt das genau?

Wir sind für die sicherheitstechnische Abnahme der Fahrzeuge zuständig. Dies beginnt mit der Durchsicht der Dokumentationen lange vor der eigentlichen Veranstaltung, beinhaltet die Überprüfung der vorgegebenen Richtlinien des Veranstalters,

z. B. die Kennzeichnung der Reifen, geht über die Abnahme der Sicherheitszelle bis zur Überprüfung der persönlichen Fahrerausrüstung. Dies alles gewährleistet die Sicherheit für die beteiligten Personen und sorgt für reglementkonforme Fahrzeugaufbauten.

Welcher Mangel ist Ihnen im Laufe der Zeit am meisten in Erinnerung geblieben? Und was wird immer wieder gerne bei der Konstruktion vergessen?

Uns sind keine durchgehenden Mängelcharakteristiken aufgefallen. Es werden meist Kleinigkeiten vergessen wie die Befestigung von Teilen und Abdeckungen, die zu klein ausgefallen sind. Bei den Elektrofahrzeugen sind hin und wieder bei der Programmierung Regelvorschriften nicht beachtet worden. Diese Themen können aber größtenteils vor Ort behoben werden. Wenige Fahrzeuge fallen durch eine fehlerhafte Fahrwerkseinstellung (Lastverteilung/Spureinstellung) beim Tilt-Table durch.

DEKRA ist auch durch die langjährige Partnerschaft bei der DTM bekannt, inwieweit können Sie bei der FSG das Know-how daraus nutzen?

Bei der Formula Student Germany ergibt sich für die Studenten und auch für DEKRA eine Win-Win-Situation. DEKRA erhält durch die Teams und über die technischen Dokumentationen einen Einblick in die Vielfältigkeit von möglichen Lösungsansätzen über den Fahrzeugbau hinaus.

Die Studenten erhalten Tipps für eine sicherheitsorientierte Konstruktion und mögliche Herstellungsverfahren aus der Praxis.

Seit 2010 dürfen bei der FSG auch elektrisch betriebene Fahrzeuge an den Start gehen. Gab es durch diese Erweiterung neue Herausforderungen?

Definitiv ja. Schon allein durch die Vielfältigkeit der Antriebskonzepte, die verwendeten Akkumulatortypen und die eingesetzten elektronischen Komponenten wurde die Formula Student bereichert. Ebenso kommen bei den Fahrzeugen verschiedene Bauarten von Elektromotoren zum Einsatz. Dies alles ist bei keiner anderen Rennveranstaltung in einer solchen Kombinationsvielfalt gegeben.

Welche Antriebsart setzt sich Ihrer Meinung nach langfristig durch?

Der Verbrennungsmotor wird in seiner heutigen Form langfristig ersetzt werden.

Der elektrische Antrieb wird sich nach unserer Auffassung durchsetzen. Ob sich eine rein elektrische Antriebskomponente durchsetzen wird, hängt von der Akzeptanz der Verbraucher und der Innovationskraft der Industrie ab. Die Hybridtechnik, die Wasserstofftechnik und der Gasantrieb sind bei der Kapazität (Reichweite) und der Ladung (schnelles Auftanken) des Energiespeichers als Alternativen zu nennen. Die Kosten des Endproduktes, des Unterhalts und die Einfachheit der Benutzung sind für den Erfolg einer Technologie mit entscheidend.

Was ist das Besondere für Sie bei der Veranstaltung FSG?

Die Innovationskraft der jungen Studenten, die Internationalität der Veranstaltung, die professionelle Organisation und das gemeinsame Ziel. Technisch orientierte Menschen werden an komplexe Themen herangeführt. Auch aktuelle Themen wie beispielsweise alternative Antriebskonzepte werden im Wettbewerb integriert.



Bring die Welt in Sicherheit!



Unser Team braucht Verstärkung: Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Unsere Welt braucht Sicherheit – komm in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Deine Karriere nach dem Studium als Prüflingenieur oder Sachverständiger zu starten!

DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen. Unsere Mitarbeiter sorgen in mehr als 50 Ländern nachhaltig für Sicherheit, Qualität und Umweltschutz.

Mehr Informationen rund um das Thema Karriere bei DEKRA findest Du unter:
www.bringdieweltsicherheit.de

Wir freuen uns darauf, Dich kennen zu lernen.

www.dekra.de

Automotive

Industrial

Personnel



Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bringdieweltinsicherheit.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Verfahrenstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen bundesweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 28.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

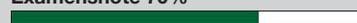
Warum bei DEKRA bewerben?

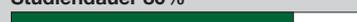
Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Über das DEKRA Ideenmanagement können Mitarbeiter das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

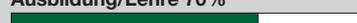
Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 50%

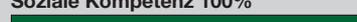

Sprachkenntnisse (englisch) 50%


Ausbildung/Lehre 70%


Promotion 50%


MBA 20%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 60%


Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



AIXTREMERACING

» Seit anderthalb Jahren wurde nun kein Bolide aus dem Stall von Aixtreme Racing mehr auf den Rennstrecken der Formula Student gesichtet - das spürt man auch, wenn man sich bei Aixtreme Racing umschaute. Alle Mitglieder haben das Ziel vor Augen, endlich wieder Teil dieser großartigen Gemeinschaft auf den Formula Student Strecken Europas zu sein. Seit Ende Februar sind die Tickets zur Teilnahme erfolgreich gelöst. Wir werden uns in diesem Sommer wieder auf heimischem Terrain dem Vergleich mit den anderen Teams der Formula Student stellen. Neben der Formula Student Germany in Hockenheim wird es uns dieses Jahr in den Süden ziehen, da wir einen der begehrten Startplätze bei der Formula Student in Spanien ergattern konnten. Auf eine Registrierung in Ungarn verzichteten wir vor dem Hintergrund der bereits feststehenden Termine und der nicht unerheblichen Kosten, die eine Europatournee solchen Ausmaßes für das Team bedeuten würde. So wird der Event in Spanien der Saison einen würdigen Abschluss und eine tolle Belohnung für die Anstrengungen und die Arbeit der letzten Monate bilden.

Das Ziel, das Team für die Zukunft mit einem starken Fahrzeug auf ein tragfähiges Fundament zu stellen, hat immer noch höchste Priorität. Alle Teammitglieder haben verinnerlicht, dass wir das Privileg, sich auf einem so hervorragenden Spielfeld ausprobieren und weiterentwickeln zu können, auch zukünftigen Studierendengenerationen erhalten möchten.

Daher orientieren wir uns bei unserem AIX FS 613 an großen Gewinnern im Motorsport gleich; nicht hochmoderne Technik, sondern ein robustes, ausdauerndes Konzept lautet die Taktik für die kommende Generation AIX FS. Das aktuelle Konzept soll die Basis für die nächsten Jahre darstellen, ein konkurrenzfähiges Konzept mit großem Entwicklungspotential.

Auch neben der Technik hat sich bei Aixtreme Racing viel bewegt. Durch Veranstaltungen wie Open Workshop, dem Meet and Greet oder der Kartchallenge, möchte wir Aixtreme Racing weitere öffnen und im Hochschulleben verankern. Das Ziel, mehr Kontakt zu Unterstützern, Förderern, aber auch der Hochschule zu bekommen, wurde konsequent verfolgt.

Weitere Informationen



QR-Code: www.aixtmeracing.com
info@aixtmeracing.com
www.aixtmeracing.com
www.facebook.com/Aixtmeracing





Danke

Aixtreme Racing versucht das uns entgegengebrachte Vertrauen der Sponsoren und Hochschule mit alle Kräften zu bestätigen. Dafür möchte sich das Team in aller Form bedanken. Ohne die Unterstützung solcher Partner wären Projekte in dieser Art und Weise nicht denkbar. Aber wir möchten uns auch bei den Partnerinnen und Partnern unserer Teammitglieder bedanken, die den Jungs und Mädels den Rücken stärken und genug Freiräume geben, ihre Leidenschaft für das Team auszuleben. ■

Weitere Informationen

Aixtreme Racing
Fachhochschule Aachen
FB 6 Luft- und Raumfahrt-
technik
Hohenstaufenallee 6
52064 Aachen

Tel: 0241 - 6009 52379
info@aixtremeracing.com
www.aixtremeracing
.fh-aachen.de

Mitmachen

Wer immer schon seinen eigenen Traum vom Motorsport leben wollte, ist hier genau richtig. Wir suchen nicht nur Studierende aus den technischen Disziplinen, da Formula Student ein ganzheitlicher Wettbewerb ist, der die teilnehmenden Studierenden in allen Bereichen fordert. So sucht Aixtreme Racing immer neue Gesichter, die Lust haben, die Zukunft des Teams mitzubestimmen und durch ihren Einsatz erfolgreich zu gestalten. Du studierst BWL? Klasse, dann stell dich der Herausforderung Businessplan. Du studierst Design? Perfekt, unterstütze das Team bei der Außendarstellung oder im Fahrzeugdesign. So finden wir für jeden die passende Aufgabe.

Du glaubst du hast noch nicht die Erfahrung oder die Kompetenz um dich zu engagieren? Wir denken schon! Denn was zählt ist der Einsatz des Einzelnen. Wenn du bereit bist zu lernen, wirst du das bei uns ganz sicher!

**Komm doch einfach mal auf einen Kaffee vorbei.
Hohenstaufenallee 6, 4. Etage.**

Du erreichst uns aber auch über folgende Kanäle:

Per Mail: info@aixtremeracing.com
Homepage: www.aixtremeracing.com
Facebook: www.facebook.com/Aixtremeracing



DENSO

Connecting drivers, vehicles and society.

» DENSO zählt als Automobilzulieferer weltweit zu den führenden Entwicklern und Anbietern von Komponenten und Systemen für Heizung, Klimatisierung, Motorkühlung, Abgasreinigung, Autoelektrik, -elektronik, Instrumentierung und Robotik. Als einer der führenden Zulieferer trägt DENSO dazu bei, dass Fahrzeuge komfortabler und kommunikationsfähiger werden. So ist es möglich mit der Außenwelt in Kontakt zu treten und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Zu unseren Kunden zählen alle namhaften Automobilhersteller weltweit. Mit 200 Filialen und Standorten in 35 Ländern (einschließlich unserer Unternehmenszentrale in Japan) und mehr als 120.000 Mitarbeiter auf der ganzen Welt gehören wir zu den ganz Großen.



Hier in Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten und -systeme von höchster Qualität zu entwickeln und diese stetig zu verbessern. Zusätzlich versuchen wir stets das Beste aus unseren verschiedenen Kulturen zusammenzubringen, unsere Talente zu fördern und zu nutzen.

DENSOs Expertise geht weit über die der Fahrzeugteile hinaus. Zu unseren Erfindungen gehört unter Anderem der zweidimensionale Quick Response (QR)

Code, den wir ursprünglich zur Verwaltung unseres eigenen Lagerbestandes an Fahrzeugkomponenten entwickelt haben. DENSO erkannte das größere Potential des Codes und entwickelte auch die QR-Code-Reader-App für das iPhone, durch die diese Technologie erst richtig verbreitet wurde. Wahrscheinlich haben Sie selbst schon einmal einen QR Code genutzt!



DENSO Europe

Connecting drivers, vehicles, and society.

Wahrscheinlich benutzen Sie täglich DENSO-Produkte, ohne es zu merken. In Europa arbeiten mehr als 13.000 Mitarbeiter zusammen daran Automobilkomponenten von höchster Qualität zu entwickeln, zu produzieren und an alle großen Automobilhersteller und den Ersatzteilmarkt zu liefern.

Werden Sie Teil unseres Teams und arbeiten Sie mit an der Erreichung unserer ambitionierten Ziele.

Erfahren Sie mehr über unser europäisches Traineeprogramm "IGNITE" unter www.denso-europe.com/careers/graduates

Follow us [t](#) [in](#)
denso-local.com/deutschland
denso-europe.com



Kontakt
Ansprechpartner
Frau Melanie Kühnel

Anschrift
Freisinger Straße 21
85386 Eching

Telefon/Fax
Telefon: +49 8165 944 695
Fax: +49 8165 944 856

E-Mail
jobs@denso-auto.de

Internet
www.denso-local.com/
deutschland

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.denso-europe.com
unter „Careers“

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte senden Sie uns Ihre
aussagekräftigen Bewer-
bungsunterlagen per Email
an jobs@denso-auto.de.

**Angebote für
StudentInnen
Praktika?**
Ja

Diplomarbeit?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu DENSO:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, pro Jahr ca. 8 - 10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektro-
technik, Informatik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Vertrieb, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Komponenten und Systeme für Heizung,
Klimatisierung, Motorkühlung, Abgas-
reinigung, Autoelektrik, -elektronik,
Instrumentierung und Robotik.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 35 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 120.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 38 Mrd. US\$

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Entwicklung und Konstruktion,
Applikation, Qualitätswesen, Research &
Development

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, training-on-the-job und
Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit beim Direkteinstieg;
beim Traineeprogramm im Oktober jeden
Jahres

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Ausschreibung der ver-
schiedenen Länder

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 Euro p.a.

■ Warum bei DENSO bewerben?

Wir bieten Ihnen attraktive Arbeitsbeding-
ungen und ein teamorientiertes Arbeitsklima,
das entsprechend unseren globalen Bezie-
hungen weltweit ist. Innovationsfreude, Entwicklungsmöglich-
keiten, Spaß an der Arbeit in einem
hochmotivierten Team! Wenn das Ihren Vor-
stellungen von einem Traumjob entspricht,
sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen
engagierte Mitarbeiter, die sich mit uns ge-
meinsam für unsere Ziele einsetzen möchten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 50%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre k. A.

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 90%

■ Sonstige Angaben

Kreativität, Flexibilität, interkulturelle
Kompetenz & gute Englischkenntnisse



In Rekordzeit den Berufseinstieg finden

Foto: fotolia, L. Friedberg

Zehn Empfehlungen für den schnellen Bewerbungserfolg von Dieter L. Schmich

» Das Gros der Unternehmen hat in den letzten Jahren Personal reduziert und Betriebsabläufe rationalisiert. Beschäftigte haben heute mehr Arbeitsaufgaben zu bewältigen, als noch vor Jahren. Um diese Herausforderung zu meistern, gehen Mitarbeiter effizienter und zielorientierter ans Werk. Zudem werden schnelle Kommunikationswege genutzt und auf umständliche oder zeitraubende Arbeitsabläufe verzichtet. Als Resultat dieser Entwicklung ist eine beschleunigte Arbeitswelt entstanden. Dieser Tatsache haben auch Bewerbungsstrategien Rechnung zu tragen.

Personalabteilungen sind ebenso von einer erhöhten Arbeitsbelastung betroffen. Schnelle und unbürokratische Verfahren müssen daher bevorzugt werden. Auf die umständliche Korrespondenz wie beispielsweise Bestätigungsschreiben für eingehende Bewerbungen, schriftliche Einladungen zu Vorstellungsgesprächen, Absagebriefe oder das Zurücksenden von Bewerbungsmappen wird deshalb immer öfter verzichtet. Zudem ist es meist nicht mehr möglich, vollständig alle eingehenden Bewerbungen professionell abzuarbeiten. Online eingetippte Daten oder per Post bzw. E-Mail zugesandte Unterlagen können dann nur noch überflogen werden. Im schlechtesten Fall gehen sie gänzlich in der Masse unter. Vielmehr bevorzugen Personalverantwortliche direkte und effektive Wege, um den richtigen Kandidaten zu finden. Die öffentliche Ausschreibung von Einstiegspositionen steht dabei im Widerspruch. Zu groß ist die Gefahr von unerwünschten Bewerbungen überschwemmt zu werden. Heute wird in der Hauptsache telefoniert, gemailt und persönlich gesprochen, um die richtigen Bewerber zu finden.

Es steht außer Frage, dass diese Entwicklung kritisch zu beurteilen ist, dennoch gibt es zumindest in einem Punkt einen positiven Effekt: Auch Bewerbungserfolge sind heute schneller möglich.

Fassen Sie Ihre Jobsuche als eine Art Berufstätigkeit auf:

Legen Sie z.B. einen Vier-Wochen-Zeitraum fest, in dem Sie konsequent ein paar Stunden täglich an Ihrem Berufseinstieg 'arbeiten' können. Sie erlangen schneller die erforderliche Routine. Zudem liegen mögliche Jobangebote in einem engeren Zeitfenster und können gegeneinander besser abgewogen werden.

Erarbeiten Sie eine „Berufliche Botschaft“:

Formulieren Sie schriftlich, welchen Berufswunsch Sie haben und was Sie im Gegenzug potenziellen Arbeitgebern bieten können. Notieren Sie sich in fünf bis zehn kurzen Sätzen, durch welche fachlichen und persönlichen Fähigkeiten Sie sich auszeichnen. Was hebt Sie von anderen Bewerbern ab?

Definieren Sie im Vorfeld Ihre Arbeitgeberzielgruppe:

Bevor Sie aktiv werden, sollten Sie zunächst alle für Sie in Frage kommende Unternehmen recherchieren. Erstellen Sie sich eine Liste mit deren Telefonnummern und E-Mail-Adressen.

Berücksichtigen Sie den verdeckten Stellenmarkt:

Bedenken Sie, dass insbesondere Positionen für Berufsanfänger oft nicht mehr öffentlich ausgeschrieben werden. Falls Sie von einer Firma Ihrer recherchierten Arbeitgeberzielgruppe keine Stellenanzeige entdecken, muss dies nicht heißen, dass dort keine Vakanzen vorhanden sind.

Versenden Sie auf keinen Fall unaufgefordert Bewerbungen:

Führen Sie Kurzanfragen durch, bevor Sie Ihre Unterlagen versenden oder Ihre Daten online in Bewerberportale eintippen. Erfragen Sie zunächst telefonisch, per E-Mail oder persönlich vor Ort, ob eine Bewerbung als sinnvoll erachtet wird und wer der zuständige Ansprechpartner ist. Ganz nebenbei erhalten so zusätzlich Insiderinformationen.

Strukturieren Sie Ihren Tagesablauf und setzen Sie sich Kontaktziele:

Legen Sie fest, bei wie viel Firmen, Einrichtungen oder Institutionen Sie jeden Tag Ihre Kurzanfragen durchführen möchten. Starten Sie zunächst mit kleinen Kontaktraten und steigern sich dann Schritt für Schritt. Sprechen Sie mindestens vier bis fünf Arbeitgeber täglich an.

Akzeptieren Sie geringe Kontaktquoten:

Berücksichtigen Sie, dass es für Ihren Bewerbungserfolg völlig ausreichend ist, nur bei einem sehr kleinen Prozentsatz Ihrer Kurzanfragen wertvolle Insiderinformationen zu erhalten. In letzter Konsequenz reicht ein einziger Volltreffer aus.

Zeitgemäße Bewerbungsunterlagen versenden:

Versenden Sie nur solche Unterlagen, die aussagekräftig und zugleich schnell zu bearbeiten sind. Im Zweifelsfall lassen Sie Ihre Bewerbungsdokumente von einem anerkannten Fachmann checken.

Vorstellungsgespräche trainieren:

Trainieren Sie Ihren Lebenslauf vorteilhaft zu präsentieren. Insbesondere Ihre „Berufliche Botschaft“ müssen Sie frei vortragen können. Zudem sollten Sie zu Übungszwecken auch Vorstellungsgespräche wahrnehmen, bei denen Sie am angebotenen Job nicht sonderlich interessiert sind.

Anzahl der Einladungen maximieren:

Unterbrechen Sie Ihre täglichen Kurzanfragen nicht deshalb, nur weil Sie einmal einen einzigen Termin für ein Vorstellungsgespräch erhalten haben. Je mehr Einladungen Sie durch Ihre Kurzanfragen initiieren, umso selbstsicherer werden Sie. Dies steigert die Erfolgsquote Ihrer Gespräche maßgeblich. Mehr Jobzusagen und damit eine größerer Auswahl beruflicher Perspektiven ist die Folge.

Dieter L. Schmich – „In 4 Wochen zum besseren Job“

Der Arbeitsmarktexperte und Buchautor Dieter L. Schmich ist auf zeitgemäße Bewerbungsstrategien spezialisiert. Im Auftrag von Bildungseinrichtungen und Unternehmen ist er als Dozent und Trainer tätig. Zugleich bietet er als Jobcoach Seminare und persönliche Beratungsgespräche rund um die Jobsuche und Karriere an.



In 4 Wochen zum besseren Job

Durch zeitgemäße Bewerbungsstrategien schneller zum Erfolg

Verlag: dielus edition

Umfang: 184 Seiten

ISBN: 978-3-9815711-0-3

Preis: EUR 19.90

Technik im Fokus. Menschen im Blick. – Arbeiten bei **MAHLE**

» Ein Arbeitgeber. Viele Herausforderungen. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Mit circa 49.000 Mitarbeitern an über 100 Produktionsstandorten und in acht Forschungs- und Entwicklungszentren bieten wir als weltweit führender Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit Erfolg. Allein über 3.000 Entwicklungsingenieure und Techniker engagieren sich weltweit mit Leidenschaft dafür, die automobilen Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Denn als Absolvent haben Sie bei MAHLE die verschiedensten Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Ob im Rahmen unseres Internationalen Traineeprogramms oder mit Ihrem Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Per-

spektiven, anspruchsvolle Fachaufgaben und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir im Rahmen der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in

Ihrem Stambereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei- bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. ➔

Weitere Informationen

zu **MAHLE** und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com



Kompakt und sparsam – Zweizylinderomotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.



Thomas Schmidt

Ehemaliger Trainee mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung
Seit März 2010 bei MAHLE



„Meinen ersten Kontakt zu MAHLE hatte ich durch verschiedene Veranstaltungen an meiner Hochschule. Gegen Ende meines Studiums habe ich mich dann für das Traineeprogramm mit dem Schwerpunkt Forschung & Entwicklung bei MAHLE entschieden. Es bietet durch Fortbildungen, Standortwechsel und vielfältige Projekte die Möglichkeit, das Unternehmen in all seinen Facetten kennenzulernen.“

Die internationale Ausrichtung meines Traineeprogramms war besonders spannend. Denn die Auslandsaufenthalte in Northampton (UK) und Wolfsberg (Österreich) halfen mir die Arbeitsweise in anderen Kulturen besser zu verstehen, was in einem internationalen Konzern unumgänglich ist. Zudem haben mir die verschiedenen Stationen meines Traineeprogramms einen guten Überblick über den gesamten Produktionsprozess geliefert. Die Arbeit in der Vorausentwicklung hat mir gezeigt, wie neue Ideen zu Proto-

typen heranwachsen, und der Einsatz in der Produktion half mir zu verstehen, welche Hindernisse bereits in der Entwicklungsphase auftauchen können. Praktische Erfahrungen waren mir schon immer wichtig und bei MAHLE konnte ich mein Wissen direkt in Teilprojekten anwenden.

Zurzeit arbeite ich an Projekten, die sich mit der Erweiterung der MAHLE Produktpalette beschäftigen. Im Rahmen der Produktentwicklung bin ich für wichtige Baugruppen zuständig und trage dadurch bereits eine gewisse Verantwortung für den Erfolg des Gesamtprojekts. Es ist toll zu erleben, wie aus einer Idee ein fertiges Produkt entsteht.

Mein Fazit: MAHLE bietet interessierten Absolventen vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Umfeld.“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

Technik im Fokus. Menschen im Blick.



Denn wegweisende Ideen brauchen Menschen, die sie nach vorne bringen. Bis ins Ziel und darüber hinaus. Absolventen (m/w) wie Sie, die erste Auslandserfahrung mitbringen und mit uns die Zukunft gestalten möchten. Ob im kaufmännischen oder technischen Bereich – im Rahmen unseres **Internationalen Traineeprogramms**, das individuell mit Ihnen abgestimmt ist, starten Sie in Ihrem Fachgebiet durch. In anspruchsvoller Projektarbeit bringen Sie Ihre Ideen ein und durchlaufen dabei weitere Stationen im In- und Ausland – stets begleitet von Mentoren aus dem Personal- und Fachbereich. So können Sie sich bereits zu Anfang Ihrer Karriere ein internationales Netzwerk aufbauen. Gemeinsam mit unseren circa 49.000 Mitarbeitern an über 100 Standorten und in 8 Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit arbeiten Sie an zukunftsorientierten Lösungen für unsere namhaften Kunden. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie bieten wir ein Umfeld, das von kurzen Entscheidungswegen und viel Freiraum lebt – aber vor allem die Leistung eines jeden Einzelnen zu schätzen weiß. Ergreifen Sie Ihre Chance, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Arts – Studiengang Demografie und Personalmanagement
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Industr. Produktion

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

U. a. Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Der MAHLE Konzern zählt zu den 30 größten Automobilzulieferern und ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 100 Produktionsstandorte sowie 8 Forschungs- und Entwicklungszentren in Stuttgart, Northampton, Detroit (Farmington Hills, Novi), Tokio (Kawagoe, Okegawa), Shanghai und São Paulo (Jundiaí).

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit circa 49.000 Mitarbeiter/-innen (2011)

Jahresumsatz

Rund 6 Mrd. Euro (2011)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

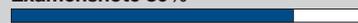
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

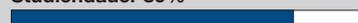
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

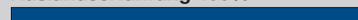
Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



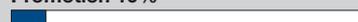
Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



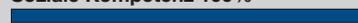
MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

▶ Industry Night

**Mehr als nur eine gewöhnliche Abendveranstaltung:
30 Unternehmen... 299 Kommilitonen und DU!**

Das Team von bonding Aachen heißt Dich auch dieses Jahr „Herzlich Willkommen“ zu einer Nacht voller Möglichkeiten und Chancen. An diesem Abend haben 299 Kommilitonen und DU die Gelegenheit 30 namhafte europäische Unternehmen näher kennen zu lernen und dich in einer lockeren Atmosphäre mit den Firmenvertretern und Young Professionals über Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten sowie einen möglichen Berufseinstieg auszutauschen. Da bei der IndustryNight viel Wert auf den persönlichen Kontakt zwischen Studenten und Firmenvertretern gelegt wird, handelt es sich um eine geschlossene Veranstaltung, zu der Du Dich anmelden musst. Die Anmeldung für die IndustryNight ist ab sofort geöffnet .

– bonding IndustryNight –

Eintritt kostenlos !

Wann: 07. Mai 2013, 18:00-22:00 Uhr **Wo:** TIVOLI Aachen VIP Area
 Weitere Infos und Anmeldung unter: www.industrynight.de/aachen



▶ Green Project

Energieeffizienz! Kein anderes Thema ist heute so präsent wie das Thema Nachhaltigkeit. Auch der Arbeitsmarkt hat sich dieser neuen Herausforderung gestellt. Das macht das neue Thema auch für Absolventen und Studenten auf der Suche nach Jobs und Praktika immer interessanter.

Am 4. Juni dreht sich bei uns alles um die boomende Nachhaltigkeitsbranche und du wirst damit die Gelegenheit bekommen, deinen Traumjob kennen zu lernen. Tagsüber wird es interessante, öffentliche Fachvorträge geben, bei der Firmen und Institute der RWTH ihre aktuellen Projekte vorstellen werden. Abends bekommst du dann die Gelegenheit dich im Rahmen eines Get-together über Einstiegsmöglichkeiten und Praktika weiter zu informieren.

– bonding Green Project –

Eintritt kostenlos!

Wann: 04. Juni 2013, 18:00-21:00 Uhr / Fachvorträge ab 13:00 Uhr

Wo: forum M Buchkramerstraße 1-7 (über der Mayerschen Buchhandlung)
 Weitere Infos und Anmeldung unter: www.bonding.de/GreenProject



▶ Automotive Day

Die Automobilwelt zu Gast in Aachen

2013 gibt es wieder den bonding AutomotiveDay: Am 3. Juli werden namhafte Firmen aus der Fahrzeugindustrie – Hersteller und Zulieferer – sich und ihre Produkte direkt vor dem SuperC im Herzen der RWTH präsentieren. Du interessierst dich für Fahrzeuge und die Technik, die dahintersteckt? Dann bist du hier genau richtig, denn neben interessanten Vorträgen wird es auch reichlich Exponate geben. So kannst du das breite Spektrum der Automobilbranche hautnah erleben und erhältst einen ganzen Tag lang besonders vielfältige Einblicke in die verschiedenen Berufsfelder. An Hand der Exponate werden die teilnehmenden Firmen gerne über die neusten technologischen Errungenschaften berichten und dir erzählen, wie die Arbeit eines Ingenieurs nach dem Studium aussieht. Beim AutomotiveDay handelt es sich um eine Open-Air-Veranstaltung, zu der keine Anmeldung erforderlich ist – komm und schau einfach vorbei!

– bonding AutomotiveDay – Eintritt kostenlos!

Wann: 03. Juli 2013, 09:30-16:00 Uhr

Wo: Vorplatz SuperC Templergraben 57 Aachen

Weitere Infos findest du auf: www.automotiveday.de



VORSPRUNG DURCH

- IMPULSE
- INITIATIVE
- INNOVATION

Mitglied werden:

Weiter bilden, Netzwerk nutzen, Karriere machen.

Karriereschritte zahlen auf beruflichen und persönlichen Erfolg ein. Sie bilden den Brennstoff für weitere Karrieresprünge: Für all diejenigen, denen der gewöhnliche Verlauf der Dinge nicht genug ist und die immer neue Herausforderungen suchen, hält der VDI ein vielfältiges Portfolio bereit und setzt sich aktiv für eine Politik ein, in der sich das Innovationspotenzial der Ingenieure entfalten kann.

Nutzen Sie den VDI-Vorsprung und profitieren Sie von der Mitgliedschaft!

Karriereberatung: die tatkräftige Unterstützung für Ihren beruflichen Aufstieg

Gehalts- und Bewerbungschecks: alles ist gut, Kontrolle ist besser

Gründungsberatung: die professionelle Hilfe für Ihre Selbstständigkeit

Rechtsauskunft: der juristische Rat- und Tatgeber, Patent und Markenrecht

Versicherungsdienst: der Beratungsservice für Vorsorge und Vermögen

www.vdi.de/karriere

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft.

Informationen: mitgliederservice@vdi.de, Telefon: +49 211 6214-600

FEV – Turning innovative ideas into reality

» Die 1978 in Aachen gegründete FEV GmbH entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.400 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobiler Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung

konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen. Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■



FEV®

Technik im Blick

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik



KONTAKT
FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
Fax +49 241 5689-489
E-Mail zp@fev.com
www.fev.com

FEV®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschluss-

arbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.500 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen.

Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

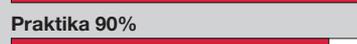
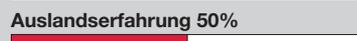
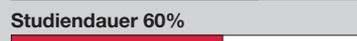
Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
- Berufseinsteiger
- beruferfahrener Ingenieur

sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

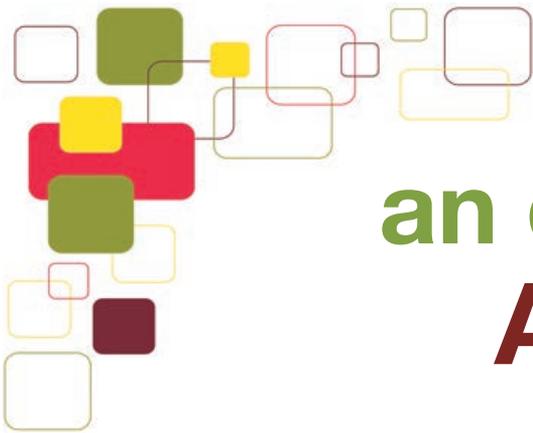
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit
Mobilität
Flexibilität
Internationalität
Hohes Eigenengagement



Epidemie an deutschen Unis: Aufschieberitis

Nächste Woche ist meine Statistiklausur und vor mir liegt ein Bücherberg, der ... halt: Sehe ich auf meinen Fensterscheiben da nicht einen zarten Schleier? Zwar habe ich die Fenster erst geputzt, bevor ich vor drei Wochen durch meine BWL-Prüfung gefallen bin, aber jetzt könnten sie erneut ein paar Spritzer Glasreiniger vertragen. Oder nicht? Herrlich, wenn die Scheiben wieder Licht und Sonne durchlassen. Erst dann werde ich motiviert lernen können! Doch bevor ich ans Werk gehe, brauche ich noch einen Kaffee mit schönem Milchschaum. Ach! Einen Milchaufschäumer wollte ich auch noch kaufen. Schuhe an und los. Sie kennen das? Dann leiden Sie womöglich unter einem studentischen Virus: Aufschieberitis!

un

erledigt

Deutsche
Bildung

» Fast jeder kennt es: Geschirr spülen, den Goldhamster füttern, Oma besuchen, Facebook, Facebook, Facebook, obwohl eigentlich eine dringende Aufgabe ins Haus steht. Der Klausurtermin naht, die Abgabefrist der Bachelorarbeit rückt unerbittlich näher. Und Sie verlieren sich in Tätigkeiten, die vielleicht auch getan werden müssen, aber weder dringend noch hochwichtig sind. Was diese Ausweichmanöver versprechen ist vor allem eins: Ein schnelles Erfolgserlebnis und das Gefühl, überhaupt etwas getan zu haben. Für einen kurzen Moment lenken sie ab vom unüberschaubaren Berg, den ein großes Projekt aufgebaut hat.

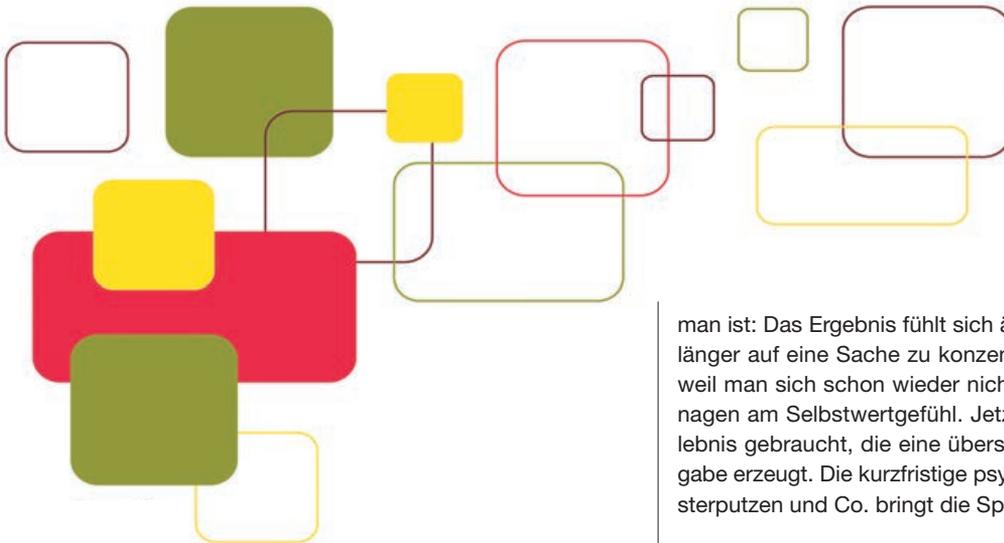
Das Virus: Milde bis schwere Verläufe

Studenten sind besonders häufig betroffen, meist von einer milden Form. Fast jeder kennt die Lust und den Frust des Aufschiebens. Und da komplexe Klausurvorbereitungen oder Projekte wie eine Abschlussarbeit tatsächlich das Selbstmanage-

ment stark herausfordern, ist das auch ganz normal. Unschön wird es dann, wenn das witzige Wort „Aufschieberitis“ das wahre Ausmaß des Problems verkennt. Wenn Studenten unter echter Prokrastination leiden, die den Erfolg des Studiums ernsthaft gefährdet und nicht selten noch Angst, Schlafstörungen und Depressionen im Schlepptau hat. Die Alarmglocken sollten dann läuten, wenn sich der ganze Alltag nur noch ums Aufschieben dreht und der Betroffene damit sehr unzufrieden ist.

Es ist aber auch schwer!

Verbreitet ist die Aufschieberitis branchenübergreifend in sämtlichen Berufsgruppen. Isoliertes Arbeiten und die Notwendigkeit, sich in hohem Maße selbst zu organisieren, sind für das Studium aber besonders typisch. Beides begünstigt den Ausbruch der Krankheit. Noch dazu kommt, dass viele Projekte im Studium – zum Beispiel die Abschlussarbeit oder die Prüfungsvorbereitung – von langer Hand geplant werden müssen und der Erfolg erst am Ende eines steinigen Weges winkt. Solche Berge »



bremsen die Motivation. Studenten wissen dann oft nicht, wo sie anfangen sollen. Und fangen gar nicht an. Besonders verbreitet ist das Virus deshalb in Fächergruppen, wo sich junge Menschen ihr Wissen sehr eigenständig aneignen müssen. Zum Beispiel in den Geisteswissenschaften. Je stärker die Häppchen hingegen vorgegeben sind, umso leichter fällt es, strukturiert an seinen Plänen festzuhalten.

Hochrisikogruppe: Zerstreute Sensibelchen mit strengen Eltern

Auch die Persönlichkeit spielt eine Rolle. Sie sind eher zart besaitet und lassen sich leicht aus der Ruhe bringen? Ihnen fällt es schwer, sich auf eine Sache zu konzentrieren? Auch das begünstigt die Tendenz zum Aufschieben. Der US-Forscher Joe Ferrari aus Chicago vermutet als weitere Ursache dominante Eltern, die vom Kind permanente Leistung einforderten. Mit dieser Vorgeschichte kann das Aufschieben ein unbewusster Ausdruck von Rebellion sein.

Kick durch Druck und Angst vorm Versagen

Experten unterscheiden zwischen zwei Aufschiebetypen. Der Erregungsaufschieber macht halb-absichtlich alles auf den letzten Drücker. Er braucht den Adrenalinkick, den der hohe Druck am Ende erzeugt. Von ihm hört man besonders oft die Behauptung, nur so könne er kreativ sein. Der Vermeidungsaufschieber leidet unter der Angst zu versagen und meidet deshalb den Leistungsdruck, den eine schwierige oder große Aufgabe erzeugt. Egal, welcher Typ

man ist: Das Ergebnis fühlt sich ähnlich an. Es fällt schwer, sich länger auf eine Sache zu konzentrieren. Ständige Misserfolge, weil man sich schon wieder nicht an seine Pläne gehalten hat, nagen am Selbstwertgefühl. Jetzt wird das schnelle Erfolgserlebnis gebraucht, die eine überschaubare und unwichtige Aufgabe erzeugt. Die kurzfristige psychische Entlastung durch Fensterputzen und Co. bringt die Spirale nur immer mehr in Gang.

Heilung auch in schweren Fällen möglich

Was hilft ist die Selbsterkenntnis. Hartnäckige Prokrastinierer sollten nach den Ursachen und typischen Symptomen ihres Verhaltens schauen, um geeignete Strategien dagegen zu halten. Psychologische Beratungsstellen der Hochschulen bieten außerdem professionelle Hilfe für dieses typische Uni-Problem. Erste Hilfe gegen Aufschieberitis finden Sie auf Seite 108. ■



Studenten sch(l)auen nach.
Auf der Facebook-Seite der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de



Vorfahrt für Querdenker bei MBtech



»» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.000 Mitarbeiter der MBtech Group. Für unsere Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind wir auf drei Kontinenten – in Europa, Nordamerika und Asien – präsent.

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum After-sales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Daimler-Tochter. Das Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern der Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Konzern AKKA Technologies 65% der Anteile der MBtech, Daimler hält 35% – ein European Champion im Engineering und Consulting ist geboren. Gemeinsam arbeiten über 10.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Mit einer französischen Muttergesellschaft und internationalen Standorten, bearbeiten länderübergreifende Teams spannende Projekte. Hier bringen Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre Kompetenzen ein und haben

die Chance voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei MBtech richtig.

Karriere mit vielfältigen Projekten, Branchen und Ländern

Internationale Einsätze sind nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“ ■





Tanja Stingel: „Chancen nutzen, wenn sie sich bieten“

Seit 2007 bei der MBtech Group // Projekteinsatz in Südafrika // zweijähriger Auslandseinsatz in den USA // Teamleiterin im Bereich Anlagenplanung

Wie fühlt man sich als Ingenieurin in einem eher männerdominierten Umfeld?

„Ehrlich gesagt denke ich darüber nicht nach. Klar, wenn man neu in einem Bereich anfängt, muss man gleich zu Beginn Grenzen ziehen, auch mal einen derberen Witz kontern. Aber das war's dann. Ich fühle mich wohl in meinem Arbeitsumfeld.“

Sie haben mehrere Jahre in Großkonzernen gearbeitet, u.a. bei einem Premium-Fahrzeughersteller. Warum der Wechsel zu einem Engineering- und Consulting-Dienstleister?

„Nach fünf Jahren bei einem der Großen sah ich für mich keine Zukunftsperspektive. Ich habe mich gefragt, ob ich die nächsten 30 Jahre denselben Routinejob machen will und das mit nein beantwortet. Zu der Zeit kam ich zufällig mit der MBtech in Kontakt, die mir einen spannenden Projektleiterjob anbot.“



Dr. Christian Müller: „Blick über den Tellerrand dank Nachwuchsförderprogramm“

Einstieg bei der MBtech Group als Doktorand // Absolvent des MBtech-Nachwuchsförderprogramms 2008 // Teamleiter im Bereich Custom System Development seit drei Jahren

Was haben Sie aus dem Nachwuchsförderprogramm mitgenommen?

„Erstmal habe ich durch das Programm viele nette Kollegen kennengelernt. Das ist nicht nur eine persönliche Bereicherung, sondern hat auch einen ganz praktischen Nutzen: Man erfährt, woran andere Bereiche arbeiten und kann sich gegenseitig in Kundenprojekten unterstützen.“

Also trägt der Austausch auch konkret Früchte für die tägliche Arbeit?

„Ja, aktuell arbeiten wir im Geschäftsfeld Electronics Solutions zum Beispiel bei der Fertigung mechanischer Kompo-

Sie waren zwei Jahre bei MBtech in den USA. Was hat Ihnen die Zeit gebracht?

„Ich habe aus dieser Zeit viel mitgenommen, z.B. eine lockere, positive Grundhaltung. Warum meckern über Dinge, die man ohnehin nicht beeinflussen kann?“

... und ganz konkret für Ihre berufliche Laufbahn?

„Mit dem Schritt in die USA habe ich meine erste Führungsposition übernommen. Anschließend bin ich auf eine Teamleiterstelle zurückgekehrt und habe somit ein lang ersehntes Ziel erreicht: in einer verantwortungsvollen Position meinen eigenen Bereich gestalten.“

Auch wenn neben Talent immer Glück dazugehört – welche Schritte bringen die Karriere voran?

„Ich habe bei MBtech die Möglichkeit genutzt, durch ein Leadership-Programm gezielt an meiner Weiterentwicklung zu arbeiten. Außerdem darf man nicht im Stillen vor sich hin arbeiten, sondern muss sein Können auch ‚sichtbar machen‘ und nicht zögern, wenn sich die Chance bietet, Verantwortung zu übernehmen.“

nenten mit Kollegen aus dem Bereich Gesamtfahrzeug zusammen. Daneben hat mir auch die Projektarbeit im Rahmen des Programms ermöglicht, in andere Bereiche hineinzuschauen – der klassische ‚Blick über den Geschäftsfeld-Tellerrand‘.“

Nochmals zurück zu Ihnen persönlich – wie hat Sie das Programm auf Ihre Rolle als Teamleiter vorbereitet?

„Aus den Seminaren konnte ich viel theoretisches Wissen für meine heutigen Führungsaufgaben mitnehmen und direkt anwenden. Es ist hilfreich, dass hier eine einheitliche Wissensbasis für Teamleiter aufgebaut wird.“

Hier können Sie uns treffen:

- 16.04.2013 International Business Fair Reutlingen
- 24.04.2013 connecticum Berlin
- 24.04.2013 VDI Recruiting Tag Sindelfingen
- 27.04.2013 careers4engineers Stuttgart
- 30.04.2013 bonding Dresden
- 07.05.2013 X-Day Pforzheim
- 14.05.2013 stellenwerk Hamburg
- 15.05.2013 CONTACT Ingolstadt

- 16.05.2013 konaktiva Darmstadt
- 27.05.2013 bonding Stuttgart
- 28.05.2013 Praxisbörse Bremen
- 04.06.2013 bonding Karlsruhe
- 20.06.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 25.06.2013 IKOM München
- 26.06.2013 Absolventenkongress Stuttgart

»Entwickeln Sie (sich)! Mit uns.«

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.000 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.

Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?

- ▮ Fahrzeugtechnik
- ▮ Elektro-/Informationstechnik
- ▮ Mechatronik
- ▮ Maschinenbau
- ▮ Luft- und Raumfahrttechnik
- ▮ Wirtschaftsingenieurwesen

Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

- ▮ Praktika
- ▮ Abschlussarbeiten
- ▮ Werkstudententätigkeiten
- ▮ Direkteinstieg

Lust, mehr zu erfahren?
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

career.mbtech-group.com



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

www.mbtech-group.com
www.facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierebereich

www.career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
www.career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleister

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAx-Methoden, Training und Support
- **Styling and Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XIL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:**Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.000

Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx-Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdenken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

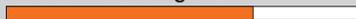
Examensnote 80%



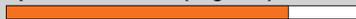
Studiendauer 70%



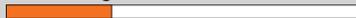
Auslandserfahrung 70%



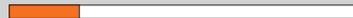
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



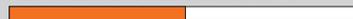
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

Quantensprung im Leichtbau: ITA-Entdeckung erneut prämiert

» Prof. Thomas Gries und Dr. Michael Glowania vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen wurden in Paris mit dem JEC Innovation Award prämiert. Sie erhielten den Preis für ihre Entdeckung, dass pechbasierte Kohlenstofffasern, die in einer Wabenstruktur ausgerichtet sind, mit über 27 W/mK Wärmeleitfähigkeit Wärme so gut wie legierter Stahl leiten. Bereits im Januar 2013 wurde die Entdeckung mit dem ersten Preis des Hochschulwettbewerbs ZukunftErfindenNRW 2012 von NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze ausgezeichnet.

Die Erfindung ist so bahnbrechend, dass sie zu einem Umdenken in der Industrie führen könnte. Anstelle von Metall können zukünftig Bauteile mit niedriger Dichte und gleichzeitig hoher Wärmeleitfähigkeit aus Kohlenstofffasern und Polymeren hergestellt werden.

Kunststofffasern sind erheblich leichter als Metall, dadurch werden große Mengen an Energie eingespart. Dies wirkt sich auf alle führenden Industriezweige und -branchen wie Automobil, Luft- und Raumfahrt und Maschinenbau aus: Hohe Einsparungen im Energiebereich und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Energie sind richtungsweisend im Marktgefüge und können zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil weltweit führen.



JEC Innovation Award: Dr. Michael Glowania und Prof. Thomas Gries vom Institut für Textiltechnik der RWTH Aachen und Dr. Carmelo Lo Faro, Vizepräsident für Technologie, Cytec Industries Inc., bei der Preisverleihung, (von links nach rechts)

Weitere Vorteile und Einsatzgebiete

Der neue Werkstoff ist je nach Matrix auch über 180 Grad Celsius temperaturbeständig. Seine optimalen Einsatzgebiete liegen dort, wo es auf Leichtbauweise und hohe Wärmeleitfähigkeit ankommt. Das Leichtbau-Composite wiegt weniger als Aluminium und ist ideal für den Flugzeug- und Fahrzeugbau geeignet, z. B. für die Kühlkörper von Akkus für Elektromobile oder für Hubschrauberleitwerke.

ITA entdeckt neuartigen Leichtbauansatz für die Industrie

Prof. Gries und Dr. Glowania haben eine wärmeleitfähige Sandwich-Leichtbaustruktur aus Carbonfasern entwickelt. Die hohe Wärmeleitfähigkeit der in eine Richtung ausgerichteten, nicht-metallischen Fasern wird durch den Einsatz von pechbasierten Kohlenstofffasern erzielt. Die Verarbeitung der Fasern ist sehr anspruchsvoll, da die Fasern mit einem Elastizitätsmodul von 950 GigaPascal extrem spröde sind.

Dass pechbasierte Kohlenstofffasern, die in eine Richtung ausgerichtet sind, Wärme doppelt so gut leiten wie Kupfer – einem der besten Wärmeleiter überhaupt – ist bereits bekannt. Bisher konnten diese Fasern kaum verarbeitet werden, da sie sehr schnell brachen und dann nicht mehr eingesetzt werden konnten. Dr. Glowania und Prof. Gries lösten dieses Problem durch eine Kombination aus drei Themen:

1. Die Erweiterung der Verarbeitung der ultrahochmodulen Kohlenstofffasern;
2. Die gezielte Ausrichtung der Fasern im Bauteil in Dickenrichtung und damit eine gerichtete Wärmeleitung, die Kosten spart und mehr Effizienz bietet;
3. Die Modifikation der isolierenden polymeren Matrix, in der die Kohlenstofffasern eingebettet sind und damit eine höhere Wärmeleitung.

Prof. Gries und Dr. Glowania erläutern: „Wir freuen uns sehr, dass unsere Entwicklung durch den JEC-Award international gewürdigt wird. Wenn unser neuer Leichtbauansatz weltweit Berücksichtigung findet, schaffen wir einen Wettbewerbsvorteil für die Industrie und kommen gleichzeitig einen wesentlichen Schritt in der Energieeinsparung voran.“ ■



Österreich

Eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt

Bei der diesjährigen Allgäu-Orient-Rallye wird die RWTH Aachen durch das Team Öcher Safari vertreten. Mit drei über 20 Jahre alten Autos fahren sie mit 110 weiteren Teams auf Nebenstraßen von Aachen über Oberstaufen bis nach Amman, Jordanien. Auf die Gewinner wartet ein Kamel.

Ungarn

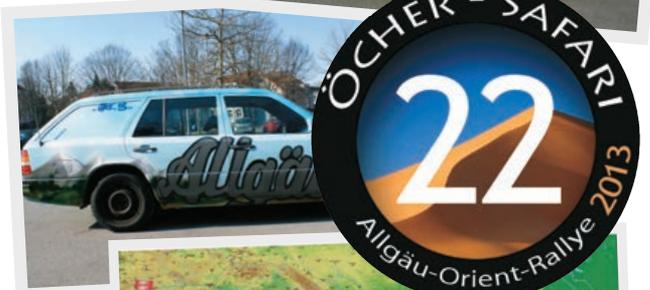
» Ende April startet die Allgäu-Orient-Rallye nun zum achten Mal in Folge. Die sechs angehenden Ingenieure aus Aachen, Patrick Bauer, Tim Düster, Max Holodynski, Jens Lotte, Jenny Mehring und Arnold Syrnik sind das Team 22 und starten unter dem Namen „Öcher Safari“. Kennengelernt haben sie sich während ihres Studiums an der RWTH und nun, nach neuen Herausforderungen suchend, haben sie es sich zum Ziel gesetzt, das Kamel in die Kaiserstadt zu holen.

Sie kennen sich seit dem ersten Semester und haben sich schon vor drei Jahren überlegt, dass die Allgäu-Orient-Rallye der ideale Abschluss fürs Studium ist. Am 07.07.2012 um 3.33 Uhr wurde der Plan dann konkret. Tim Düster meldete das Team an. Nur 2 Minuten später war die Rallye ausgebucht.

Startpunkt der internationalen Wohltätigkeitsrallye ist Oberstaufen im Allgäu. Von dort aus werden sich 111 Teams mit jeweils drei Autos und sechs Fahrern auf ihr drei wöchiges Abenteuer begeben. Am 17. Mai erreichen die Rallyeteams nach weit mehr als 6.666 Kilometern ihr Ziel in Jordanien.

Das Team Öcher Safari hat sich für der baugleiche Mercedes Benz Kombi 124 aus den Jahren 1988 und 1989 entschieden, da diese Autos nicht nur für ihre Robustheit bekannt sind, sondern auch genug Platz zum Schlafen sowie für den Transport von Hilfsgütern liefern. Damit sie auch auffallen, hat sich der lokale Graffiti-Künstler Lake13 (www.graffiti-aachen.de) bereit erklärt die Autos zu besprayen und sich dabei ein auffälliges Allgäu-Orient-Rallye-Design einfallen lassen.

Geld nimmt er dabei keines für die über 30 Arbeitsstunden, die er aufbringen muss.





Bulgarien

Heidi (Allgäu) und Oskar (Orient) wurden bereits besprüht. Das Resultat ist auf der Webseite www.oecher-safari.de zu bewundern. Der Rote Baron wird noch vor Start während einer Aktion in der Fußgängerzone Aachens verwandelt.

Aber wie so oft im Leben heißt es auch hier „der Weg ist das Ziel“. Bei dieser „Low Budget“-Old- und Youngtimerrallye, die auch gerne als „eines der letzten automobilen Abenteuer dieser Welt“ bezeichnet wird, geht es nicht darum als erster über die Ziellinie zu fahren. Stattdessen wird Kontakt mit Einheimischen gesucht um beispielsweise die Roadbook-Aufgaben zu lösen, aber auch um den richtigen Weg zu finden. Neben dem Befahren von Autobahnen und Mautstraßen ist nämlich auch die Nutzung sämtlicher Navigationsgeräte strengstens untersagt. Im Allgemeinen ist die Route zwar frei wählbar, allerdings gibt es einige vorgegebene Etappenziele. Die zu lösenden Rallye-Aufgaben sind noch streng geheim. Lediglich zwei wurden bereits bekannt gegeben, da sie einige Vorbereitungen erfordern! So muss jedes Team ein Musikinstrument besorgen. Am Start bekommt dann jedes Team ein Instrument zugestellt. Dieses muss zur Ankunft in



Anatolien von einem Mitglied beherrscht werden. Dort wird zunächst ein Konzert gegeben. Anschließend werden die Instrumente an eine Musikschule gespendet.

Dann gibt es auch eine „Baumaufgabe“. Der Gouverneur von Istanbul will der Allgäu-Orient-Rallye einen kleinen Park nahe des Fenerbahce.-Stadions widmen. Dafür soll jedes Team einen Baum, der Geschenk eines Würdenträgers der Stadt sein soll, mitbringen. Das Aachener hat einen Gewürzlorbeer des Oberbürgermeisters Marcel Philipp vorm Rathaus im Gepäck.

Bei der Veranstaltung, die als preiswerte und sichere Antwort auf die Rallye Paris-Dakar entstanden ist, fahren keine unbezahlbaren Rallyeboliden. Zugelassen sind nur „alte Kisten“. Die Fahrzeuge müssen entweder 20 Jahre auf dem Buckel haben oder dürfen nicht mehr als 1.111,11 Euro wert sein, die Autos der Öcher Safari erfüllen jeweils beide Kriterien. Übernachtet wird in Zelten, in den Autos oder in Hotels, die nicht mehr als 11,11 Euro pro Person kosten dürfen.

Die bei der Rallye gefahrenen Fahrzeuge werden am Zielort versteigert. Der Erlös fließt in verschiedene humanitäre Projekte wie z. B. die „Dream Foundation“. Darüber hinaus werden Projekte entlang der Strecke ebenfalls unterstützt.

Der Sieger der Rallye erhält als Preis ein echtes Kamel. Nach Europa wurde dies in der Vergangenheit jedoch nie gebracht, sondern einem jungen Beduinen als Existenzgrundlage überlassen.

Profiteure der Rallye gibt es also viele: die Teilnehmer, unterstützte Projekte und vor allem ebenjene bei denen die Hilfe ankommt. In diesem Jahr steht die Unterstützung syrischer Flüchtlingslager im Vordergrund. ■

Weitere Informationen

www.oecher-safari.de
oder auf der Facebook-Seite
<http://www.facebook.com/OecherSafari>

E-Mail: mail@oecher-safari.de



Projekt-Ingenieure und Software-Entwickler bei der IVU Traffic Technologies AG



Andreas Hermanns

Direkt nach dem Informatikstudium an der RWTH Aachen kam Andreas Hermanns als Projekt-Ingenieur zur IVU. Fünf Jahre ist sein Einstieg nun schon her und es hat sich einiges getan. Binnen weniger Tage arbeitete er damals an einem anspruchsvollen Projekt für die üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG. Und heute gestaltet er als Projekt-Leiter ganze IT-Systeme von der Anforderungsanalyse bis zu ihrem Einsatz.

Wie erlebten Sie Ihren Einstieg als Software-Ingenieur bei der IVU?

Spannend. Mein Einstieg war ganz anders als ich erwartet hatte. Ich hatte Informatik studiert und während des Studiums schon in Software-Unternehmen gearbeitet. Bei der IVU kam ich dann zuerst mal in ein Hardware-Projekt. Auf meinem Tisch stand ein Haltestellenrechner, der zu konfigurieren war. Die Verzahnung von Hard- und Software in einem verteilten System war für mich völlig neu. Es war toll, gleich zu Beginn in einem innovativen Projekt zu sein – wir haben das Haltestellensystem von der Idee bis zum Produkt entwickelt, das mittlerweile bei mehreren Kunden läuft.

Welche Aspekte aus Ihrem Studium waren beim Berufseinstieg hilfreich?

Mein Studienschwerpunkt war praktische Informatik, ich hatte also Vorstellungen von einem „guten“ Softwareprozess. In meinem Team bei der IVU wurden gerade die Prozesse formalisiert. Wie kommt das Gelernte in die Praxis? Wie bekommt man die Vorstellungen und Ziele vieler unter einen Hut? Da habe ich viel dazu gelernt. Ein direkter Gewinn aus dem Studium waren meine Kenntnisse über Datenbanken, die brauche ich täglich.

Welche Chancen bieten sich einem Projekt- oder Software-Ingenieur bei der IVU?

Das hängt vor allem von dir selbst ab. Ich konnte von Anfang an eigene Schwerpunkte setzen, solange ich selbst voll dahinter stand. Es gibt in der IVU viel Freiraum, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Mittlerweile bin ich Projektleiter und habe die Verantwortung für mehrere Kundenprojekte übernommen. Es macht mir immer noch Spaß, Neues zu lernen und ich glaube, dass die Möglichkeiten noch längst nicht ausgeschöpft sind.

Was sind Ihre Kerntätigkeiten an einem „typischen“ Arbeitstag?

Ich stehe ständig in Kundenkontakt, löse Probleme und berate. Kreativität, Fachwissen und Spaß am Umgang mit Menschen sind dazu wichtig. Meine zweite Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit der Software-Entwicklung – Spezifikationen, Change Requests und Issue Tracking. Wenn eine Lösung entwickelt ist, teste ich sie auf Herz und Nieren, bevor die Lieferung zum Kunden geht. Und als Projekt-Leiter setze ich mittlerweile auch ganze Projekte um. Dazu gehören die kommerzielle Planung, das Management der Projektressourcen und das Controlling. Insbesondere die Koordination der Aufgaben im Projektteam und mit dem Kunden war zunächst eine Herausforderung, in die ich mit der Zeit erst reinwachsen musste.

Und was war das interessanteste Projekt, an dem Sie bis jetzt gearbeitet haben?

Heute ist es für mich besonders interessant, sowohl bei Neuentwicklungen auf dem ÖPV-Markt, als auch im Bereich eTicketing dabei zu sein und gleichzeitig zu beobachten, wie sich die Geräte und Technologien über meine Zeit in dieser Branche entwickelt haben.

Zu Beginn meiner Zeit bei der IVU bekam ich übrigens den weitesten Blick über den Tellerrand beim Aufbau eines Komplettsystems für eine Kundendemo. Wir haben damals die gesamte Produktsuite aufgezogen: Bordrechner und Fahrsimulator, simulierte Einzahlstationen, etliche PCs für das Planungs- und Leitsystem und natürlich auch Haltestellenrechner wurden vernetzt. Die gesamte Komplexität eines Verkehrsbetriebs in einer Demostellung zu sehen, hat mich damals schon ziemlich beeindruckt. ■



DAMIT
KOMPLEXITÄT
BEHERRSCHBAR
BLEIBT.

Wir suchen Software-Ingenieure und -Architekten

für Aachen und Berlin

- die unsere weltweit eingesetzten IT-Systeme für den öffentlichen Verkehr mitgestalten wollen.
- die nicht nur ein paar Programmiersprachen, sondern Objektorientierung als Konzept beherrschen.
- die komplexe Anforderungen in modulare Architektur und robuste Software umsetzen können.
- die mitdenken, mit ihren Lösungen überzeugen und Verantwortung übernehmen wollen.
- Frauen und Männer, die mehr als nur einen Job suchen.

IVU-Systeme planen Routen, lassen Busse fahren, informieren Fahrgäste, sorgen für Anschlüsse, steuern Ampeln, disponieren Fahrer, überwachen Flotten, verkaufen Tickets, führen Daten zusammen und steigern die Effizienz. Davon profitieren mehr als 500 Kunden und Millionen Fahrgäste weltweit.

Interessiert?
Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Michaela Krefl
job@ivu.de

IVU Traffic Technologies AG
Borchersstr. 20
52072 Aachen

Mehr über uns und unsere Systeme erfahren Sie unter www.ivu.de

SYSTEME FÜR LEBENDIGE STÄDTE

IVU TRAFFIC
TECHNOLOGIES
AG



Kontakt

Ansprechpartner
 Michaela Kreß,
 Leiterin Personal

Anschrift

Borchersstr. 20
 52072 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49.241.4 70 51-0
 Fax: +49.241.4 70 51-89

E-Mail

job@ivu.de

Internet

www.ivu.de

Direkter Link zum Karrierbereich

www.ivu.de/bewerben

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
 vollständigen Unterlagen
 vorzugsweise per Mail.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja,
 aber nur längere

Abschlussarbeiten?

Bei Vorschlag geeigneter
 Themen möglich

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Pomotion?

Nein

QR zu

IVU Traffic Technologies AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie, öffentlicher Verkehr,
 Logistik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Mathematik,
 Physik, Verkehrswissenschaften,
 Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Software und Systemlösungen für
 öffentlichen Verkehr und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Aachen, Berlin, Rom, Birmingham, Bogotá,
 Dubai, Santiago de Chile, Veenendaal

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

350

■ Jahresumsatz

39,9 Mio. EURO (2011)

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Projektmanagement

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Software-Ingenieur,
 -Architekt oder Projekt-Ingenieur.
 Auch die Mitarbeit als Werkstudent ist
 möglich.

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

möglich im Rahmen von Projekten mit
 internationalen Kunden

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

abhängig von Qualifikation und Erfahrung

■ Warum bei IVU Traffic Technologies AG bewerben?

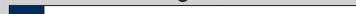
Bei der IVU arbeiten Sie an komplexen IT-
 Systemen für den öffentlichen Verkehr, von
 denen Millionen von Fahrgästen weltweit
 profitieren. Wenn Sie Spaß daran haben,
 die Ergebnisse Ihrer Arbeit beispielsweise
 im Aachener oder Londoner Straßenbild
 wiederzufinden, wenn sie den Gestaltungs-
 spielraum eines international tätigen Mittel-
 ständlers schätzen und die offene Zusam-
 menarbeit mit klugen Köpfen suchen, dann
 sind Sie richtig bei uns.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 85%


Studiendauer 80%

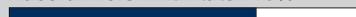

Auslandserfahrung 10%


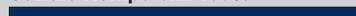
Sprachkenntnisse (englisch) 80%


Ausbildung/Lehre 0%


Promotion 20%


MBA 0%


Außerunivers. Aktivitäten 70%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Informatischer Tiefgang, offene und kompetente Weiterdenker, Spaß an komplexen Problemstellungen, Eigenverantwortlichkeit

MSW & Partner

Die optimale E-Mail Bewerbung



Tipps von
Christian Kramberg

Bei einer Bewerbung sind die Form, der Inhalt und die Vollständigkeit der Angaben das Wichtigste. Nicht zu vernachlässigen sind auch der Aufbau und die Struktur Ihrer Bewerbung. So gut der Inhalt und Ihre Qualifikationen auch sein mögen, Sie müssen für eine professionelle Bewerbung Ihr persönliches Profil richtig präsentieren. Der erste Eindruck zählt!

Kontaktperson

Versuchen Sie vorab eine Person im Recruiting zu erreichen, um so eine persönliche E-Mail-Adresse zu erhalten. Nehmen Sie Bezug auf Ihr Gespräch und bitten Sie um Weiterleitung an die richtige Stelle. Dies gibt Ihrer Bewerbung eine positive und engagierte Note.

Betreffzeile

Ein klar definierter Betreff mit Angabe der Stelle, auf die Sie sich bewerben, ist ein Muss. Die Recruiter können Ihre Bewerbung ohne Mühen im Bewerbungsmanagementsystem speichern. Kennziffern oder sonstige Kennzeichen fügen Sie ebenfalls dem Betreff hinzu.

Kontaktdaten

Das Unternehmen Ihrer Wahl sollte Sie schnell kontaktieren können. Geben Sie Ihre Kontaktdaten deshalb auch direkt in der E-Mail an. Stellen Sie sicher, dass der Recruiter nicht erst nach Ihrer Telefonnummer suchen muss, wenn er Sie kontaktieren möchte.

Inhalt der E-Mail

Der Text Ihrer E-Mail entspricht einfach einer Kurzform Ihres Bewerbungsansprechens. Wichtig ist, dass Ihre Motivation für die ausgeschriebene Stelle deutlich wird und wo Sie auf das Angebot aufmerksam geworden sind. Stellen Sie zudem in Kürze Ihre Qualifikationen und Ihre derzeitige Beschäftigungssituation dar.

Lesbarkeit und Struktur

Wählen Sie vor allem eine lesbare Schriftart. Achten Sie in jedem Fall auch auf die Schriftgröße. Kürzen Sie im Notfall die Textlänge. Gerade bei der Bewerbung gilt: Weniger ist mehr. Heben Sie ruhig einige wichtige Wörter in Ihrem Bewerbungsschreiben hervor. Übertreiben Sie jedoch nicht! Verwenden Sie Absätze und strukturieren Sie die E-Mail so, dass sie einfach zu lesen ist.

Anlagen

Erwähnen Sie in Ihrem Schreiben die Anlagen, die Sie der E-Mail beifügen. Idealerweise fügen Sie alle Dokumente, das Titelblatt, das Anschreiben, den Lebenslauf und die Zeugnisse zu einer einzelnen PDF-Datei zusammen. Das macht dem Recruiter die Archivierung einfacher. Der Dateiname sollte sowohl Ihren Namen, als auch den Titel der Stellenausschreibung beinhalten. Die Datei sollte nicht größer als 5 MB sein.

Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, erhöhen sich Ihre Chancen auf ein Bewerbungsgespräch deutlich.

Christian Kramberg

Weitere Informationen

MSW & Partner Personalberatung für Führungsnachwuchs GmbH

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt

Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20

E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



CAREER Venture

eine Marke von MSW & Partner

mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting fall

23. September 2013 in Frankfurt/Main
Bewerbungsschluss: 25. August 2013



facebook.com/CareerVenture
twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de

Killerfragen clever nutzen

Schwierige (Frage-) Typen und wie man ihnen begegnet

Ich werde oft gefragt, wie man schwierige Fragen umschiffen kann. Meine Antwort ist immer die gleiche: Gar nicht! Ihr Publikum erwartet von Ihnen ernst genommen zu werden. Auch die unangenehmsten Fragen dürfen Sie auf keinen Fall ignorieren oder weglächeln.

Profitieren Sie lieber davon: Sie können nämlich jede Frage als Steilvorlage nutzen, um zu glänzen. Nachfolgend einige Typen von schwierigen Fragen – und wie Sie sie zu Ihrem Vorteil drehen können.

Irrelevante Fragen

Diese scheinbar dummen Fragen muten harmlos an, sind aber durchaus gefährlich. Sie haben sich gerade eine Stunde lang mit einem Referat abgemüht, und dann das: „Ging Einstein nicht im April 2014 nach Berlin, und nicht im März, wie Du gesagt hast?“

Unangenehm, ich weiß – was ändert das schon... Machen Sie irrelevante Fragen in Ihrem Sinne nutzbar, indem Sie einen relevanten Aspekt des Anliegens aufgreifen und die Gelegenheit zum Glänzen nutzen: „Das prüfe ich gern noch einmal nach und stelle es nächste Woche klar. Seiner Berufung durch Max Planck in diesem Jahr haben wir jedenfalls zu verdanken, dass Einstein seine allgemeine Relativitätstheorie fertigstellen und 1916 veröffentlichen konnte.“

Und wenn die Frage einmal partout nicht zum Thema passt: Bieten Sie an, sie zu einem späteren Zeitpunkt zu beantworten, etwa nach der Präsentation.

Negative Fragen

Bei einem Bewerbungsgespräch könnte Ihr Chef in spe Ihnen nach einem Blick in Ihren Lebenslauf mit einer solchen Frage auf den Zahn fühlen: „Warum haben Sie mitten im Studium ein Jahr in Australien gejobbt und dann auch noch

die Fachrichtung gewechselt, anstatt schnell Ihren Abschluss zu machen?“

Wo ist in dieser Frage der Hund begraben? Eigentlich will die Führungskraft herausfinden, ob Sie wankelmütig sind und Schwierigkeiten haben, an einer Sache dranzubleiben. Sie aber hatten sicherlich gute Gründe für die Auszeit und den Wechsel, und die können Sie jetzt anführen.

Paraphrasieren Sie negative Fragen immer positiv, um eine konstruktive Grundlage für Ihre Argumente zu schaffen. Zum Beispiel so: „Warum ich in meinem Auslandsjahr erkannt habe, dass Wirtschaftspsychologie der ideale Ausbildungsweg für mich ist?“ Damit schaffen Sie eine Grundlage für eine aktive Argumentation und vermeiden eine passive Verteidigung aus der Bedrängnis heraus.

Aussagen statt Fragen

Solche Fragen sind gut dazu geeignet, zum Beispiel in einem Bewerbungsgespräch ihre Sattelfestigkeit zu prüfen, indem Ihr Gegenüber Sie auflaufen lässt: „Sie haben uns ja nun viel über die Grundlagenforschung erzählt, die Sie während Ihres Studiums betrieben haben. Wir suchen hier allerdings keine Theoretiker, sondern praktisch denkende Produktentwickler, die ihre Kenntnisse in handfeste Innovationen umsetzen können.“



Wie Sie Killerfragen effektiv entwerfen

Zum Abschluss drei goldene Regeln, die Ihnen dabei helfen, schwierige Fragen souverän zu beantworten:

- Gewinnen Sie das Ansehen des Fragestellers, indem Sie jede Frage ernst nehmen und jede Frage beantworten.
- Suchen Sie in schwierigen Fragen das Kernanliegen und rücken Sie es in eine Perspektive, aus der Sie konstruktiv antworten können.
- Paraphrasieren Sie negativ angelegte Killerfragen positiv und nutzen Sie sie als Sprungbrett für Ihre Argumente.



Wenn Sie jetzt eingeschüchtert aufgeben, erwecken Sie den Verdacht, dass Sie selbst nicht von Ihrer Eignung für diesen Job überzeugt sind. Machen Sie aus der destruktiven Aussage eine Frage, auf die Sie eine konstruktive Antwort haben: „Welche praktischen Anwendungsfelder meiner Forschung ich in Ihrer Firma sehe?“ Dann können Sie erläutern, warum genau Sie mit Ihren Spezialkenntnissen das Unternehmen voranbringen können.

Gehen Sie destruktiven Aussagefragen nicht auf den Leim. Machen Sie solche Dialogbremsen zur konstruktiven Steilvorlage, indem Sie sie in eine Frage umwandeln, die Sie wieder zurück ins Gespräch bringt.

Fragen, auf die Sie die Antwort nicht kennen

Viele sind angesichts einer Faktenfrage, die nicht vorhandene Kenntnisse abfragt oder ein Argument entkräften will, versucht, sich irgendwie durchzumogeln – auf keinen Fall wollen sie preisgeben, dass sie etwas nicht wissen. Widerstehen Sie dieser Versuchung: Niemand ist allwissend. Bieten Sie dem Fragesteller an, die Antwort nachzuliefern, und lassen Sie sich seine Visitenkarte geben – das schafft Verbindlichkeit.

Schwieriger wird es, wenn die Frage sich unmittelbar auf Ihre Aussagen bezieht, Sie die Antwort also kennen müssten. Dann müssen Sie antworten – sonst wirken Sie ausweichend. Ein unkalkulierbares Risiko gehen Sie jedoch ein, wenn Sie ins Blaue hineinraten. Gestehen Sie direkt oder bleiben Sie trotz der Wissenslücke unbeirrt bei Ihrer Grundposition, aber tun Sie es in einem sympathischen, vielleicht auch selbstironischen Ton.

Denken Sie daran: Sie müssen nicht alles wissen. Sie müssen nur eine relevante Antwort finden. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum. Als Buchautor, Kommunikationstrainer, Coach und Vortragredner bewegt er sich bewusst an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis. Dabei beherrscht er es wie kein Zweiter, Sachlichkeit und Begeisterung in freier Rede wie im Gespräch zusammen zu führen.

Professionell geleitet er Führungskräfte, Unternehmer und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Auftritt. Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt.

Warum Selbstverwirklichung
während des Studiums so wichtig ist.

» Träume verwirklichen, Träume leben, was heißt das in unserer Zeit? Jeder hebt den Anspruch darauf glücklich zu sein. Doch kaum einer kann von sich behaupten, dass er es wirklich ist.

Folgt man dem Glücksforscher Jan Delhey, dann ist Glück durch eine einfache Formel darstellbar: „Haben, Lieben, Sein“. Die Komponenten des sogenannten Dreieckes des Wohlbefindens sind bei jedem Menschen unterschiedlich stark gewichtet, jedoch gilt es immer, alle drei Bereiche positiv zu belegen.

Während des Studiums ist der Bereich des Habens in der Regel stark eingeschränkt. Umso wichtiger werden somit in dieser Zeit die Bereiche Liebe und Sein. Der Bereich der Liebe umfasst neben der Partnerschaft insbesondere die Freundschaft. Das Sein umfasst den Aspekt der Selbstverwirklichung und daraus resultierende Zufriedenheit mit sich selbst.

Das Sein wird in der Phase des Studiums besonders stark geprägt. Man entscheidet sich für einen Berufsweg. Man lernt und man erlernt die spezifischen Grundsätze des Denkens des jeweiligen Faches. Doch ist es auch die Phase, in der man sich hinterfragt, ob es der richtige Weg ist und wie es im Leben weitergehen wird.

Umso wichtiger ist es, sich in diesem Lebensabschnitt auszuprobieren, seine Stärken und Schwächen aufzuspüren, sich an seine Grenzen zu führen und dabei sich selbst näher zu kommen. Eine Möglichkeit von Selbstverwirklichung ist eigene Ideen in einem starken Team zu realisieren. Studenteninitiativen wie

MARKET TEAM bilden dafür eine gute Grundlage. Erlerntes Wissen kann direkt angewendet und ausprobiert werden. Dadurch wächst nicht nur das Projektteam zusammen, sondern auch jeder Stück für Stück an sich selbst.



Ich selbst erfahre durch das Engagement bei MARKET TEAM in den Lebensbereichen Liebe und Sein einen großen Mehrwert. In den letzten Jahren habe ich mir durch den Verein ein großes soziales Netzwerk ausgebaut und mich vor allem beruflich weiter orientiert. Durch die vereinsinterne Ausbildung zum Trainer im Bereich Softskills und anschließenden Trainings vor Personengruppen von bis zu 20 Personen, reflektiert man sich ständig selbst und lernt wie man vor anderen wirkt. Das hat mein Auftreten vor anderen wesentlich verbessert. Zudem ist für mich klar geworden, dass ich dieses Hobby später gern zum Beruf machen möchte. Ein Leben ohne Trainings halten und die Freude, anderen Wissen zu vermitteln, ist für mich mittlerweile unvorstellbar.

Wenn ich ein Vöglein wär... dann flög ich um die ganze Welt. Ich würde fremde Länder sehen und spannende Abenteuer erleben. Ich würde gegen Riesen kämpfen und Träume verwirklichen, statt nur zu träumen. Wie gut, das ich ein Vöglein bin. ■

Marie Mann



Interesse? Informationen? Ideen?



www.market-team.org

info@market-team.org

www.facebook.com/marketteam

Porsche Consulting

Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

Deutsche Effizienz gepaart mit brasilianischem Temperament

Frau Fuchs, warum haben Sie sich ausgerechnet bei Porsche Consulting beworben?

Nachdem ich meinen Abschluss als Wirtschaftsingenieurin in der Tasche hatte, war ich auf der Suche nach einem herausfordernden Praktikum in der Automobilbranche. Porsche ist schon immer ein Wunscharbeitgeber für mich gewesen. Die Vorstellung, Prinzipien aus der schlanken Produktion von Porsche auf andere Unternehmen zuzuschneiden und dort anzuwenden, hat mich fasziniert. Das Angebot von Porsche Consulting, ein Projekt bei einem großen Automobilhersteller in Brasilien als Praktikantin zu unterstützen, schien daher wie für mich gemacht. Meine Vorstellungen von der Projektarbeit wurden während des Praktikums sogar noch übertroffen und somit war für mich klar, dass ich als Beraterin bei Porsche Consulting einsteigen wollte.

Sie sind in Brasilien aufgewachsen und haben anschließend in Deutschland studiert. Als Beraterin bei Porsche Consulting betreuen Sie Projekte in Deutschland und auch in Brasilien. Inwiefern unterscheidet sich die Arbeit in den beiden Kulturen?

Die Zielsetzung, Planung und Durchführung der Projekte unterscheiden sich grundsätzlich nicht. Aber als Berater muss man sich dem Land und dem Klienten entsprechend anpassen. So ist es in Brasilien zum Beispiel besonders entscheidend, eine freundliche Arbeitsatmosphäre zu schaffen und Vertrauen zu den Klienten und Mitarbeitern aufzubauen.



Einst Praktikantin, heute Beraterin: Renate Fuchs besitzt eine Leidenschaft für Technik und Betriebswirtschaft. Und vermittelt in São Paulo Porsche-Arbeitsmethoden mit brasilianischem Temperament.

Nur so können wir mit unserer deutschen Porsche-Methodik Erfolg haben. Auf der anderen Seite wird unser brasilianisches Temperament von deutschen Klienten stets positiv aufgenommen.

Was ist das Besondere an der Arbeit bei Porsche Consulting?

Bei Porsche Consulting ist es möglich, vielfältige Themen und Projekte in verschiedenen Umfeldern zu bearbeiten. Immer mit dem Ziel vor Augen, einfach und schnell funktionierende Lösungen umzusetzen. Man lernt immer Neues dazu. Und es macht sehr viel Spaß, die Klienten mit unserer Vorgehensweise zu begeistern und sie bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen. Nicht zu vergessen ist auch die tolle Zusammenarbeit mit den einzigartigen Kollegen und der Wissensaustausch, der dabei entsteht.

Was zeichnet diese Zusammenarbeit mit den Kollegen bei Porsche Consulting denn aus?

Mir ist es sehr wichtig, eine respektvolle, aber auch freundschaftliche Beziehung zu den Kollegen und Führungskräften zu haben, denn durch die intensive Projektarbeit verbringen wir sehr viel Zeit miteinander. Das klappt auch sehr gut, da wir alle dasselbe Ziel haben: Gemeinsam

sehr gute Ergebnisse zu erreichen. Und wir alle tragen den „Porsche-Spirit“ in uns: Wir sind dynamisch, motiviert und möchten andere begeistern.

Wie sieht Ihr Alltag als Beraterin aus?

Mein Arbeitsalltag ist sehr abwechslungsreich. Jedes Projekt kann einen neuen Alltag in einem neuen Umfeld bedeuten. Beispielsweise in einer Bank in São Paulos größter Bankenstraße oder in der Montagelinie in der Automobilproduktion. Wichtig ist, dass man bereit ist, viel zu reisen. Der Koffer wird ständig gepackt, da die Projekte direkt beim Kunden durchgeführt werden. Deswegen ist es wichtig, eine gute „work-life balance“ aufrechtzuerhalten. Sport und eine gesunde Ernährung helfen auf jeden Fall dabei, im Gleichgewicht zu bleiben.

Was ist für Sie die bislang wichtigste Erkenntnis aus der Arbeit bei Porsche Consulting?

Nur Lösungen auf dem Papier zu erzeugen – das ist nichts für uns und unsere Klienten. Wir möchten lösungsorientiert an Problemstellungen herangehen, Ideen mit unseren Klienten entwickeln und diese immer umsetzen – mit nachhaltigem Ergebnis. ■



Karrierestart bei Porsche Consulting

Porsche Consulting
Einfach. Schnell. Erfolg erfahren.

Neue Mitarbeiter lernen Porsche Consulting in einem rund dreiwöchigen "WarmUp-Programm" mit gemeinsamen Workshops, Vorträgen und Werksbesichtigungen kennen.

Worin unterscheiden Sie sich von Ihren Wettbewerbern?

Alle Methoden und Lösungen von Porsche Consulting wurden bereits erfolgreich in der Praxis erprobt, zum Beispiel bei der Porsche AG. Unser Unternehmen zeichnet sich durch die einzigartige Kombination aus Konzept, Training und Umsetzung aus: Unsere Lösungen werden nicht nur auf dem Papier erzeugt, sondern gemeinsam mit den Klienten schnell und nachhaltig umgesetzt. Unser Anspruch ist die Befähigung unserer Klienten zur Selbsthilfe: Unsere Kunden sollen in die Lage versetzt werden, gute Ideen und Veränderungen künftig selbst umzusetzen. Mit unserem Porsche-Spirit begeistern wir Führungskräfte und Mitarbeiter unserer Klienten.

Wodurch zeichnen sich Ihre Mitarbeiter aus?

Unsere Mitarbeiter zeichnen sich durch eine sehr hohe Umsetzungsorientierung aus und verfügen über eine – für Berater – überdurchschnittlich hohe Berufs- und Praxiserfahrung. Unsere Teams setzen sich aus Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern

gen entwickeln, die für jeden nachvollziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort mit den Klienten.

Wer passt gut zu Ihnen?

Wir suchen Berater (w/m) mit erfolgreich abgeschlossenem Studium des (Wirtschafts-) Ingenieurwesens oder der Betriebswirtschaftslehre und sehr guten Analyse- und Problemlösungsfähigkeiten sowie konzeptionellem Denkvermögen. Eine hohe Umsetzungsorientierung und Reisebereitschaft setzen wir voraus. Außerdem ist eine ausgeprägte Motivation für das Thema Lean und Change Management essentiell für unsere Projektarbeit.

Wie sehen die ersten Wochen bei Ihnen aus?

Neue Mitarbeiter starten bei Porsche Consulting mit einem rund dreiwöchigen „WarmUp-Programm“. Durch gemeinsame Workshops, Vorträge und Werksbesichtigungen bei Porsche lernen sie unsere einzigartige Porschekultur kennen und können sich ein erstes Netzwerk aufbauen. Unser WarmUp gibt einen Überblick

Nicht vom Schreibtisch aus, sondern direkt vor Ort mit den Klienten.

und ausgebildeten Trainern zusammen. Dies ist ungewöhnlich auf dem Beratungsmarkt, aber unser Schlüssel zum Erfolg. Wer mit allen Ansprechpartnern im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten will, muss das Geschäft verstehen und Lösun-

gen über unseren Beratungsansatz sowie unsere Methoden und bereitet gezielt auf den ersten Projekteinsatz vor. Außerdem erfahren unsere neuen Kollegen unsere exklusiven Porsche-Sportwagen auf der Teststrecke des Porsche-Werks in Leipzig.



Welche Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung bieten Sie?

Im Training-on-the-Job durchlaufen Sie verschiedene Projekte und lernen „hands on“ unsere spezifischen Methoden und Vorgehensweisen kennen. Mit unserer ausgeprägten Feedbackkultur fördern wir gezielt die Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Fähigkeiten. Auf allen Karrierestufen vermitteln wir zahlreiche Zusatzqualifikationen: ausgehend von Beraterstandards, Präsentations- und Interviewtechniken, Persönlichkeitstraining, Orientierungs- und Netzwerkförderung bis hin zu fachspezifischen (Führungskräfte-) Schulungen. Wir bieten Ihnen außerdem die Möglichkeit zum MBA und zur Promotion sowie zur Job Rotation innerhalb der Porsche Consulting Gruppe. ■





**Kennen Sie andere Unternehmensberatungen
mit so viel Sportsgeist?**

**Porsche Consulting sucht Prozess- und Organisationsberater (w/m)
für die Branchen Automobil, Transport und Logistik, Maschinenbau,
Banken und Versicherungen sowie Konsumgüter.**

Informationen unter www.porsche-consulting.de



Kontakt

Ansprechpartner
Stefan Stock
Leiter Personal

Anschrift

Porschestraße 1
74321 Bietigheim-Bissingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 911 12123

E-Mail

bewerbung@porsche-consulting.de

Internet

www.porsche-consulting.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.porsche-consulting.de/
karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Studenten bewerben sich über
unser Onlineportal. Bewerbungen
für Festanstellungen können
sowohl auf dem Postweg als
auch per E-Mail erfolgen.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
bis zu 90 Praktikanten je Jahr

Diplom- / Abschlussarbeiten?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 20 Diplomanden je Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

■ Allgemeine Informationen

Branche

Unternehmensberatung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 25

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (BWL, BWL-
Produktion, Wirtschaftsingenieurwesen),
Ingenieurwissenschaften (Bauingenieur-
wesen, Elektrotechnik, Fertigungs- und
Produktionstechnik, Luft- und Raumfahrt-
technik, Maschinenbau, Medizintechnik,
Pharmatechnik, Verpackungstechnik)

■ Produkte und Dienstleistungen

Managementberatung, die ihre Kunden zu
operativer Exzellenz befähigt

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 6 Standorte: Bietigheim-Bissingen
bei Stuttgart, Hamburg, Mailand/IT, São
Paulo/BR, Atlanta/US, Shanghai/CN

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 350 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011: 70 Mio Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Porsche Consulting berät weltweit Konzerne
und mittelständische Unternehmen aus der
Automobilindustrie, dem Maschinen- und
Anlagenbau, der Luft- und Raumfahrt, der
Pharma-Industrie und dem Gesundheitswe-
sen sowie dem Dienstleistungssektor
(zum Beispiel Banken und Versicherungen).

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Integrationswochen
„WarmUp“, Qualifikationsbezogene
Seminare, „Training-on-the-Job“,
Mentorenkonzept

■ Auslandstätigkeit

Ja

■ Warum bei Porsche Consulting bewerben?

Es ist nicht nur die Porsche-Expertise, die
uns auszeichnet. Es sind vor allem die
mittlerweile 350 Mitarbeiter (Stand
01.01.2013), die bei uns arbeiten. Mit durch-
schnittlich neun Jahren Berufs- und
Führungserfahrung sind über zwei Drittel
unserer Berater gestandene Praktiker.
Unsere Teams setzen sich aus Technikern,
Ingenieuren, Kaufleuten, Meistern und aus-
gebildeten Trainern zusammen. Ungewöhn-
lich für Berater, aber unerlässlich für den
Erfolg. Denn wer mit allen Ansprechpartnern
im Unternehmen auf Augenhöhe arbeiten
will, muss das Geschäft verstehen und
Lösungen entwickeln, die für jeden nachvoll-
ziehbar sind. Nicht vom Schreibtisch aus,
sondern direkt vor Ort.

Porsche Consulting steht für messbare
Resultate, umgesetzte und dauerhaft
funktionierende Lösungen, die Befähigung
der Klienten zur Selbsthilfe sowie die
Begeisterung von Führungskräften und
Mitarbeitern. Die Klienten sollen im
operativen Geschäft die Besten in ihrem
Segment werden. Alle Methoden von
Porsche Consulting wurden bereits in der
Praxis erprobt (zum Beispiel bei der
Porsche AG).

Starten Sie Ihre persönlichen Erfolgsgeschichten mit Porsche Consulting!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

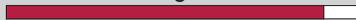
Examensnote 90%



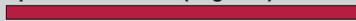
Studiendauer 90%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



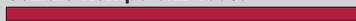
MBA 50%



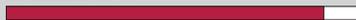
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

- Erste Berufserfahrungen in der Industrie
und/oder Unternehmensberatung
- Begeisterung für Lean Management
- Ausgeprägte Motivation für die
Umsetzung von Prozessverbesserungen
und zielorientiertes Change Management
- Sehr gute Englischkenntnisse, weitere
Fremdsprachenkenntnisse wünschens-
wert
- Professionelles Auftreten sowie
Präsentations- und Moderationsstärke
- Hohe Einsatzbereitschaft und
Umsetzungsstärke
- Strukturiertes Denken und Handeln
- Hohe Reisebereitschaft
- Ein vorangegangenes Praktikum in
unserem Hause ist gern gesehen

QR zu Porsche Consulting:



Lernen fürs Leben – Studentisches Engagement als Karrierebaustein

» Mit der zunehmenden Verknüpfung in der internationalen Wirtschaft, Politik und weit über diese Bereiche hinaus wächst auch der Anspruch an die zukünftigen Arbeitnehmer, bereits erste Schritte auf internationalem Parkett gemaisert zu haben. Ein Auslandsaufenthalt während der Studienzeit wird zum essenziellen Karrierebaustein, bei Personalentscheidern vor allem inter- und multinationaler Unternehmen gilt er praktisch als Standardanforderung.



auch Kommunikationsgeschick unter Beweis stellen. AIESEC als größte internationale Studentenorganisation, mit Präsenz in 110 Ländern, hat es sich zum Ziel gesetzt, global denkende sowie global vernetzte Führungspersönlichkeiten auszubilden, die durch ihre internationale Erfahrung und interkulturelle Bewandnis einen positiven Beitrag zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten. Gegründet vor über 60 Jahren hat sich die

Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. Dazu zählen unter anderem der Ausbau deines Fachwissens über den Rahmen der Uni-Theorie hinaus und dessen Anwendung in der Praxis; die Festigung deiner Sprachkenntnisse in einem von Muttersprachlern umgebenen Umfeld; und natürlich ein außergewöhnliches interkulturelles Erlebnis: Das Kennenlernen einer anderen Geschäftskultur ist besonders in dieser global zusammenwachsenden Welt ein großer Erfolgsfaktor. Hier kann man nicht nur Selbstständigkeit und Eigeninitiative, sondern

Praktikantenvermittlung zu einem der entscheidenden Instrumente entwickelt, diese Ziele zu erreichen. Im Jahr 2011 entschieden sich über 16.000 Studenten für ein individuelles Auslandspraktikum mit AIESEC. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt, was es bedeutet, allein innerhalb

Die Liste der Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten durch einen Auslandsaufenthalt ist lang, und auch sehr individuell. →





Deutschlands über 1000 Praktika jährlich zu organisieren und zu vermitteln, für deutsche Studenten in alle Regionen der Welt und für internationale Studenten nach Deutschland. Etwa 2.500 Mitglieder engagieren sich an deutschen Hochschulen neben dem Studium ehrenamtlich, um ihr lokales AIESEC Komitee zu unterstützen, und eben diese Auslandserfahrungen für viele andere zu ermöglichen. Dabei eignen sie sich selbst die verschiedensten unternehmerischen Fähigkeiten an und sammeln wertvolle praktische Erfahrung neben dem Studium, die ihnen den Übergang in die Arbeitswelt ebnet.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen.

Gerade bei theorielastigen Studiengängen mit wenigen Praxisteilen kann hierdurch ein großer Mehrwert geschaffen werden. Für Ambitionen im Personalbereich nicht nur die Vorlesung besucht, sondern selbst schon einmal Mitarbeitergespräche geführt zu haben, oder statt Rechnungswesen lediglich im Auditorium gehört, es auch direkt selbst bei der Erstellung eines Jahresabschlusses mit dem eigenen Team angewendet zu haben –

Ein Praktikum mit AIESEC? Du hast die Wahl

- **Das Global Internship Program**

Unternehmenspraktikum, u. a. in den Bereichen Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, Projektmanagement, Personal, Rechnungswesen und Controlling. Mindestdauer liegt meist bei 3 Monaten, Voraussetzung: mind. 3. Bachelorsemester.

- **Das Global Community Development Program**

Arbeit im Entwicklungs- und Bildungsbereich in vielfältigen Projekten, z. B. Englischunterricht in benachteiligten Regionen, Projekte im CSR Bereich, kulturelle Bildung. Dauer meist zwischen 6-12 Wochen. Ab dem 1. Semester.

das macht sich nicht nur im eigenen Umgang mit der Thematik bemerkbar, sondern macht auch den Unterschied für's Auswahlgespräch beim potentiellen Arbeitgeber! Wer aus Erfahrung spricht, dem fällt es sehr viel einfacher, zu überzeugen!

Genau hier liegt der zweite Schwerpunkt, den AIESEC für Studenten bietet, durch welche Führungserfahrung gesammelt und auch Internationalität vor der eigenen Haustür erlebt werden kann. Denn ein lokales AIESEC Komitee besteht u. a. aus verschiedenen Teams.

- Einem „**Entsendeteam**“, welches die Praktikumsinteressierten betreut und sie beim Finden des Wunschpraktikums im Ausland unterstützt (Outgoing Exchange Team),
- einem „**Empfangsteam**“, welches sich um die internationalen Praktikanten kümmert und sie z. B. bei Behördengängen begleitet und die Praktikumsfirma betreut (Incoming Exchange Team),
- einem Team, welches den Kontakt zu potentiellen Partnerfirmen aufbaut (**External Relations Team**),
- einer **HR Abteilung**, welche u. a. Weiterbildungsmaßnahmen für Mitglieder organisiert und auch Mitarbeitergespräche zu individuellen Zielsetzungen durchführt.
- Natürlich bedarf es darüber hinaus auch einem **Finanzteam** für die Buchhaltung und einem **Vorstand**, der die Fäden zusammenführt und das Lokalkomitee für ein Jahr leitet und koordiniert.

Von Studenten für Studenten, mit der Möglichkeit, von Anfang an viel Verantwortung zu übernehmen und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Das klingt spannend für dich? Du hast selber schon eine ungefähre Vorstellung davon, in welchem Bereich du gern mehr Erfahrung sammeln würdest oder möchtest eigentlich selbst so schnell wie möglich ins Ausland? Dann besuche uns doch unter www.aiesec.de und finde die Daten zum Informationsabend vom Lokalkomitee in deiner Nähe!

Ein tolles Semester wünscht AIESEC! ■



Weitere Informationen über AIESEC

www.aiesec.de

oder bei AIESEC an deiner Universität



Sabina Wachtel

„KLEIDE DICH STETS FÜR DIE POSITION DIE DU WILLST – NICHT FÜR DIE, DIE DU SCHON HAST.“

Viele Studenten haben vom ersten Semester an ihre Karriere im Blick. Man sollte meinen, das schlägt sich auch im Outfit nieder. Pustekuchen!

Eitelkeit unter Studenten verpönt

Fachkompetenz scheint sich in manchen Fachbereichen in schlampiger Kleidung auszudrücken. Viele Studenten haben Angst sich dazu zu bekennen, dass sie darauf achten, was sie tragen und wie sie es tragen. Sie haben Angst zu geschneitelt zu wirken. Der erste Anzug, das erste Kostüm im Job fühlt sich dann wie eine Verkleidung an.

Drei Regeln für das Outfit im Job

- Regel Nr. 1:** Gut gekleideten Menschen traut man mehr zu.
- Regel Nr. 2:** Orientieren Sie sich nicht blind am Professor. Wenn dieser beispielsweise meint, der alte ausgeleierte Strickpulli mit der noch älteren Bundfaltenjeans gehe immer noch, muss er da alleine durch.
- Regel Nr. 3:** Angst ist ein schlechter Ratgeber.

Natürlich will nicht jeder von der Uni direkt ins Top-Management. Aber dennoch: Ungepflegte und unpassende Kleidung spricht Bände, an der Uni genauso wie im Dax-Konzern. Auch wenn Sie meinen, es interessiert auf dem Campus niemanden. Das mag dann zwar so sein, aber was auch immer Sie tragen, Ihr Stil wird anderen auffallen. Und: Sie setzen, auch wenn Sie meinen, dass Ihnen Kleidung egal ist, immer ein Statement. Interessant ist auch, dass Leute, auch wenn sie noch so "schlecht" angezogen sind, bei anderen sofort bemerken, wenn die nachlässig, schlampig oder was auch immer angezogen sind.

Ein Anzug oder ein Kostüm macht nicht automatisch seriös

Es braucht mehr als einen Anzug/ein Kostüm, um seriös zu wirken. Wenn der Sitz nicht der Richtige ist oder die Farbwahl nicht passt, ist das unnötig ärgerlich, weil es gleich nachlässig wirkt. Wer sich keinen teuren Anzug oder Kostüm leisten kann oder will, muss in jedem Fall auf den perfekten Schnitt achten. Wenn man wählen muss, geht Schnitt vor Qualität!

Unpassende Kleidung zeugt von Desinteresse und mangelndem Respekt anderen gegenüber. Gerade gut gekleidete und gepflegte Männer mit einer guten Portion Stil sind rar. Das hat

übrigens nichts mit Geld zu tun. In jeder (Gehalts-)Kategorie gibt es Qualität. Stil hat nichts mit billiger oder teurer Kleidung zu tun. Somit auch nicht mit viel und wenig Geld. Man muss nur wissen, wie man mixt.

Outfit beeinflusst das Auftreten

Beim Outfit sollte zumindest ein hochwertiges Teil dabei sein, ein Gürtel zum Beispiel. Dafür zu sparen lohnt sich. Dieses dann zu tragen ist pure Freude. Abgesehen von der Qualität ist der Gang schon ein anderer, das Auftreten auch.

Modedesigner Giorgio Armani sagte einst: „Kleide Dich stets für die Position die Du willst – nicht für die, die Du schon hast.“ Wie wahr. Wenn Sie den beruflichen Erfolg anstreben, haben Sie gar keine andere Wahl. Ihr Outfit dokumentiert, in welcher Liga Sie spielen. Ob Sie wollen oder nicht. ■

??

Sabina Wachtel beseitigt alle Outfit-Sorgen!

Fragen zum Thema Outfit bitte mit dem Betreff „Outfit“ an redaktion@campushunter.de – die Top-Fragen beantworten wir in der kommenden Ausgabe!



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

Wir launchen gerade die Seite famous-for-15-minutes.com

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und "stylish" Fragen von "Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?" bis "Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?" beantworten - mit Wort und Foto!

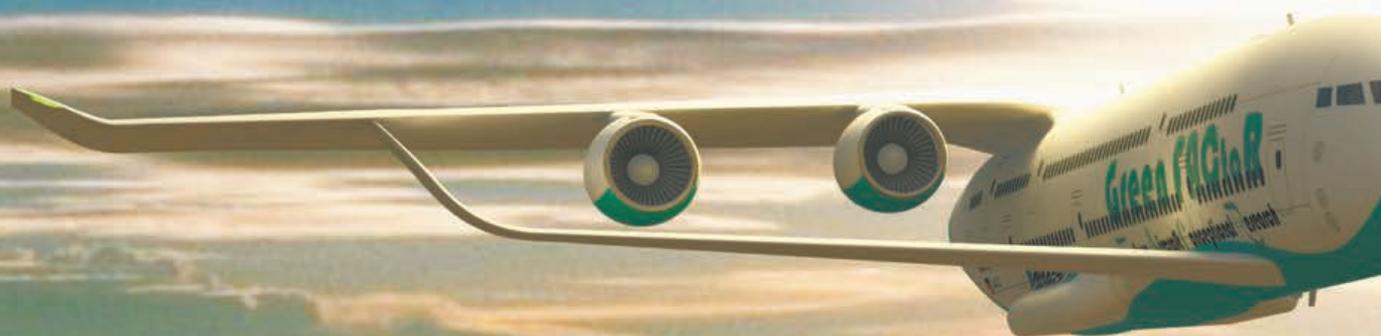
ManagerOutfit.de



Sieht so das Flugzeug der Zukunft aus? Spektakulär wirkt der Entwurf, den FH-Studierende entwickelt haben, denn die unkonventionelle Flügelkonfiguration trägt den Rumpf eines Airbus A380-800.

Bruch mit den Konventionen

FH-Studierende im Airbus-Wettbewerb



» Sieht so das Flugzeug der Zukunft aus? Spektakulär wirkt der Entwurf, den FH-Studierende entwickelt haben, denn die unkonventionelle Flügelkonfiguration trägt den Rumpf eines Airbus A380-800. Advanced-AC heißt das studentische Projekt, das sich mit der Untersuchung und Entwicklung neuartiger Flugzeugkonfigurationen beschäftigt, um die Effizienz von Flugzeugen zu verbessern. Nun treten fünf der Studierenden beim internationalen Airbus-Wettbewerb „Fly Your Ideas“ mit ihrer Idee an. Mit ihrem ungewöhnlichen Ansatz haben sie es in die zweite Runde geschafft, im Juni fällt die Entscheidung, ob sie ins Finale einziehen.

Mehr als 600 Teams hatten sich beworben, 100 kamen weiter, davon gerade einmal fünf aus Deutschland. Der Wettbewerb ruft Studierende aus aller Welt

dazu auf, Ideen für eine nachhaltigere Luftfahrtbranche zu entwickeln. „Wir stehen mit unserer Idee recht allein beim Wettbewerb. Wahrscheinlich ist das unser Vorteil“, sagt Teamleiter Julian Schirra. Gemeinsam mit Joscha Kurtenbach, Marc Seiffert, Joschka Hoefling und Alexander Spohr arbeitet er am Konzept, das in der Wettbewerbskategorie „efficiency“ eingeordnet ist. Die Frage, die sich das Team stellt: Wie können wir den Flugzeugflügel so verändern, dass wir den Luftwiderstand verringern, somit den Treibstoffverbrauch reduzieren und dementsprechend weniger umweltbelastende Emissionen (z.B. CO₂, NO_x und H₂O) ausstoßen? Bei dem Flügel handelt es sich um einen sogenannten Forward Swept Joined Wing, der eine Art Box um das Flugzeug herum bildet. „Natürlich ist das ein Bruch mit den Konventionen. Die

Zulassung eines solchen Flugzeugs könnte sich in der Praxis als schwierig erweisen. Technisch ist es aber realisierbar“, sagt Julian Schirra. Ein Ansatz die Zulassung zu ermöglichen ist es, durch alternative Materialien wie Faserverbundwerkstoffe, die Struktur des Flügels vom aeroelastischen Verhalten an konventionelle Flügel anzupassen.

Zu beachten ist auch, dass der Wendekreis nicht so groß wird, dass am Flughafen Umbauarbeiten notwendig wären.

„Wir stehen mit unserer Idee recht allein beim Wettbewerb. Wahrscheinlich ist das unser Vorteil“,

sagt Teamleiter Julian Schirra.

Gemeinsam mit Joscha Kurtenbach, Marc Seiffert, Joschka Hoefling und Alexander Spohr arbeitet er am Konzept, das in der Wettbewerbskategorie „efficiency“ eingeordnet ist.



Foto: FH Aachen / Pia Wilbrand



Um in die dritte Runde zu kommen, muss das Team nun unter anderem einen Bericht von 5000 Wörtern verfassen und das Konzept hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Machbarkeit ausarbeiten.

„Eine Frage ist zum Beispiel, wie das Boarding mit der neuen Flügelkonstruktion aussehen würde, denn Treppen oder Fluggastbrücken lassen sich nicht mehr ohne Weiteres an das Flugzeug anbringen“, erklärt der Teamleiter. Zu beachten ist auch, dass der Wendekreis nicht so groß wird, dass am Flughafen Umbauarbeiten notwendig wären. „Die Tipps hat uns unser Betreuer bei Airbus gegeben.“ Betreuender Professor des Projekts ist Prof. Jürgen-Michael Bauschat. „Er hat uns auch einen Raum für das Projekt Advanced-AC und damit für den Airbus-Wettbewerb zur Verfügung gestellt.“

Einen Demonstrator von drei Metern Spannweite hat das Team bereits gebaut. Außerdem beschäftigt sich das Schwesterprojekt Advanced-Katana mit der elektronischen Stabilisierung des Flugzeugs. Dies wird mithilfe eines ferngesteuerten Modellflugzeugs untersucht. Auch diese Ergebnisse werden für den Wettbewerb genutzt.

„Fly Your Ideas“ wird von der UNESCO unterstützt, um junge Leute für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern. Das Siegerteam erhält ein Preisgeld von 30.000 Euro sowie die Gelegenheit, eine Innovationswoche mit Airbus-Experten an der Hochschule auszurichten. „Unsere Motivation, am Wettbewerb teilzunehmen sind aber vor allem die Kontakte zu Airbus und der Wissens- und Ideenaustausch mit internationalen Teams“, sagt

Julian Schirra. Am 12. April mussten die FH-Studenten ihren Bericht und ein kurzes Projektvideo einreichen. Im Juni erfahren sie, ob sie zu den fünf Teams gehören, die die letzte Runde erreicht haben.

Mehr Informationen zum Wettbewerb „Fly Your Ideas“ und dem FH-Team gibt es im Internet. ■

Weitere Informationen



www.fh-aachen.de

Thales Deutschland – Karrieren für Innovationsbegeisterte

Bei Thales, einem der weltweit führenden Technologiekonzerne, arbeiten von den 67.000 Beschäftigten weltweit rund 25.000 Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Forschung und Entwicklung – und das nicht ohne Grund!

» Andy Grell ist ein Beispiel für die Menschen, die bei uns tagtäglich an den Spitzentechnologien der Zukunft arbeiten – und dabei ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte schreiben. Er begann seine Laufbahn bei Thales Deutschland 2006 mit einem Dualen Studium in der Fachrichtung Angewandte Informatik. „Begeistert hat mich neben den vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten von Anfang an der offene Umgang miteinander“, begründet Andy seine Entscheidung für Thales Deutschland als Arbeitgeber. „Diese kooperative Arbeitsatmosphäre erlebte ich in allen Praxisphasen des Studiums, während derer ich verschiedene Abteilungen des Unternehmens durchlief. Dank der Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen konnte ich von Anfang an verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen.“

Nach seinem Studium konnte Andy in seinem Wunschbereich sofort durchstarten, denn mit den Arbeitsweisen war er bereits vertraut, vor allem aber hatte er wichtige Kontakte geknüpft. Beschäftigt hat er sich zunächst mit einer neuen Software für das Zugsicherungssystem ETCS.

„Der wohl interessanteste Aspekt dieser Arbeit waren die Feldtests. Da wir von Deutschland aus viele Exportprojekte leiten, war ich dafür auch im Ausland. Es macht einen besonders stolz, dabei in einem von unserer Software gesteuerten Triebfahrzeug zu sitzen.“ Unterstützt wurde er durch zielgerichtete Schulungsmaßnahmen. „Ein besonderes Erlebnis war die Welcome Convention, die für alle neuen Beschäftigten durchgeführt wird. Dort haben wir alle Facetten des Konzerns kennengelernt und ich konnte mich mit interessanten Menschen austauschen und sofort anfangen, mir mein Netzwerk aufzubauen.“ Eine individuelle berufliche Weiterentwicklung der Beschäftigten zur Vorbereitung auf heutige und zukünftige Anforderungen ist eine der Säulen, auf denen Thales auch seinen zukünftigen Erfolg aufbaut. Mindestens ebenso wichtig ist dabei das persönliche Engagement. „Im Laufe der Zeit habe ich zusätzliche Verantwortung übernommen und sukzessive mein Aufgabengebiet erweitert. Meine Vorgesetzten unterstützten mich dabei, denn Eigeninitiative, das Vorantreiben von Ideen und persönlicher Einsatz werden bei uns in



Andy Grell berichtet von seiner Laufbahn bei Thales

besonderem Maße gefördert.“ Andy nutzte diese Chance und hat sich darüber hinaus mit einem berufs begleitenden MBA Studium weiterentwickelt. Nach dem Abschluss übernahm er als Assistent des technischen Direktors dann auch Managementaufgaben. „Ich bin diesen großen Schritt gegangen und habe ihn nicht bereut. Denn Arbeit, die Spaß macht, findet sich hier genug!“ Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie Sie bei Thales Deutschland Karrieren machen können und gemeinsam mit unseren Teams an den Technologien von morgen arbeiten können. Wir sind schon gespannt auf Ihren Weg bei uns! ■



Wussten Sie, ...



... dass Thales für **Sicherheit und Mobilität** in einer vernetzten Welt sorgt?

Thales nimmt international eine führende Rolle in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Transport, Sicherheit sowie Verteidigung ein.

Wir suchen

Praktikanten & Absolventen (w|m) der Elektrotechnik, Nachrichtentechnik oder Informationstechnik

Sie haben bei uns vielfältige Möglichkeiten, Produkte in einem internationalen High-tech-Umfeld zu entwickeln und die Zukunftsthemen Sicherheit und Mobilität nachhaltig voranzutreiben. Wir geben Ihnen allen Freiraum, innovative Lösungen zu gestalten, die durch Ihre kreative Sicht und Ihre Leidenschaft, auch mal querzudenken, einzigartig werden. Spannende Projekte sichern Ihnen eine langfristig planbare Zukunft – genauso wie unsere Corporate University Ihre persönliche Weiterentwicklung individuell fördert. Setzen Sie mit uns technologische Meilensteine!

Mehr über unsere vakanten Stellen erfahren Sie auf www.thalesgroup.com/careers. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt über unser Jobportal oder initiativ per E-Mail an erecruiting@thalesgroup.com

Wenn Sie zuvor gern persönlich über Ihre Vorstellungen sprechen möchten oder Fragen zu unserem Unternehmen haben, rufen Sie uns einfach an: +49 711 869-34970 oder -35667. Martina Reik und Carsten Mende freuen sich auf ein Gespräch mit Ihnen.



Kontakt
Ansprechpartner
 Martina Reik und
 Carsten Mende

Anschrift
 Thales Deutschland GmbH
 Lorenzstraße 10
 70435 Stuttgart
 Germany

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 869 34970 /
 35667

E-Mail
 errecruiting@thalesgroup.com

Internet
 www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.thalesgroup.com/careers

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt über unser Karriere-
 portal. Sollten Sie dort keine
 passenden Ausschreibungen
 finden, können Sie sich gerne über
 errecruiting@thalesgroup.com
 initiativ bewerben.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?** Ja, weltweit jedes Jahr
 ca. 1.000 Praktikumsstellen, insbe-
 sondere in den Bereichen Elektro-
 technik, Nachrichtentechnik, Infor-
 mations- und Softwaretechnik, Luft-
 und Raumfahrt, Wirtschaftsinfor-
 matik und Wirtschaftsingenieurs-
 wesen, Physik, Wirtschaftswissen-
 schaften, Verkehrsingenieurswesen

Diplom- / Abschlussarbeiten?
 Ja, in den Themenbereichen wie
 Praktika

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja, verschiedene
 Studiengänge sind möglich. Weitere
 Informationen finden Sie auf unserer
 Homepage unter [http://www.thales-
 group.com/Countries/Germany/
 Careers/Duales_Studium/](http://www.thales-

 group.com/Countries/Germany/

 Careers/Duales_Studium/)

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion? Nein

QR zu Thales:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit
 und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik,
 Informatik, Technische Informatik,
 Luft- und Raumfahrttechnik,
 Verkehrsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und
 Informationssysteme sowie Dienstleistungen
 für einen sicheren Schienen-, Luft- und See-
 verkehr, für zivile und militärische Sicher-
 heitsaufgaben sowie Entwicklung und
 Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ Anzahl der Standorte

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-
 Venture-Standorte)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 67.000, in Deutschland 4.300

■ Jahresumsatz

In 2011: weltweit: 13,2 Milliarden Euro
 Deutschland: 1,39 Milliarden Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung,
 Systemdesign, Qualitätsmanagement,
 Service & Maintenance, Projektmanagement,
 Sales, Sales Support

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungs-
 programmen der internen Thales University
 und Training on the Job, Praktika,
 Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über
 unser internationales Karriereportal
www.thalesgroup.com/careers.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region

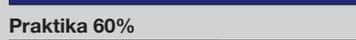
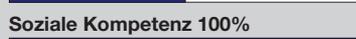
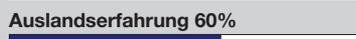
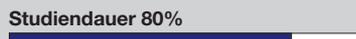
■ Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den
 Technologien von Morgen arbeiten.
 Wir bieten ein internationales Umfeld mit
 vielfältigen Aufgabengebieten und spannen-
 den Technologien. Die kontinuierliche Weiter-
 bildung durch die konzerneigene Trainings-
 einrichtung Thales University, welche
 weltweit an acht Standorten (unter anderen
 im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales
 groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste
 Möglichkeiten für einen erfolgreichen
 Karrierestart und Ihre persönliche Karriere-
 entwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
 Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wir erwarten von Bewerbern Teamfähigkeit,
 Hands-on Mentalität, Analytisches Denken,
 Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative,
 Soziale Kompetenz

E-Mail: Passwort: 

Recruiting 2.0

411 „Gefällt mir“-Angaben · 1203 sprechen darüber · 73 waren hier

Info

Karte

Fotos

Veranstaltungen

Das deutsche Wort einfach durch ein englisches ersetzt, und voila, es klingt und wirkt gigantisch und sehr wichtig. Üblich? Nein, üblich ist an der Personalbeschaffung der neuesten Generation wohl kaum etwas. Den Personalern von heute stehen erstmals ziemlich viele Wege offen, um sich über eine Person ein Bild zu machen. Der Einstiegsweg ist hierbei natürlich die Suche mithilfe von Suchmaschinen und dann kommen „soziale“ Netzwerke ins Spiel.

Phillip Vladimirovic Chulyukov

Große internationale Unternehmen wirken oft weit von einem entfernt. Zu Unrecht. Hierzu nutzen diese, unterschiedliche Marketing-Instrumente bei Facebook, um bei potentiellen Bewerbern Interesse zu wecken. Facebook bietet hierzu optimale Voraussetzungen, denn durch das Klicken auf den „Gefällt mir“-Knopf erhält man Informationen, welche das Unternehmen über sich veröffentlicht. Natürlich gut gefiltert und nur das Beste von sich selbst. Mit „persönlichen“ Beiträgen von Mitarbeitern wird dabei auch Nähe suggeriert, denn einen Beitrag unterschrieben mit „Annika Müller“ wirkt ganz anders als „Euer Team“.

Interessenten haben so die Möglichkeit, ohne ein Rundschreiben abonnieren zu müssen, ganz einfach die aktuellsten Informationen eines Unternehmens zu erhalten. Persönliche Daten werden ja eh keine angegeben – das denkt man zumindest. Über aktuelle Ereignisse ist man somit immer informiert. Für die meisten Studenten ist Recruiting bei Facebook somit eine feine Sache, denn Fragen können direkt dort gestellt werden. Nutzt man ein Pseudonym, so geht dies sogar anonym. Psychologisch gesehen ist es für einen Menschen sehr wichtig, einfach mal das zu sagen, was er empfindet, auch wenn hierzu nicht immer eine Reaktion erfolgt. Durch das Veröffentlichenden von Inhalten an bestimmten Tagen, nicht zu oft und nicht zu selten, wird dadurch auch Werbung gemacht. Das ist keineswegs etwas Schlechtes, ohne Werbung könnte wohl kaum ein Unternehmen leben und Studenten würden wohl ohne permanente Erinnerungen, jegliche Bewerbungsfristen versäumen. Aber kritisch sollte man dennoch bleiben.

„There’s no such thing as a free lunch“. Ein bekanntes Sprichwort aus dem angloamerikanischen Raum, beschreibt anders ausgelegt eigentlich nur, dass es kostenlosen Käse nur in einer Mausefalle gibt. So auch hier, denn persönliche Daten sind Geld wert für Unternehmen.

Ist eine Bewerbung bei einer Firma eingegangen, wird mithilfe des Namens die Person bei Facebook aufgefunden gemacht. Wenn dies nicht funktioniert, wird die Elektronische Postadresse (E-Mail) in der Suchzeile eingetippt, und in ziemlich vielen Fällen findet der „Recruiter“ dann die gesuchte Person. Jetzt kommt es auf die Datenschutzeinstellungen eines Jeden an. Sind diese zu lasch, ermöglicht das fast Röntgenblicke in das eigene Leben. Somit beginnt auch das „Profiling“, welches seine Wurzeln beim Federal Bureau Of Investigations (FBI) hat. Dabei erfahren Firmen oftmals mehr, als sie erfahren sollten. Denn die Religion, Parteiangehörigkeit, sexuelle Präferenzen, Vereine sowie Lieblingsmarken sind eigentlich Privatsache und gehen keine Firma etwas an! Fragen die aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht gestellt werden dürfen, wie „sind Sie schwanger“, können durch irgendwelche Beiträge von Interessenten bei Facebook beantwortet werden.

Man darf aber keineswegs vergessen, dass ein Unternehmen als erstes Ziel die eigene Wirtschaftlichkeit hat. Verständlich, sonst wäre es eine karitative Einrichtung. Deswegen sollte jeder, der diese Dienstleistung nutzt, im Fokus haben, dass hierbei nur eine Seite der Realität dargestellt wird, und zwar die subjektive seitens der Firma. Es klingt natürlich verlockend, wenn renommierte Banken Studenten zur „Spring Week“ kostenlos für eine Woche nach London einladen, um die Unternehmenspraxis zu zeigen. Aber das ist das Bild, welches Unternehmen von sich zeigen möchten. Das kritische Betrachten ist dabei das A und O bei einer Bewerbung. Hierzu muss man sich wohl oder übel mit Fachzeitschriften auseinandersetzen. Aber in der Ära der Bequemlichkeit, wird dies wahrscheinlich immer seltener gemacht. Letztendlich kann es passieren, dass man nach sechs Praktikumsmonaten einfach nur enttäuscht ist, weil man sich alles so anders vorgestellt hat.

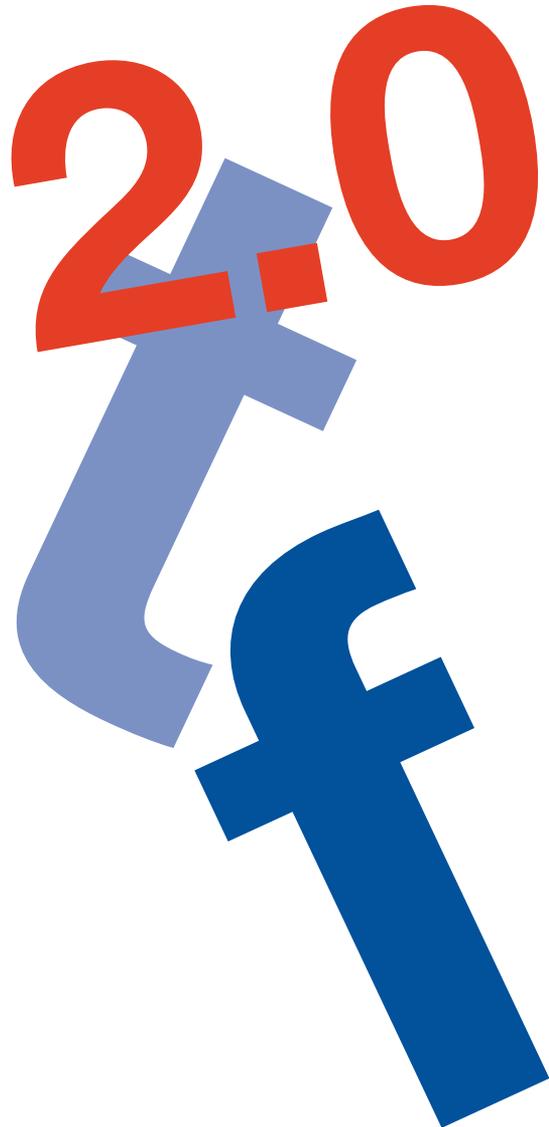
[Ältere Beiträge](#) ➔

2012 gab es einen interessanten Vorfall mit der Schufa Holding. Als öffentlich wurde, dass sie zur Bonitätsprüfung Inhalte und Informationen von „sozialen“ Netzwerken verwenden möchte, gab es einen regelrechten „Aufschrei“ in den Medien. Prompt schrieben deutsche Twitter- und Facebook-Nutzer von ihrem Vermögen und reichen Freunden, mit denen sie regelmäßig „Welcome to St. Tropez“ auf einer Jacht singen. Offiziell wurde diese Idee über Bord geworfen. Dies zeigt aber, wie wichtig die Daten aus solchen Netzwerken für Unternehmen sein können. Einige Firmen in den Vereinigten Staaten Von Amerika gehen gar einen Schritt weiter, und verlangen die Passwörter von Bewerbern, wie Der Spiegel am 28.03.2012 berichtet hat.

Aber denkt ein Interessent etwas weiter, lässt sich dies auch zu eigenen Gunsten nutzen. Klingt banal, aber frisiert wird im Leben doch irgendwie immer. Es fängt schon bei der Rhetorik an und endet mit Lügen. Die Personalbeschaffung mithilfe sozialer Medien kann somit nicht nur eine Goldgrube, sondern auch eine Falle sein. Denn viele Studenten filtern bewusst Informationen so, damit sie für Unternehmen attraktiver wirken.

All das gilt natürlich nicht, wenn man keine Prinzipien hat und alles über sich ergehen lässt, um ein großes Unternehmen als Karriere-Sprungbrett zu nutzen. Mit dieser Einstellung ist ja ohnehin alles egal.

Die meisten Studenten sowie auch Unternehmen empfinden Recruiting 2.0 wohl als gute Erweiterung der Informationsfindung und Kommunikation mit dem Unternehmen. Dies sehe ich geteilter Meinung, da die Informationsverarbeitung aufgrund der Datenmenge ziemlich erschwert wird für beide Parteien. Firmen können somit maßgeschneiderte Personen suchen und lassen sich vielleicht andere interessante andersdenkende Köpfe entgehen. ■



Weitere Informationen unter www.mtp.org



Ein Verein. Eine Idee. Viele Facetten.

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten. Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs etwa 3200 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt werden wir dabei von 85 Professoren der renommiertesten Marketinglehrstühle

sowie von 89 regionalen Partnerunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören unter anderem Henkel, Procter & Gamble, BBDO, L'Oréal, Microsoft und Groupon. Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins. Um diese auszubauen, investieren wir in eine umfangreiche Weiterbildung unserer Mitglieder. Seit nunmehr 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.



brose
Technik für Automobile

Weltweit Chancen ergreifen

» Der vielfach als Top-Arbeitgeber ausgezeichnete Automobilzulieferer Brose entwickelt und produziert an weltweit 53 Standorten in 23 Ländern mechatronische Systeme und Elektromotoren und beliefert mehr als 80 Automobilmarken sowie über 30 Zulieferer. Fast 21.000 Mitarbeiter produzieren mechatronische Komponenten und Systeme für Fahrzeugtüren, -sitze und Karosserie. Der Umsatz lag 2012 bei 4,5 Milliarden Euro.

Das Familienunternehmen bietet hochinteressante Einsatzmöglichkeiten und schnelle Verantwortungsübernahme im In- und Ausland: als Ingenieur, Elektrotechniker, Wirtschaftswissenschaftler, Betriebswirt oder Softwareentwickler. „Für jeden gibt es exzellente berufliche Chancen, ob Absolvent, Young Professional oder Berufserfahrener“, erklärt Katrin Menzner vom Personalmarketing: „Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Mitarbeiter die großen Handlungsspielräume verantwortungsvoll nutzen, sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben.“

Individuelle Einarbeitungs- und Fortbildungsmaßnahmen sowie spezielle Trainings- oder Einstiegsprogramme verhelfen zum reibungslosen Start. Unabhängig vom jeweiligen Einstiegsbe-

reich können sich Mitarbeiter als Spezialist oder Führungskraft weiterentwickeln.

Familiensinn wird bei Brose ganz groß geschrieben: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat bei uns Tradition. Wir setzen auf flexible Arbeitszeiten, Home-Office-Lösungen, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger“, so Menzner. ■



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg

brose
Technik für Automobile

Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com

Kontakt
Ansprechpartner
Katrin Menzner

Anschrift
Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon
Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail
karriere@brose.com

Internet
www.brose-karriere.com

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich über
unser Online-Formular unter
www.brose-karriere.com
oder per E-Mail an
karriere@brose.com

**Angebote für
StudentInnen für
Praktika?**
Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 500 Praktikanten und
Werkstudenten pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, ca. 200 Abschluss-
arbeiten pro Jahr

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, siehe
• Angebote unter
www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu Brose:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerk-
technik, Fertigungstechnik, Informatik,
Kommunikationswissenschaften,
Maschinenbau, Materialwissenschaften,
Mechatronik, Rechtswissenschaften,
Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschafts-
wissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen
Mechatronische Systeme und
Elektromotoren für Automobile

■ Anzahl der Standorte
Weltweit 53 Standorte

■ Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 21.000

■ Jahresumsatz
2012: 4,6 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten
Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung,
Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen,
IT, Kommunikationswissenschaften, Logistik,
Personal, Qualität, Rechtswissenschaften,
Versuch

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“
(First in Training), internationales Trainee-
Programm

■ Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

■ Auslandstätigkeit
Über Auslandspraktika oder nach entspre-
chender Erfahrung über Auslandsentsen-
dung oder Einstieg im Ausland möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

■ Warum bei Brose bewerben?
Weil Sie in unserem Familienunternehmen
viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem
Erreichten nicht zufrieden geben und nach
ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei
uns richtig. Unsere Mitarbeiter zeichnet
Offenheit für Neues aus, ebenso Pragmatis-
mus verbunden mit Lernbereitschaft.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das
Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne
zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbe-
reitschaft unserer Mitarbeiter und bieten
ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozial-
leistungen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 5%

Master 30%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 90%

Praktika 100%

■ Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungs-
orientierung und Verantwortungsbereitschaft

Mein Weg zu AIESEC

» Das erste Mal kam ich mit AIESEC in Kontakt, als ich auf dem Weg zur Vorlesung im Karmán Auditorium der RWTH ein Quizbook mit dem charismatischen Namen „Jürgen“ in die Hand gedrückt bekam. Nach ungefähr 15 Minuten in der Vorlesung begann ich darin zu blättern. Zugegebenermaßen interessierte ich mich anfangs nur für die Sudoku, aber dann las ich doch die Informationen über AIESEC, eine Studentenorganisation, die Studenten hilft, Praktikumsplätze im Ausland zu finden. Die internationale Einstellung der Organisation gefiel mir, und als ich sah, dass am nächsten Tag der letzte Infoabend des Semesters sein würde, beschloss ich hin zu gehen. Dort lernte ich mehr über die Organisation, ihre Philosophie und ihren Aufbau. Und ich fühlte mich sofort angesprochen. Im Anschluss stellten sich die Teams im Einzelnen vor, indem jedes Team an einem Stand seine Arbeit präsentierte und genauer erläuterte.

So lernte ich zunächst die Mitglieder des Communication Teams kennen, die für das Quizbook, das mich auf AIESEC aufmerksam gemacht hatte, verantwortlich waren. Zu deren Aufgaben gehören neben dem Bereitstellen von Marketingmaterialien auch das Gestalten der Homepage, das Erstellen von Präsentationen und die Planung der Werbephase. Ein Ort für kreative Köpfe also.

Das nächste Team, das ich kennen lernte, war das External Relations Team, das die Schnittstelle zwischen den Firmen und AIESEC bildet. So ist das Team immer auf der Suche nach neuen Firmen im Aachener Raum, die bereit wären ausländische Praktikanten aufzunehmen, und pflegt gleichzeitig bereits vorhandene Firmkontakte. Durch das Erarbeiten immer neuer Selling-Strategien ist zudem ständig etwas zu tun.

Das Incoming Exchange Team ist vor allem verantwortlich für die Betreuung der ausländischen Studenten, die nach Aachen kommen um hier ein Praktikum zu machen. Nachdem ein Prak-

tikant gefunden ist, der dem Anforderungsprofil der Firma entspricht, unterstützt das Team bei den Formalitäten und sucht hier eine Wohnung. Dabei lernt man den Praktikanten und seine Kultur besonders schnell kennen.

Das Gegenstück zum Incoming Exchange Team bildet das Outgoing Exchange Team. Die Mitglieder dieses Teams finden passende Praktikumsplätze mit Hilfe einer internationalen Datenbank für Aachener Studenten im Ausland. Darüber hinaus bereiten sie den Praktikanten durch Schulungen auf die Kultur des jeweiligen Praktikumslandes vor.

Da AIESEC wie ein Unternehmen in verschiedene Teams unterteilt ist, darf auch das Pendant zur Personalabteilung nicht fehlen: das Talent Management Team. Durch regelmäßige Gespräche findet dieses Team heraus welche Aufgaben am besten zu welchem Mitglied passen und in welchem der Teams die jeweiligen Fähigkeiten gebraucht werden. Durch zahlreiche Schulungen und Trainings, die das Talent Management Team organisiert, werden die Potentiale durchgängig gefördert.

Abschließend muss AIESEC auch als Non-Profit-Organisation einen Jahresabschluss erstellen und auch während des Jahres die Ausgaben ganz genau im Blick behalten. Diese Aufgabe übernimmt das Finance Team und sichert damit die gemeinnützige Arbeit der Studentenorganisation.

Nach diesem informationsgeladenen Abend habe ich mich entschieden AIESEC beizutreten. Der Rest hat sich dann von ganz alleine ergeben. Beim Stöbern in der Datenbank fiel mir ein Praktikum in China auf, das nicht nur meinen Interessen entsprach, sondern auch genau in die Semesterferien passte. Und so kommt es, dass ich jetzt von China aus schreibe...

Redaktion: AIESEC Aachen



Lokalkomitee (LC) Aachen

Aachener Hochschule genießt Top-Ruf in der Wirtschaft

» Die RWTH Aachen genießt einen Top-Ruf in der Wirtschaft. Dies belegt erneut das Uni-Ranking des Magazins „Wirtschaftswoche“, das die RWTH in ihrer Ausgabe vom 8. April 2013 zur Nummer Eins in den Ingenieur- und Naturwissenschaften kürt. Die Aachener Hochschule erzielt in fünf von insgesamt neun erfassten Bereichen den Spitzenplatz und hängt damit deutschlandweit alle Universitäten deutlich ab.

In den Bereichen Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und den Naturwissenschaften ist die RWTH führend auf dem ersten Platz. In diesem Jahr kommt zu diesen vier Bestplatzierungen - die bereits im Vorjahr erzielt wurden - der Fachbereich Informatik hinzu. Im Vergleich zum Vorjahr rückt die Informatik an der RWTH vom zweiten auf den ersten Platz vor, gleichauf mit dem Karlsruher Institut für Technologie, und liegt damit ebenfalls an der Spitze.

Rund 500 Personalverantwortliche der größten deutschen Unternehmen bewerten im Ranking der „WirtschaftsWoche“ die Absolventen der deutschen Universitäten. Im Fokus der Absolventenbewertung steht die Praxisrelevanz der Studiengänge und die Fragestellung, an welchen Hochschulen die Studierenden optimal auf Job und Karriere vorbereitet werden. Der RWTH Aachen wird erneut eine erstklassige Ausbildung ihrer Absolventinnen und Absolventen sowie eine exzellente Vorbereitung auf ihren späteren Berufsweg bescheinigt.

RWTH-Rektor Professor Ernst Schmachtenberg sieht durch das herausragende Rankingergebnis bestätigt, dass sich die RWTH auf einem sehr guten Weg befindet, ihre gesteckten Ziele zu erreichen. „Bis zum Jahr 2020 soll die RWTH eine der weltweit besten integrierten interdisziplinären technischen Hochschule werden“, betont Schmachtenberg. Trotz Doppelabiturjahrgang werden die jungen Menschen auch künftig attraktive Studienbedingungen an dieser forschungsstarken, exzellenten Universität vorfinden. ■

Renate Kinny



Aluminium ist unsere Leidenschaft

Aluminium besitzt so viele einzigartige Eigenschaften wie kaum ein anderer Werkstoff: Es ist leicht, licht-, luft- und geruchsdicht sowie korrosionsbeständig.

» Aluminium ist mit Legierungsmetallen vielseitig verwendbar und mit wenig Energie zu recyceln – immer wieder neu.

Bei Hydro teilen unsere Mitarbeiter die Faszination für Aluminium. Ausgestattet mit modernster Technologie entwickeln sie in Zusammenarbeit mit unseren Kunden individuelle und innovative Problemlösungen aus Aluminium. ➔

Das Unternehmen Hydro Aluminium

Als erfolgreiches, norwegisches Unternehmen mit über einhundertjähriger Tradition, sind wir auch in Deutschland seit über 85 Jahren erfahren in der Herstellung von Aluminium und Aluminiumprodukten und sind in Deutschland und Europa zum größten Anbieter von Aluminiumerzeugnissen gewachsen. Unsere Produkte sind vielfältig und spannend: Neben Primäraluminium und weiterverarbeiteten Gießereiprodukten produzieren wir Aluminiumbänder z.B. für die Automobilindustrie und hauchdünne Folien für flexible Verpackungen oder Offsetdruckplatten sowie Strangpressprodukte. Unter der Marke Wicona vertreiben wir weltweit Produkte für Fassaden, Fenster und Türen.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Forschung und Entwicklung, die in Deutschland führend ist und sich unter anderem durch die enge Zusammenarbeit mit Instituten an ausgewählten Hochschulen auszeichnet.

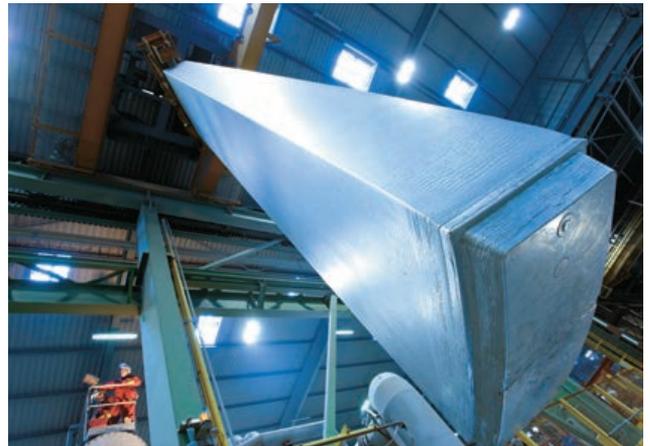
Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund

Das Hydro Graduate Program

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund. Bei unserem Hydro Graduate Program überlassen wir nichts dem Zufall: Noch vor Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Ein Auslandsaufenthalt ist hierbei mindestens vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung und ihren Fachvorgesetzten als persönlichem Mentor betreut. Bei den Netzwerktreffen lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von On-Boarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und einem interkulturellen Training. Kurzum, die Teilnahme am Hydro Graduate Program ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■



HYDRO



www.hydro-karriere.de





HYDRO

Infinite aluminium

Karriere
bei Hydro.
*Horizonte
erweitern.*



Es ist kein Zufall, dass Aluminium das Metall der Wahl ist, wenn es hoch hinausgehen soll. Extreme Zuverlässigkeit bei höchsten Ansprüchen an Leichtigkeit, Ressourcenschonung und Flexibilität eröffnet stetig neue Perspektiven. Dasselbe gilt für Ihre Karriere bei Hydro. Mit gegenseitigem Respekt und einem breiten Horizont, herausfordernden Aufgaben und interessanten Möglichkeiten schaffen wir beste Aussichten für unsere gemeinsame Zukunft.



www.hydro-karriere.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Carsten Schütz

Anschrift
 Aluminiumstraße 1
 41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
 Telefon: +49 2181 66-3315

E-Mail
 karriere@hydro.com

Internet
 www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte entnehmen Sie
 dies der konkreten
 Stellenanzeige;
 idealerweise über unser
 Online-Bewerbungsportal

**Angebote
 für StudentInnen
 Praktika?**
 Ja

Abschlussarbeiten?
 Ja,
 • Diplomarbeit
 • Bachelor- und Masterthesis

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja, am Standort
 Grevenbroich

Trainee-Programm?
 Ja

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion?
 Ja

QR zur Hydro Karriereseite:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 8

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend des Tätigkeitsbereichs (z.B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Ulm, Rackwitz, Uphusen, u.a. / Weltweit: Norwegen, Spanien, Italien, Katar, USA, Australien, Malaysia, u.a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 6.000 (in Deutschland) /
 ca. 22.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2011: ca. 12,3 Mrd. EUR (weltweit)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette z.B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 11 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumerzeugung und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, finden Sie bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 100%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 60%

Promotion 0%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

Nachhaltige Energien fordern Studierende heraus

» Die Studenteninitiative für Nachhaltige Energien, kurz SINERGIE e.V., ist ein Verein, der Studierenden eine interdisziplinäre Plattform bietet, sich mit dem Thema der nachhaltigen Energien auseinanderzusetzen. Die gemeinnützige Vereinigung richtet sich an Studierende aus allen Fachrichtungen und Institutionen, die die Faszination für dieses spannende und herausfordernde Gebiet teilen und aktiv an der Entwicklung und Verwirklichung von Projekten mitarbeiten wollen.

Die Basis der Bestrebungen von SINERGIE ist der Erwerb und die Vernetzung von fundiertem Fachwissen: Ein langfristiges Ziel ist deshalb die Entwicklung einer Wissensbasis, die den gegenseitigen Austausch von Informationen und Wissen fördert: Der SINERGIE Think Tank. SINERGIE möchte mit dieser Idee eine Symbiose aus realen Personen und einem onlinebasierten Werkzeug schaffen, um die Komplexität und Vielfältigkeit nachhaltiger Energien greifbar zu machen.

Energiewende zu kryptisch?



Wir handeln!

Auf diesem Fundament möchte SINERGIE Studierende motivieren, aktiv zu werden, eigenverantwortlich zu handeln und eigene Ideen umzusetzen. Hierbei bietet sich die Mitarbeit in bereits bestehenden Projekten an, wie z. B. dem Rent a Student Projekt, der Organisation von temporären Veranstaltungen, wie z. B. einer Vortragsreihe, oder in selbst eingebrachten Projektvorschlägen, wie z. B. das Kleinstwasserkraftprojekt, welches aus der Projektarbeit zweier Studenten hervorgegangen ist.

Das Projekt Rent a Student soll kurz umrissen werden:

Rent a Student hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler durch interaktive Lehrmethoden über das Thema Energie, Energieversorgung und Energie“verbrauch“ aufzuklären. Es bestehen mittlerweile diverse erprobte Lehr-Bausteine, die sowohl wenige Unterrichtsstunden, als auch eine gesamte Projektwoche füllen können. Die Besonderheit ist die Kombination aus kleinen Theorieeinheiten, Wissensspielen, Experimenten und Gruppenarbeit der Schüler.

Im Sommersemester 2013 startet SINERGIE ein neues Projekt zur Energiewende einer Kleinstadt, welches Studierenden die Mannigfaltigkeit der Nachhaltigen Energien in allen Bereichen näher bringen wird. Ziel wird es sein, ein Energiekonzept für eine Gemeinde/Kleinstadt zu entwickeln und dieses langfristig zu realisieren. Hierzu werden alle Kompetenzen benötigt: geografische, soziale, wirtschaftliche, kulturelle, politische, rechtliche und technische Fähigkeiten. SINERGIE möchte mit diesem Projekt Studierende langfristig motivieren, gemeinsam interdisziplinär und zielgerichtet zu arbeiten. Das Projekt soll ferner alle Kompetenzen und Erfahrungen von SINERGIE (z. B. Rent a Student, Think Tank) einbinden.



Rent a Student hat sich zum Ziel gesetzt, Schüler durch interaktive Lehrmethoden über das Thema Energie, Energieversorgung und Energie“verbrauch“ aufzuklären.

SINERGIE ist also weit mehr als nur ein Netzwerk von interessierten Studierenden, SINERGIE ist eine Plattform von und für Studierende, sich auf gemeinnütziger Basis in den Dienst der Gesellschaft zu stellen und dabei von der Dynamik einer Gruppe zu profitieren, wie sie im Studium häufig zu kurz kommt. Der Anspruch ist es, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und diese somit nachhaltig zu gestalten.

Interesse geweckt??

Dann besuche unsere Webseite für weitere Informationen. Wir freuen uns über jeden, der sein volles Potential entfalten möchte!

Weitere Informationen

E-Mail

info@sinergie-ev.org

Internet

www.sinergie-ev.org

www.facebook.com/SINERGIE.ev

www.twitter.com/sinergie_ev

Regelmäßiges Treffen

Termin und Ort bitte der Homepage entnehmen.

Nachwuchssingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad



Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchssingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.



Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.

Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten,“ erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchssingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können,“ erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“



Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“



Mit dem Langzeitprojekt „eATV“ will EFS jungen Nachwuchskräften einen praktischen Einblick in den Alltag eines Elektronik-Entwicklers geben.



Immer eine Spur voraus.

Ingenieure mit Berufserfahrung wie auch Hochschulabsolventen und Studenten mit Leidenschaft und Leistungsstärke finden bei uns ihren Entwicklungsspielraum – für die eigene Entwicklung und in vernetzten Expertenteams.

Erfahren Sie online mehr über Ihre Möglichkeiten unter www.efs-auto.com/karriere

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner.

Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdyamik.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Jörg Hoffmann

Anschrift

Elektronische Fahrwerk-systeme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon

Tel.: +49 8458 397 30 031

Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



Allgemeine Informationen

Branchen

Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 40%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrlehrer hinaus zu schauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien



NETWORKING

Schlüsselqualifikation der Zukunft

» 40% aller Berufsstarter-Jobs werden über Beziehungen besetzt. „Ich kenne jemanden, der einen kennt, der hat gehört, dass...“ So oder so ähnlich lautet das beliebte Vitamin B bis in die heutige Zeit. Bei einem Jobwechsel zum Aufbau des nächsten Karriereschrittes erreicht Networking bereits eine Quote von 70% – Tendenz steigend.

Adel – Gilde – Hanse

Das Phänomen ist nicht neu. Bereits im Mittelalter schlossen sich die Blaublütigen, das Handwerk und der Handel zu Interessengemeinschaften zusammen. Der Stammtisch war schon immer mehr als reine Bierseligkeit; Geschäfte und Connections wurden und werden hier geknüpft.

Networking heute

Die Bedeutung bleibt. Nur viele unterschätzen den Nutzen und investieren nicht in ihr Netzwerk. Denn – das ist die erste Botschaft – jeder hat bereits ein Netzwerk. Nachbarschaft, Schule, Hochschule, Vereine etc. bergen eine Fülle von Möglichkeiten. Der Netzwerk-Profi sichtet seine Kontakte, frischt sie auf und ermittelt, was einerseits jeder einzelne zu bieten hat und besonders gut kann. Andererseits sollte auch die Frage gestellt werden, was der einzelne sucht. Ich biete – ich suche: Mit diesen beiden Überschriften bekommt der Freundes- und Bekanntenkreis das Gesicht eines Netzwerks. Der Profi wird zum vermittelnden „Knoten“ zwischen Angebot und Nachfrage.

Geben seliger denn nehmen

Wer Erfolg haben will, muss investieren. Vampire, die ihr Netzwerk aussaugen, werden schnell durchschaut. Erst mal geben; irgendwann kommt etwas Wichtiges zurück.

Frischfleisch

Jedes Netzwerk muss erweitert werden. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um interessante Leute kennenzulernen. Gehen Sie während des Studiums zu Firmenvorträgen, besuchen Sie Personalmessen und engagieren Sie sich in studentischen Initiativen. Hier finden Sie das Netzwerk für Ihren Traumjob. Sie müssen es nur heben.

Welche Skills aber muss ich beherrschen, um erfolgreich zu „netzwerken“?

1. Small Talk

Das ist der Türöffner. Sprechen Sie über eigene Interessen aus den Bereichen Studium und Freizeit. Seien Sie 100% konkret. Umso interessanter sind Sie! Und fragen Sie sofort zurück. Beispiel: „Ich koche gerne Wok in meiner Freizeit, was machen Sie nach Feierabend?“ Und das Networking ist schon auf Touren!

2. Elevator Speech

Das ist die Königsübung, während einer „Aufzugfahrt“ das Wichtigste über sich in max. 45 Sekunden einem Fremden sagen

zu können. Die Essenz entscheidet. Fünf Punkte müssen reichen. Für einen Bewerber könnte es so aussehen:

- Name, Ort
- Was kann ich?
- Was zeichnet mich persönlich aus?
- Meine beruflichen Ziele
- Was will ich konkret (Praktikum, Berufseinstieg,...)?

Social Media

Internet-Communities bieten die Möglichkeit, die Netzwerk-Kommunikation strukturiert zu erweitern. Hier gelten die gleichen beschriebenen Anforderungen. Insbesondere muss die Darstellung des eigenen Profils präzise sein und die wichtigen Stichworte enthalten, damit man in Suchfunktionen gefunden wird. ■

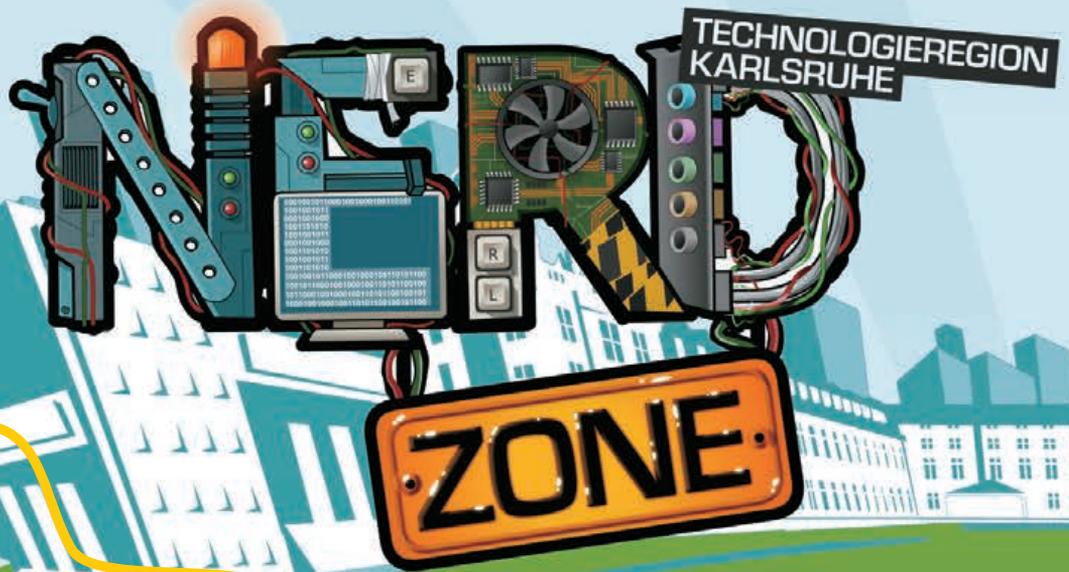
Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-Karriereportal.de
 E-Mail: info@asi-online.de



GAMING-NERD

“Das Leben hat zwar eine beschissene Handlung, aber geile Grafik!”

Wir unterscheiden zwischen zwei Sorten von Gaming-Nerds: Solchen die über obsessives Spiele Spielen angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und solchen die über obsessives Spiele Entwickeln angefangen haben in ihrer eigenen Realität zu leben. Und in dieser Realität zählt nur eine Währung. Skill. Die Grundvoraussetzungen dafür, mentale Geschwindigkeit und sehr sehr viel Training, wären eigentlich ideal um eine “richtige” Karriere zu starten. Nur verursacht Spiele spielen/entwickeln soviel Adrenalinausstoß, dass manche einfach dabei bleiben. Klamottenmäßig erkennbar sind sie an T-Shirts mit Videospiele-Charakteren und Retro-Superhelden wie Mario, Sonic oder Crash Bandicoot. Alternativ gehen auch Shirts mit Aufdrucken von Sponsoren oder der letzten Gaming Convention. Zum Glück gibt es mittlerweile einige Gaming-Nerds die damit ihr Leben finanzieren können. Das dient ihnen dann auch immer als Ausrede bei Müttern. Gaming-Nerds wird zudem nachgesagt sie hätten ADS. Das kann gar nicht sein. Wie sonst könnten sie sonst 3-4 Stunden am Stück hochkonzentriert an einem Bildschirm ... oh da hinten, ein Eichhörnchen!

ADMIN-NERD

“Ich würde Dich gerne kennenlernen. Treffen wir uns auf dem Server ###.###.###.###:#### um 10 Uhr?”

Admin-Nerds sind Götter. Sie sind in der Lage komplexe IT-Landschaften zu entwerfen, zu bauen und in Schuss zu halten. Und mit den Göttern stellt man sich besser gut. Mehr Speicherplatz, Internet-Telefonie oder auch eine wiederhergestellte E-Mail sind die guten Gaben an ihre Geschöpfe. Doch bringt man den Admin-Nerds nicht den gebührenden Respekt entgegen wird man bald Bekanntschaft mit dem “Bastard Operator from Hell” machen. Um wieder an seine Mails zu kommen hat man sich auf Knien zum Admin-Nerd zu begeben um ein Kaffee-Opfer zu bringen und die Messe in Form der “die Welt ist so böse und will mein System knacken”-Litanei zu hören. Erfolgreich überzeugt braucht der Admin-Nerd nur drei kurze aber rasante Wirbel auf der Tastatur um nach dem Fehler zu “greppen”, die Konfiguration anzupassen und den passenden “Daemon” neu zu starten. Für ihn ein Kinderspiel.

WELCHER NERD BIST DU?

MACH' DEN NERD-CHECK! TEIL 2!

ENGINE-NERD

“Wer andern eine Bratwurst brät, braucht ein Bratwurstbratgerät!”

Der Engine-Nerd entwickelt Dinge die man anfassen kann. Zum Beispiel einen Hybrid-Motor. Oder einen MP3-Player. Oder einen Satelliten. Für den Engine-Nerd ist ein Auto nicht nur ein Haufen Metallteile in Öl. Er sieht hinter die Fassade und hat den ultimativen Röntgenblick in die Black-Boxes die wir täglich benutzen. Alles ist ein System. In Metall geronnene Ideen, strukturiert über Abstraktionen und Schnittstellen. Um seinem Faible für Exaktheit und genaueste Dokumentation stets gerecht zu werden muss ein Engine-Nerd mindestens drei Kugelschreiber mit sich führen. Er steckt die Stifte in die Hemd- oder Sakkotasche oder in die Spirale seines Schreibblocks. So entkommt ihm kein genialer Gedanke und kein Dokument seinen metikulösen Anmerkungen. Denn der Engine-Nerd weiß, dass sich sein Perfektionismus auszahlen wird. Entgegen allen Unkenrufen will er schaffen was niemand für möglich hielt. Um so mehr wurmt es ihn wenn Extrovertierte aus seinem Werk Erfolge schöpfen die er so nicht erreicht hätte. Doch zum Glück gibt es ja Patente ;-)

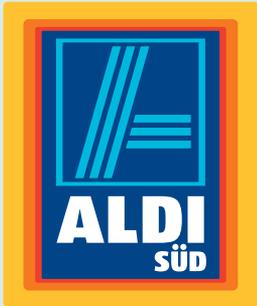
IT-GIRL

“Über Einhörner werden keine Witze gemacht! Sonst programmiere ich euch an die Wand, da habt ihr keinen Spaß mehr.”

Die IT-Girls – auch liebevoll “Haecksen” (weiblicher Hacker) genannt – haben ihre ganz eigene Kategorie verdient. Geplagt von den ungelungenen Anbandelungsversuchen ihrer männlichen Kollegen haben sie es geschafft sich durchzusetzen und der Welt zu zeigen was eine programmierte Harke ist. Ein wiederkehrendes Muster bei IT-Girls ist eine Vorliebe für Einhörner und häufig wechselnde Haarfarben. Neben den natürlich besseren sozialen Fähigkeiten haben die IT-Girls einen knallharten rationalen Modus. Ist der angeknipst hat sich schon so manch erfahrener Nerd erstaunt in der Situation wiedergefunden, dass ein Mädels munter schäkern mental an ihm vorbei zieht. Für Nerds eine ernüchternde Erfahrung. Und gleichzeitig saumäßig cool.

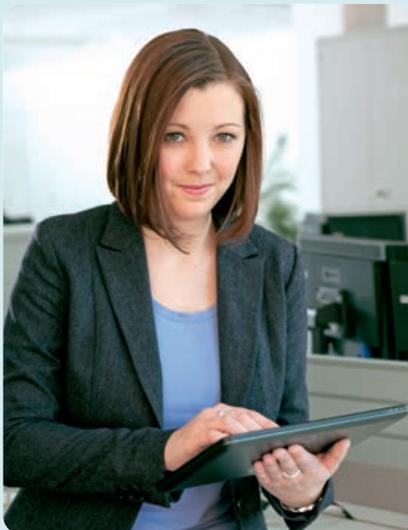


Warum der Einstieg in die IT bei ALDI SÜD eine hervorragende Perspektive ist.



Jeder kennt ALDI SÜD. Der erste Gedanke gilt dabei meist den günstigen Angeboten mit hoher Qualität. Doch lohnt es sich, auch einen Blick auf die IT bei ALDI SÜD zu werfen. Denn hinter Einkauf, Logistik, Verkauf und Verwaltung steht bei ALDI SÜD eine beeindruckende IT, die über gewöhnliche Standards hinausgeht. Inklusive Individualsoftware und einer Umgebung, in der man von erfahrenen Profis lernen kann. Für IT'ler ein spannendes Feld mit enormen Entwicklungschancen in den unterschiedlichsten Bereichen.

Erhalten Sie wertvolle Einblicke aus Sicht einer Mitarbeiterin.



Jenny Ksoll,
seit 2007 IT-Analyst
in der Nationalen IT

**Als IT-Analyst mit neuester Technologie arbeiten,
Verantwortung übernehmen und im Team mehr erreichen.**

„ALDI SÜD hatte ich bis zu dem Zeitpunkt, als ich eine entsprechende Stellenanzeige entdeckte, nicht direkt mit IT in Verbindung gebracht. Ich kannte ALDI SÜD vom Einkaufen, als Discounter. Die Stellenanzeige passte zu meinem Profil. Mit kurz zuvor abgeschlossenem Studium und abgeschlossener Ausbildung erhielt ich, nach einem unkomplizierten Bewerbungsprozess, die Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Bevor ich in dem neuen Job durchstarten konnte, durchlief ich zunächst verschiedene Bereiche und lernte so die Unternehmensgruppe von Grund auf, in einer Filiale und einer Regionalgesellschaft, kennen. Besonders beeindruckend fand ich den Blick hinter die Kulissen der Filiale und der verschiedenen Logistikbereiche. Diese Einblicke ermöglichten mir ein tiefes Verständnis und sind auch heute noch für meine tägliche Arbeit von Nutzen.

Ich arbeite im Bereich Infrastruktur und Datenbanken. Gemeinsam betreuen wir die komplette Server- und Netzwerkinfrastruktur von ALDI SÜD in Deutschland und stellen somit die Basis für eingesetzte Anwendungen und damit verbundene Prozesse bis in die Filiale sicher. Die IT entwickelt sich ständig weiter, so stehen wir regelmäßig vor neuen Herausforderungen.

In meinem Bereich erledige ich meine Aufgaben selbstständig und eigenverantwortlich. Dabei spielt Zuverlässigkeit eine entscheidende Rolle. Die Zusammenarbeit im Team ist allerdings ebenso wichtig. Das Arbeitsklima ist dabei sehr angenehm und kollegial. Die Strukturen der Unternehmensgruppe sind klar geregelt, Werte werden gepflegt. In Abhängigkeit von einzelnen Projekten sind die Arbeitszeiten flexibel einteilbar und gut mit dem Privatleben zu vereinbaren. Ich würde mich jederzeit wieder für ALDI SÜD entscheiden.“



WENIGER
MEHR

Weniger Fiktion. Mehr Aktion.

Warum es sich lohnt, über den Festplattenrand zu schauen.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Hardware-Support? Wir denken an Applikationen und Lösungen, die weit über Standards hinausgehen. Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die IT-Systeme über alle Ressorts hinweg eröffnen.

Gestalten Sie in hoch motivierten, internationalen Projektteams wegweisende Lösungen mit. Ob für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Entscheiden Sie sich für weniger Hörensagen und mehr Tatsachen. Für weniger Ellenbogen und mehr Team. Für weniger Alltagstrott und mehr Eigeninitiative. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Personalverwaltung
Heifeskamp 15-25
45475 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

karriere.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Absolventen/IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html)
[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter
it@aldi-sued.de oder über unser
Bewerbungsformular unter
karriere.aldi-sued.de. Ihre schrift-
liche Bewerbung senden Sie an
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG,
Heifeskamp 15-25,
45475 Mülheim an der Ruhr.

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karrie-
re bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Er-
folg stellen möchte, ist mit einem
Kompaktpraktikum gut beraten. In
drei Phasen über vier Wochen hin-
weg tauchen Sie in die komplexe
IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir
ständig aktuelle IT-Themen. Aber
auch Ihre eigenen Ideen können Sie
uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschafts-
informatik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Betriebswirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden
rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bio-
artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem
bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche
zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in
Süd- und Westdeutschland mit 31 Regional-
gesellschaften und mehr als 1.800 Filialen
vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und
mehr als 4.650 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600
(davon allein 4.700 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 82.250

■ Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD
über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach
dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger
Langeweile und mehr abwechslungsreiche
Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf
den Grund und beheben diese. Sie beraten
zu Systemen und Programmen und erstellen
die passenden Dokumentationen. Ideen für
die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls
ein und arbeiten in spannenden internationalen
Projekten mit. Ein überdurchschnittliches
Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the
Job sowie steigende Verantwortung machen
Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig
kleine und mittelgroße Projekte und überneh-
men die Verantwortung für übergreifendes
Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr
fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren
Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir
Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training
on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele
Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on
the Job, gezielte Weiterbildungsmöglich-
keiten, eine angenehme Arbeitsatmosphä-
re in einem abwechslungsreichen, dynami-
schen und internationalen Umfeld, ein über-
durchschnittliches Gehalt sowie attraktive
Karrieremöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



Gegen Mobilfunk-Kriminalität: Studenten der Fachhochschule Aachen unterstützen das Cybercrime Kompetenzzentrum des LKA NRW

„Irgendwie hat es sich cool angehört, die Bachelorarbeit beim Landeskriminalamt machen zu können“, darüber sind sich die beiden frisch gebackenen FH-Absolventen vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik einig. Sie sind die ersten Studenten der Fachhochschule Aachen, denen diese Möglichkeit geboten wurde.

» „Für uns war das erst einmal vollkommenes Neuland in der internen Logistik“, sagt Diplom-Ingenieur für Nachrichtentechnik (FH) Michael Breuer, Sachverständiger im Landeskriminalamt NRW (LKA NRW). Er hatte die Studenten während der Bachelorarbeit betreut und war als Ko-Referent und Prüfer tätig. „Wir mussten ein Thema finden, bei dem sichergestellt war, dass die Studenten keine Einsicht in personenbezogene Daten haben. Gleichzeitig sollte es aber auch einen Mehrwert für beide Seiten

Im Bereich der forensischen Untersuchung von Mobiltelefonen hat auch der zweite Student geforscht. Er wollte herausfinden, wo bestimmte Informationen auf einem Handy gespeichert werden. „Das ist wichtig für zukünftige Analysen. Ich weiß dann: Beim Modell XY muss ich an dieser Stelle nach einer SMS suchen.“ Dazu lässt er ein Programm das Handy mit vorher festgelegten Daten bespielen. „Da ich diese Daten kenne, muss ich sie nur noch im Speicher finden.“ Beide Studenten haben ihre Arbeiten im LKA NRW



Einer der Absolventen hat sich aufgrund seiner im LKA NRW erworbenen Einblicke in die Materie der IT-Forensik dazu entschlossen, sich nach dem Studium beim LKA zu bewerben. In einem Auswahlverfahren konnte er sich gegen viele Mitbewerber durchsetzen und wurde als Ingenieur beim Landeskriminalamt NRW angestellt.

Rolf Stöbe

Einer der Ersten: Bachelorarbeit beim LKA



Foto: FH Aachen / Kim Nocijs



Foto: FH Aachen / Arnd Gottschalk

FH Aachen-Gebäude
in der Eupener Straße

bieten.“ Die Aufgabe eines Studenten lautete, Handys auf schädliche Programme, sogenannte Sabotagesoftware, zu untersuchen. Dazu hat er mithilfe eines kleinen eigenen Mobilfunknetzes den Datenverkehr eines Mobiltelefons untersucht. „Dieses Netz kann ich mit einer Software verwalten und sehen, ob eine Schadsoftware auf dem Handy kommuniziert.“

im Sachgebiet luk-Ermittlungsunterstützung des Cybercrime-Kompetenzzentrums erstellt.

Die Ergebnisse der Studenten sieht das LKA NRW als Vorarbeiten an, um kurzfristig auf die sich rasch verändernde Mobilfunkwelt reagieren zu können. „Natürlich sollen sie noch weiterentwickelt werden“, sagte Norbert Braun, der als Sachverständiger dort tätig ist.

„Die projektorientierte Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aachen im Zusammenhang mit der Erstellung von Bachelorarbeiten wollen wir gerne weiter ausbauen“, erklärte der Direktor des LKA NRW, Wolfgang Gatzke, der erst vor wenigen Monaten die Kooperationsurkunde gemeinsam mit dem Rektor der FH Aachen, Prof. Dr. Marcus Baumann, unterzeichnet hatte.

Auch Prof. Dr. Marko Schuba, betreuender Professor, ist sehr zufrieden über die Zusammenarbeit mit dem LKA: „Wir sind froh, wenn wir den Studierenden praxisnahe Projekte anbieten können. Da ist die Motivation noch einmal höher.“ Bei beiden Studenten äußerte sich das in ihren Noten: Sie erhielten eine 1,0 für ihre Abschlussarbeiten. ■

Weitere Informationen

www.fh-aachen.de



INVESTIEREN

Crowdfunding oder Wie komme ich an Gründerkapital?

Diese Frage stellen sich viele Gründer – campushunter hat nachgehakt.

» Die Gründerkultur in Deutschland lebt. Im Jahre 2008 haben noch mehr Unternehmen eine Insolvenz angemeldet, als Neugründungen verzeichnet waren. Bereits 2010 war der Saldo mit 33.000 Unternehmen im positiven Bereich.

Wer eine gute Geschäftsidee hat und diese in die Tat umsetzen möchte, steht allerdings meist vor einem Finanzierungsproblem. Banken bieten zwar Kredite für Jungunternehmer an, diese Finanzierungsform ist allerdings mit einem hohen persönlichen Risiko verbunden und setzt vor allem ein gewisses Eigenkapital voraus.

Eine weitere Möglichkeit wäre natürlich einen privaten Investor zu finden, der nicht nur finanziell unter die Arme greift, sondern auch mit Erfahrungen beratend zur Seite steht. Das Problem, welchem man hier begegnet ist eine Person zu finden, die

das Geschäftsmodell auf die gleiche Art und Weise versteht, unterstützt und kommuniziert wie man sich das wünscht.

Sogenannte Venture Capital Gesellschaften erstellen gesammelt Fonds, die sie dann in Startups aus bestimmten Geschäftsbereichen investieren. Üblicherweise setzen Venture Capital Gesellschaften bei der Anschlussfinanzierung

an und haben mehr Kapital zur Verfügung als einzelne Investoren.

Nun gibt es, resultierend aus diesen Startschwierigkeiten eine neue Lösung für junge, enthusiastische Unternehmer. Crowdfunding, zu Deutsch Schwarmfinanzierung, zeichnet sich durch die große Anzahl an Mikroinvestoren aus. Unternehmen stellen sich auf einer Plattform im

Internet vor und fordern die Allgemeinheit – auch Crowd genannt – dazu auf in sie zu investieren.

Eine Plattform die diese Geschäftsidee für Startups umgesetzt hat, ist Seedmatch. Bei Seedmatch können sich Startups vorstellen, die bereits ein bestehendes Produkt haben und der Kapitalbedarf in der ersten Finanzierungsrunde bei bis zu 250.000 Euro liegt. Investoren können zwischen 250 und 10.000 Euro in ein Startup investieren und erhalten

SEEDMATCH CROWDFUNDING FOR STARTUPS

HOME INVESTMENTKATEGORIEN ÜBER SEEDMATCH

HONESTLY 2 > PLDESER'S PROJECT

INVESTIEREN

SEEDLEVEL 63%

Nach 38.500 € bei Fundingschwelle 63.000 €

Fundingschwelle: 100.000 €
 Fundingsziel: 400.000 €
 Investoren: 91
 noch 59 Tage

Renditecharakter: Beispielrechnung*
 Mindestbeteiligungsdauer: 31.12.2017
 Beteiligungstyp: Partiarisches Darlehen*
 Unternehmensbewertung: 2.400.000 €

Tags: Mobile, Software-as-a-Service, Kundenfeedback

Unternehmensphase: StartUp*
 Produkt/Dienstleistung erhältlich: ja

WEITERSAGEN

Honestly, die einfachste Lösung für Kundenfeedback per Smartphone, hat 2012 den Proof-of-Market geschafft, das Umsatzziel übertroffen und sammelt nun für das Wachstum 400.000€ ein, mehr als je zuvor.



INVESTIEREN

SEEDLEVEL

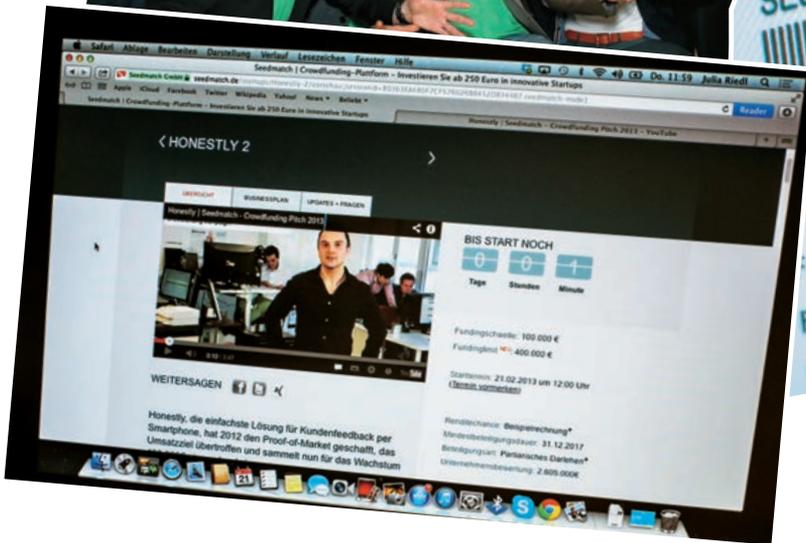
25%
25.500 €

74.500 € bis Fundingschwelle

Fundingschwelle: 100.000 €

Fundinglimit: 400.000 €

Investoren: 41



Ein gutes Projekt. Honestly sammelte 2012 in nur knapp 3 Stunden 100.000 Euro. Entsprechend hoch ist die Hoffnung für das zweite Funding.

gemessen an der investierten Summe und der Unternehmensbewertung ein patriarchisches Nachrangdarlehen.

Auf Seedmatch haben schon etliche Startups ihre erste Finanzierungsrunde und auch Anschlussfinanzierung durchgeführt. Ein bekanntes und erfolgreiches Beispiel ist Honestly, die Gründer haben eine mobile Applikation entwickelt mit der Kunden direktes Feedback an Unternehmen geben können. Honestly hat im August 2012 über Seedmatch in nur 172 Minuten 100.000 Euro eingesammelt und ist seit dem 21. Februar 2013 mit einer Rekord-Anschlussfinanzierung von 400.000 Euro unterwegs.

Pünktlich zum Start des Fundings am 21. Februar waren wir von campushunter dabei und haben das junge Team kennengelernt und waren über den Spirit bei Honestly sehr beeindruckt. Da wir selber als Startup vor über 5 Jahren gestartet sind liegt uns dieses Thema auch immer wieder am Herzen.

Mateo Freudenthal, Gründer und Geschäftsführer der Honestly MT GmbH ist so überzeugt von Crowdfunding, weil „die Crowd uns unheimlich motiviert und uns mit Kontakten und wertvollem Feedback unterstützt.“

Neben dem Honestly-Team war außerdem Jakob Carstens von Seedmatch bei dem Event und hat uns über den typischen Mikroinvestor aufgeklärt. Er gibt im Schnitt 650 Euro aus, investiert in 2,4 Startups und ist zu 90 % männlich.

Interessierte Startups oder Investoren können sich über www.seedmatch.de über die neue Finanzierungsform informieren oder auch selbst Investor werden. ■

Red. Sara Steidinger / Heike Groß



Eindrücke der Honestly-Crowdfunding-Veranstaltung

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.



Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftfreiheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.



Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Aerosystems, Defence, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technisches Traineeprogramm in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Controlling/

Rechnungswesen, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15-18 monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

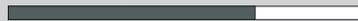
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



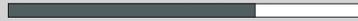
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



MBA k.A.



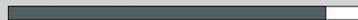
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Wir von ... bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Die bonding-studenteninitiative e.V. ist eine der größten Studentenvereinigungen Deutschlands. Vor 25 Jahren in Aachen gegründet, gibt es bonding mittlerweile an zahlreichen technischen Hochschulstandorten. Ihr Ziel ist es heute wie damals den Studierenden schon während des Studiums einen großflächigen Einblick ins spätere Berufsleben zu ermöglichen. bonding organisiert Firmenkontaktmessen, Unternehmensvorträge, Werksexkursionen, Workshops, Soft-Skill-Trainings und weitere, für Studenten kostenlose Projekte.

Bei bonding sind Studierende aller Fachrichtungen ehrenamtlich engagiert. bonding bietet für alle Engagierten ein internes Trainingssystem, das unter anderem Schulungen im Projektmanagement, für Software wie Adobe Creative Suite oder in Kommunikationstechniken beinhaltet. Zudem setzt bonding auf einen breiten Austausch zwischen ehemaligen und aktiven Mitgliedern.



In lokalen und überregionalen Ressorts wie Marketing, Finanzen, Messeleitung, Veranstaltungsplanung, EDV oder Hochschulgruppenvorstand lernen die bonding-Studenten viel dazu. Sie übernehmen Führungsverantwortung, probieren Motivations- und Präsentationstechniken und lernen eine konstruktive Gesprächs- und Debattenkultur zu schätzen.



bonding-News: Der European-Workshop

Für den einmal jährlich stattfindenden European-Workshop kooperiert die bonding-studenteninitiative e.V. mit BEST (Board of European Students of Technology). Angetrieben von der wachsenden Notwendigkeit, die Verständigung und den Austausch zwischen Studenten in ganz Europa zu fördern, werden 25 Studenten aus ganz Europa nach Berlin eingeladen, um sich mit einem Nachhaltigkeitsthema praktisch und akademisch auseinanderzusetzen. Jeder Student, der in einem Ingenieurs- oder naturwissenschaftlichen Studiengang an einer europäischen Hochschule eingeschrieben ist, hat die Möglichkeit, sich online für den Kurs im September zu bewerben. Alle Unkosten wie Anreise, Unterkunft und Essen werden übernommen. Die genaue Thematik und der Termin werden im Frühjahr auf der Webseite bekanntgegeben.

Ausgewählt wird anhand eines Kriterienkatalogs, der Aspekte berücksichtigt wie Begeisterung für die Materie, thematische Vorkenntnisse und soziale Kompetenz. Von Vorteil ist es, wenn Bewerber flexibel sind und fließend (Fach-) Englisch sprechen, weil der Kurs in Englisch geführt wird.

Ab dem Frühjahr kann man sich bewerben:

www.bonding.de/bew_berlin_2013

Ella C. Mittelbach

Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Assessment-Center und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von: www.bonding.de
Immer auf dem laufenden der Messetermine: www.firmenkontaktmesse.de

Vorteile eines Engagements bei bonding

- Spielweise im Projektmanagement
- Flexible Zeiteinteilung des Engagementaufwands
- Netzwerken und Spaß haben mit Studierenden aller Fachrichtungen
- Wissenstransfer von älteren bondings
- Internes Trainingsprogramm inkl. der Möglichkeit selbst Trainer zu werden
- Früher Kontakt zu Unternehmen im Studium
- Erlernen neuer Software wie Adobe Creative Suite, Lotus Notes etc.
- Erwerben und festigen von Soft-Skills
- Kostenfreies Reisen durch Deutschland zu den anderen Hochschulstandorten bondings
- Internationale Kooperation mit BEST (Board of European Students)
- Engagement in Ressorts wie Marketing, Finanzen, EDV, Messeleitung, HSGV
- Verantwortung übernehmen können, aber nicht müssen

Arbeits- bzw. Praktikumszeugnisse – wie wichtig sind sie für Studenten? Was soll alles drin stehen?

Ansprechende, vollständige und überzeugende Bewerbungsunterlagen sind im Bewerbungsprozess unabdingbar und bilden die Voraussetzung für eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dazu gehören neben Anschreiben und Lebenslauf auch deine Zeugnisse. Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse sind wichtiger Bestandteil jeder erfolgreichen Bewerbung. Arbeitnehmer, natürlich auch Praktikanten, sollten diese Leistungsbeurteilung vom Arbeitgeber anfordern, unmittelbar vor oder direkt nach Terminierung des Arbeitsverhältnisses.

Praktikanten haben in Deutschland nicht nur das Recht auf ein paar kurze Zeilen, sie haben einen Rechtsanspruch auf ein Arbeitszeugnis. Dieses kann ruhig auch etwas kürzer ausfallen, aber es ist von großem Vorteil, seine praktischen Erfahrungen und seine Leistungen bei späteren Bewerbungen mit einem offiziellen Dokument nachweisen zu können. Die Aufgabenbeschreibungen und Beurteilungen vermitteln ein Bild der Person, sowohl von fachlicher, als auch persönlicher Seite.

Auch wenn Arbeitgeber oft ungern Zeugnisse schreiben, insbesondere für kurze Beschäftigungszeiten, ist ein wohlwollendes und aussagekräftiges Arbeitszeugnis für den ehemaligen Mitarbeiter äußerst wichtig. Aufbau und Inhalt sollten gewissen Standards entsprechen, da Praktikumszeugnisse über die weitere berufliche Zukunft mitentscheiden können.

Obwohl es in Deutschland rechtliche Richtlinien gibt, die dem Arbeitgeber verbieten, ablehnende oder negative Beurteilungen über den/die Ex-Mitarbeiter/in zu schreiben, sind derartige Bemerkungen oft indirekt in der Zeugnissprache enthalten. Es hat sich eine verschlüsselte Sprache, ein sogenannter Zeugnis-Code entwickelt, der auf den ersten Blick oft positiv klingt, aber negative Botschaften enthält.

Praktikums- oder Arbeitszeugnisse werden oft selbst geschrieben. Dies kann eine gute Gelegenheit sein, gleichzeitig birgt es aber auch ein hohes Risiko, denn zu viel Eigenlob wirkt unecht und übertrieben. Das Zeugnis sollte nicht zu kurz, aber nicht länger als zwei DIN-A4-Seiten sein.

Zeige im Praktikum deine Motivation und bring gute Leistungen, dann bekommst du sicher auch das entsprechende Arbeitszeugnis.

Einige wichtige Tipps vom Experten:

1. Protokolliere von Beginn deines Praktikums an wöchentlich genau, was du getan hast, was dein Beitrag und deine Erfolge waren. Das hilft dir später bei der Auflistung deiner Aufgaben und nutzt auch der Personalabteilung.
2. Lies dein Zeugnis direkt nach Erhalt auf jeden Fall gründlich durch, um eventuelle Unstimmigkeiten sofort klären zu können. Reklamationen im Nachhinein sind oft deutlich aufwendiger, sowohl für die Firma als auch für dich.
3. Faustregel für die inhaltlichen Bestandteile eines qualifizierten Arbeitszeugnisses: Einleitung, Tätigkeiten/Aufgabenbereich, Fachwissen/-kenntnisse, Auffassungsgabe, Leistungsbeurteilung, Arbeitsweise und Ergebnis, Soft Skills bzw. persönliche Eigenschaften, Beendigungsgrund und Schlussformulierung

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de



Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiziert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

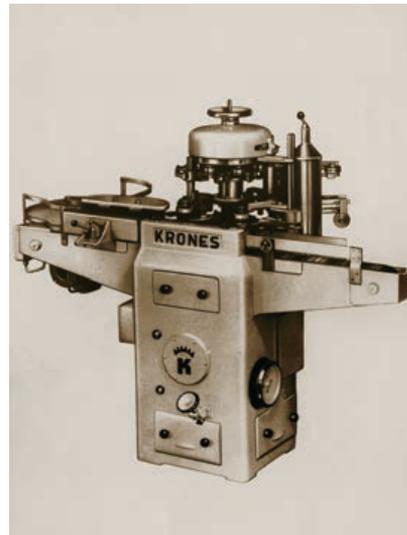
Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-Be-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.200 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm.

Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Krones aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Krones ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

Maschinen für Flaschen- und Dosenhandling

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Krones in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Krones hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Krones mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Krones bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Krones entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt-schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Krones auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Krones Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Krones 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Krones AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozesstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Krones ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 11.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science
· Bachelor of Arts

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.076 (Stand 31.12.2012)
Weltweit: 11.963 (Stand 31.12.2012)

Jahresumsatz

2011: 2.480 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

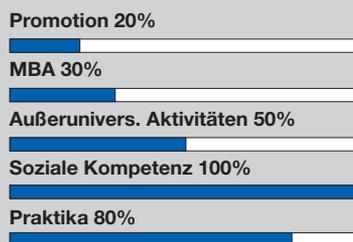
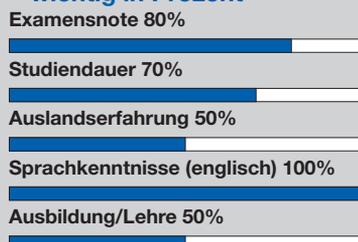
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.



JungChemikerForum – Ein Netzwerk, das seines gleichen sucht

» Das JungChemikerForum (JCF), welches 1997 ins Leben gerufen wurde, ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). In ihm koordinieren und organisieren junge Chemikerinnen und Chemiker ihre Interessen und Aktivitäten. Alle studentischen und andere sich in Ausbildung befindlichen Mitglieder bilden das JungChemikerForum (ca. 9.000 Mitglieder). Damit stellt das JCF fast ein Drittel der gesamten Mitglieder der GDCh.

Das JCF besteht mittlerweile aus 50 Regionalforen, die bundesweit verteilt sind und durch ihre Aktivitäten (Vorträge, Grillabend, Erstsemester-Veranstaltungen) die jeweiligen Hochschulstandorte bereichern. Neben den regionalen Veranstaltungen, organisieren die Regionalforen auch überregionale Veranstaltungen wie das alljährliche Frühjahrssymposium (FJS) oder bundesweite Jobmessen. Die JungChemikerForen sind in der Planung und Organisation ihrer Veranstaltung unabhängig, so dass es eine große Vielfalt an Veranstaltungen gibt. Diese Vielfalt spiegelt die Mannigfaltigkeit unserer Mitglieder wieder. Neben den einzelnen Regionalforen mit ihren gewählten

Sprechergremien gibt es fünf Bundessprecher, die das JCF innerhalb der GDCh und nach außen vertreten. Sie koordinieren auch die überregionalen Veranstaltungen, wie das Frühjahrssymposium. Das mittlerweile 15. FJS wurde dieses Jahr durch das JCF Berlin ausgetragen, welches sich aus engagierten Studenten und Doktoranden zusammensetzt. Weit über 400 Teilnehmer, von welchen knapp die Hälfte internationale junge Forscher waren, wurden vom 6.3.2013 bis zum 9.3.2013 begrüßt. Ein paar Impressionen sind auf den Fotos zu sehen.

Weiterhin versteht sich das JungChemikerForum als Brücke zwischen Schule, Studium und Beruf. Durch gemeinsame Projekte beispielsweise mit Evonik Industries AG sollen bereits Kindergartenkinder und Schüler für Chemie begeistert werden. Zum anderen verbindet das JCF die Universität durch Jobmessen und Vortragsreihen junger Industriechemiker mit dem Berufsleben. Das JCF ist eine Plattform, welche nicht nur Austausch innerhalb der GDCh, sondern auch Austausch mit jungen Wissenschaftlern aus der ganzen Welt ermöglicht. So gibt es zum Beispiel ein Austauschprogramm mit dem YoungerChemistCommittee (YCC) der American Chemical Society (ACS), bei welchem die jeweiligen JungChemiker nicht nur das andere Land bereisen, Leute und Kultur kennen lernen, sondern auch die Möglichkeit bekommen, ihre Forschung durch Poster und Vorträge zu präsentieren. Das Netzwerk von jungen Chemikerinnen und Chemikern ist ebenfalls auf europäischer Ebene etabliert (European Young Chemists' Network – EYCN). Auch reisen jedes Jahr JungChemiker zur Nobelpreisträgertagung nach Lindau. ■

Weitere Informationen

Homepage:
www.jungchemikerforum.de

Facebook:
<http://www.facebook.com/groups/111915482154501/>

Science

ohne

Fiction



Wie sieht die Medizin der Zukunft aus?

Können wir bald Krebs heilen?

Gewebe und ganze Organe im Labor nachzüchten?

Mit neuen Antibiotika Infektionserregern noch besser beikommen?

Und was brauchen wir dafür?

» Alles noch Science Fiction. Nur die letzte Frage lässt sich beantworten und auch das nur zum Teil: jede Menge Durchhaltevermögen und wohl auch Glück brauchen wir. Denn die Fortschritte in der biomedizinischen Forschung der letzten Jahre sind rasant und beeindruckend, aber noch immer gibt es zahlreiche ungeklärte Herausforderungen – nicht zuletzt, weil sich gerade in den Lebenswissenschaften oft nach Teilerfolgen bereits wieder neue Fragen stellen. Denn Zellen, egal ob Mikroorganismen oder Zellen des menschlichen Körpers, sind so komplex und fein abgestimmt organisierte Systeme, dass sie noch immer nicht völlig durchschaut sind – auch wenn jede neue Publikation wieder einen Wissensbaustein mehr liefert.

Essentiell ist es also dranzubleiben und immer weiter zu machen. Denn in der biomedizinischen Forschung geht es letztlich um Erkenntnisse, die der Erhaltung unserer eigenen Gesundheit von Nutzen sein können. Und da zeigt sich, wie wichtig es gerade ist, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu motivieren und mit einzubeziehen. Alle Studenten der Life Sciences, der Biowissenschaften, Biotechnologie, Biomedizin, Chemie, Pharmazie genauso wie angrenzender Fächer, widmen sich im Laufe ihrer Zeit an der Hochschule durch Laborpraktika, Abschlussarbeiten oder als wissenschaftliche Hilfskraft intensiv der Forschung. Die meisten hängen sogar ein Promotionsstudium hinten an und beschäftigen sich dann mehrere Jahre lang besonders ausführlich mit einem bestimmten Themenbereich. Nicht selten ergeben sich daraus wegweisende wissenschaftliche Erkenntnisse.

Diesen Doktoranden und Studenten die Möglichkeit zu geben, ihre Forschung vor fachkundigem Publikum präsentieren zu können, ist das Ziel des Wissenschaftskongresses ScieTalk, den die Life Sciences Studenteninitiative btS in diesem Sommer bereits zum vierten Mal veranstaltet. Er findet am 20. Juni 2013 in Berlin im Magnus-Haus direkt bei der berühmten Museumsinsel im Zentrum statt. Mit interessanten Vorträgen und Posterpräsentationen wird sich der ScieTalk Berlin den vielleicht spannendsten Aspekten der modernen Lebenswissenschaften widmen: der Zukunft der Medizin. Das Tagungsthema lautet: „New Frontiers in Biomedical Research“. Anmeldungen zu Vorträgen und Posterpräsentationen sind ab sofort möglich!

**Der ScieTalk findet am 20. Juni 2013
in Berlin im Magnus-Haus statt.**



Das Besondere des ScieTalks spiegelt sich im Motto aller Veranstaltungen der btS wider: ‚Von Studenten. Für Studenten.‘ Der Kongress wird von engagierten btS-Mitgliedern aus Berlin organisiert, die mit solchen Projekten selbst viel lernen, indem sie ihre Soft Skills erweitern. Und der ScieTalk verbindet auf wunderbare Weise zwei zukunftsweisende Aspekte der biomedizinischen Forschung. Er zeigt nicht nur aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse und somit Ausblicke auf weiterführende Forschungsansätze, sondern verbindet dies zudem mit effizienter Nachwuchsförderung.

Denn nicht nur vor einer fachkundigen Jury und interessiertem Publikum seine eigene Forschung zu präsentieren, werde Anreiz sein, am ScieTalk teilzunehmen, wie Projektleiter Micha Lehmann von der btS Berlin betont: „Vor allem erhält jeder Vortragende konstruktives Feedback von der renommierten Jury aus Hochschullehrern und Wirtschaftsvertretern – so kann man schon früh erste wertvolle Erfahrungen in der Präsentation seiner Forschungsergebnisse sammeln und sehr viel mitnehmen, auch wenn man am Ende nicht den Award gewinnt!“

Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.ScieTalk.btS-eV.de. Abstracts für einen Vortrag oder eine Posterpräsentation können bis zum 16. Mai 2013 eingereicht werden. Die Teilnahme am Kongress ist sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch möglich und natürlich kostenlos! „Wir freuen uns sehr darüber, dass der ScieTalk zum ersten Mal in Berlin stattfindet und hier sowohl Teilnehmer als auch Publikum die Gelegenheit bekommen, ein Spektrum aktuellster biomedizinischer Forschung zu erleben“, resümiert Jan-Hendrik Sachs, Mitglied des btS-Vereinsvorstands.



Let's talk...

...about Life Sciences!

Wissenschafts- kongress

**Von Studenten.
Für Studenten.**

**New Frontiers
in Biomedical Research**

Präsentiere Deine Forschung
und gewinne tolle Preise!

Informationen zur Teilnahme unter
ScieTalk.btS-eV.de.

ScieTalk Berlin 2013
20. Juni 2013
Magnus-Haus, Berlin

www.ScieTalk.btS-eV.de



Melanie Vogel

Initiatorin der women&work im Interview

Kann man „innovativ sein“ lernen und wenn ja, wie?

Bevor ich innovativ sein kann – also in der Lage bin, Lösungen oder neue Ideen zu generieren – muss ich zuerst einmal lernen, die richtigen Fragen zu stellen. Eine Idee ist immer der Zwilling von einem Problem. Oft entstehen Innovationen nämlich an genau den Stellen, wo Menschen kürzere oder längere Zeit über eine scheinbar unlösbare Fragestellung nachgedacht haben.

Um innovativ sein zu können, muss man also zuerst einmal den Mut haben auch unbequeme Fragen zu stellen, Dinge nicht als gegeben hinzunehmen und über den Tellerrand zu schauen.

Zusätzlich gibt es verschiedene Kreativtechniken, die helfen, Ideen zu generieren und Menschen befähigen, „quer“ zu denken. Innovationsfähigkeit ist aber vor allem auch eine innere Denkhaltung. Von Leonardo da Vinci, einem der kreativsten und visionärsten Menschen, der je gelebt hat, wissen wir, dass er seine kindliche Neugier nie verloren hat. Er forschte scheinbar ziel- und antriebslos und arbeitete allein aus der Lust, die Welt zu verstehen. Er war frei von Zwängen, frei von vorgegebenen Denkmustern und ohne Leistungsdruck. Und gerade diese gedankliche Freiheit hat es ihm ermöglicht, Querverbindungen herzustellen, Dinge und Vorkommnisse neu zu kombinieren und daraus eben innovative, neue Ideen zu generieren.

In einer Arbeitswelt, in der Arbeits- und Lebensraum immer mehr verschmelzen und Leistungsdruck herrscht, ist es schwer, kreativ zu sein. Welche Tipps geben Sie Mitarbeitern innovativ zu sein?

Jeder Mensch sollte sich „Denk-Räume“ schaffen – also Zeiten und/oder Orte, die inspirieren und helfen, den eigenen Gedanken freien Lauf zu lassen. Diese kleinen Auszeiten vom Alltag helfen nicht nur, Beruf und Privates in Balance zu halten, sondern sie klären auch den Kopf. In diesen Auszeiten haben wir dann oft genau die Gedankenblitze, über die wir am Schreibtisch und im Büro stundenlang verkrampft gegrübelt haben.

Zum innovativ sein gehört aber auch, Fehler machen zu können und aus Fehlern zu lernen. Man muss zwischen 1.800 und 3.000 Ideen produzieren, um eine Idee zu finden, die wertschöpfend ist. Thomas Edison hat mal gesagt: „Ich bin ein Glückspilz. Ich kenne über 5000 Möglichkeiten, wie man keine Glühbirne herstellt.“ Das allein zeigt, man muss nicht nur Fehler zulassen und aus ihnen lernen. Innovativ zu sein ist harte kreative Arbeit, man braucht auch eine große Widerstandskraft, um Misserfolge verkraften zu können.

Welche Kompetenzen von Mitarbeitern werden Ihrer Meinung nach in der Zukunft am meisten gefragt sein und warum?

Zukunftskompetenz, also die Fähigkeit, sich wandelnden Zeiten, verändernden Technologien, Umwälzungen der Gesellschaft und zunehmend unsichereren Wirtschaftsbedingungen anpassen zu können, halte ich für den entscheidenden Soft-Skill unserer Zeit. Es wird in unserer schnelllebigen Welt zunehmend darauf ankommen, dass Bewerber und Mitarbeiter ihre Kerntalente finden und definieren und in der Lage sind, diese in immer neuen Konstellationen, Business-Modellen und Umgebungen anzuwenden. Auch das ist übrigens eine Form ganz persönlicher Innovationskraft. ■

women&work



women&work
www.womenandwork.de

8. Juni 2013

10:00-17:30 Uhr

World Conference Center Bonn

Platz der Vereinten Nationen 2

53113 Bonn

Weitere Informationen zur women&work gibt es unter

www.womenandwork.de.

Der Messebesuch ist kostenfrei.



Wer die Zukunft gestalten will, braucht das passende Werkzeug.

Bei der Schuler Group sorgen globale Projekte und vielfältige Aufgaben dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist.



» Auch wenn Sie möglicherweise noch nie von uns gehört haben: Wir wetten, dass Sie schon tausendfach mit uns zu tun hatten. Das letzte Mal vielleicht vor wenigen Minuten – falls Sie heute schon Auto gefahren sind, Haarspray benutzt oder im Supermarkt an der Kasse nach dem passenden Kleingeld gesucht haben.

Denn wir sind der Weltmarktführer für Pressen, die aus Metall praktisch alles formen können. Von Fahrzeug- und Flugzeugteilen über Euro-Münzen und Spezialbleche bis hin zu Getränke- und Spraydosen. Und in all diesen Bereichen helfen unsere Maschinen Unternehmen in aller Welt dabei, die Zukunft zu gestalten. ➔



DIÄTBERATER FÜR SPORTWAGEN (M/W)

Zum Beispiel in der Automobilindustrie. Das Problem: Die Entwicklung von sparsamen Motoren stößt heute nahezu an ihre Grenze. Während Autos immer schwerer werden. Die Lösung: innovativer Leichtbau. Durch Anlagen für moderne Karosserien aus hochfestem Stahl, Carbon und anderen innovativen Materialien. So werden Fahrzeuge leichter und sparsamer, der Verbrauch gesenkt und CO₂ reduziert. Denn schon eine Massenreduktion um 100 Kilogramm vermindert den Kraftstoffverbrauch um 0,3 Liter pro 100 Kilometer. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Ressourcen.

WIEDERGEBURTSHELFER WEISSBLECH (M/W)

Oder im Bereich Verpackungsmaterialien. Ob bei Aerosol-Dosen für Haarspray und Deo oder Getränkedosen. Unsere Anlagen erleichtern die Verarbeitung von Recycling-Materialien wie z. B. Weißblech. Heißt: Wir helfen mit, wertvolle Rohstoffe zu sparen. Zum Beispiel durch unsere Anlage V-Drive: Sie kann recyclingfähige Metalle verarbeiten und kommt dabei mit 40% weniger Material aus. Dafür wurde sie beim Deutschen Verpackungspreis als beste Verpackungsmaschine 2012 ausgezeichnet.

STARTHELFER E-MOBILITY (M/W)

Für die Fertigung von Elektromotoren liefern wir dünne und präzise Rotor- und Statorbleche. Das macht Motoren sparsam und effizient. Und ist besonders wichtig, wenn man bedenkt, dass Elektromotoren für ein Großteil des Stromverbrauchs in der Industrie verantwortlich sind. Außerdem tragen wir damit entscheidend dazu bei, elektrisch angetriebene Autos zum Durchbruch zu verhelfen. Denn je effizienter die Motoren werden, desto attraktiver wird e-mobility. Und desto mehr profitiert die Umwelt davon.

Sie sehen schon. Wir arbeiten nicht nur an Metall, sondern auch an der Zukunft. Und dazu gehört, dass jeder Mitarbeiter mit Begeisterung und Herzblut bei der Sache ist. Durch globale Projek-

te, vielfältige Aufgaben, kreative Lösungen und ein hohes Maß an Selbstverwirklichung sorgen wir dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist. Deshalb wurden wir als Arbeitgeber ausgezeichnet.

Ob Sie nun Abiturient sind und nach dualen Studiengängen suchen oder frischgebackener Hochschulabsolvent und den ersten Schritt auf der Karriereleiter machen wollen – wir suchen immer neuen und frischen Wind. Ein Besuch auf unserer Homepage lohnt sich in jedem Fall. Dort erfahren Sie unter anderem, warum wir uns „TOP Arbeitgeber 2013“ nennen dürfen, welche spannenden Aufgaben bei uns auf Sie warten und was wir gemeinsam tun können, um für Sie eine gute Zukunft zu formen. ■

www.schulergroup.com



Durch globale Projekte, vielfältige Aufgaben, kreative Lösungen und ein hohes Maß an Selbstverwirklichung sorgen wir dafür, dass ein Job nicht nur ein Job ist. Deshalb wurden wir als Arbeitgeber ausgezeichnet.



DIÄTBERATER
FÜR SPORT-
WAGEN (M/W)

HABEN SIE LUST, AUTOS LEICHTER, SPARSAMER UND SICHERER ZU MACHEN?

Das ist nur eine der vielen Herausforderungen, die bei Schuler auf Sie warten. Denn wir sind der Weltmarktführer für Maschinen, die praktisch alles formen können: Fahrzeug- und Flugzeugteile, Euromünzen und Getränkedosen. Welche Aufgaben wir für Sie zu bieten haben, erfahren Sie unter schulergroup.com/human_resources.

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Anschrift

Bahnhofstr. 41
73033 Göppingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7161 66-0

E-Mail

personal@schulergroup.com

Internet

www.schulergroup.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schulergroup.com/de/03_Human_Resources/index.html

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen einreichen!

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, projektbezogener Einsatz

Abschlussarbeiten?

Ja,
• Diplom-/Bachelorarbeiten bei Bedarf im Inland. Themen sind auf unserer Homepage zu finden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m), verschiedene Fachrichtungen

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Schuler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen-/Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen (insbesondere Elektrotechnik und Maschinenbau)

■ Produkte und Dienstleistungen

Mechanische und hydraulische Pressensysteme inklusive der Presswerkzeuge, Innenhochdruckumformung, Lasertechnik, Automation, Verfahrens-Know-how und Dienstleistungen für die Umformtechnik und Massivumformung, führend auf dem Gebiet der Münztechnik.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 5.500 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2011/2012: weltweit 1,2 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Konstruktion, Inbetriebnahme, Projektmanagement, technischer Vertrieb, Entwicklung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg,

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit.

■ Auslandstätigkeit

Möglich, je nach Bedarf.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich

■ Warum bei „Schuler“ bewerben?

Das Geheimnis unseres Erfolges sind unsere Mitarbeiter. Sie sind Kopf und Herz unseres Unternehmens. Durch ihr Engagement und Know-how können wir unseren Kunden Produkte und Leistungen bieten, die uns im Wettbewerb ganz nach vorne gebracht haben.

Damit das so bleibt, fördern wir unsere Mitarbeiter kontinuierlich bei der Umsetzung kreativer Ideen, lassen ihnen Raum, sich zu entwickeln und setzen ihre Fachkompetenzen gezielt ein. Eines ist uns dabei besonders wichtig: die Zusammenarbeit. Dabei tauschen sich unsere Mitarbeiter konzernübergreifend aus und erarbeiten Hand in Hand maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 30%

MBA 40%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft

Die ultimative Präsentation

und was Lametta damit zu tun hat...

„Ich will, dass die Präsentation alle vom Hocker reißt, Thorsten...“ Klar, sag ich, aber hast Du auch an die Weihnachtsbaumregel gedacht...? „Die was ??!“

Also die Weihnachtsbaumregel – oder: Ein Haufen Christbaumschmuck macht noch keinen Weihnachtsbaum...

1. Der solide Standfuß

Was genau willst Du den Zuhörern vermitteln?

- Du triffst die Auswahl!

Wohin sollen die Blicke und Gedanken der Zuhörer gelenkt werden?

- Du wählst die Ausrichtung.

2. Der Baum: Wie baust Du die Präsentation auf?

Liefere Deinen Zuhörern im Laufe Deiner Präsentation

Antworten auf folgende Fragen:

1. Warum ist das Thema (für sie) interessant?
 2. Was sind die Zahlen, Daten und Fakten?
 3. Wie wird/wurde da etwas genau gemacht?
 4. Wohin/Wie geht's nun weiter?
- formuliere prägnant – am besten in **Stichworten**
...Fließtexte können die Zuhörer auch zuhause lesen!
 - jede Folie mit einer **Überschrift**
...und die Zuhörer können sie gleich gedanklich einordnen.
 - jede Folie mit **Seitenzahl**
...und anschließend fällt das Besprechen leichter.
 - **3 bis 5 Stichpunkte** sind eine gute Anzahl pro Folie
 - mehr als 7 Stichpunkte sind definitiv ein Indikator für das **Unterteilen** in zwei Folien.

3. Der Schmuck

Genau jetzt kann die Präsentation mit dem aufpoliert werden, was die Zuhörer vom Hocker reißt...

...und das bist... genau: Du! – Der mitreißende Präsentator!



Dazu einige Tipps aus der Praxis:

Standing – Klingt nicht nur nach sicherem vor-Leuten-Stehen, es hat auch viel mit dem Stehen selbst zu tun: Stell Dich etwa schulterbreit hin und lass entspannt Deine Gesten sprechen. Je mehr Ruhe Dein restlicher Körper dabei ausstrahlt, desto besser kannst Du die Augen Deines Publikums auf das lenken, was Du ihnen anhand der Folien zeigen möchtest.

Touch – Turn – Talk – Wenn Du sprichst, dann mit Deinem Publikum. Das zeigst Du ihm am besten, indem Du es beim Sprechen auch ansiehst. Dafür ist es hilfreich, leicht versetzt, seitlich vor der Präsentationsfläche zu stehen. Wenn Du Dich doch einmal umdrehen musst, dann am besten in drei klar voneinander getrennten Schritten: **1 Touch:** Zeigen, Anschreiben, Anpinnen, etc.; **2 Turn:** Umdrehen (komplett!); **3 Talk:** ...wieder mit dem Publikum im Blick.

Pausen – Beim Umdrehen, zwischen den Sätzen, nach gedanklichen Absätzen,

beim Konzentrieren auf den nächsten Abschnitt und beim **Atemholen:** Während sie Dir als Präsentator oft wie eine Ewigkeit vorkommen, sind Deine Sprechpausen für den Zuhörer kurzweilig und höchst willkommen – Klar, denn für ihn ist die Präsentation neu und die Pause hilft ihm, das gerade Gehörte sacken zu lassen.

Lampenfiebertoleranz – Zum Schluss noch zwei Worte zum Thema „aufgeregt sein“ vor Präsentationen:

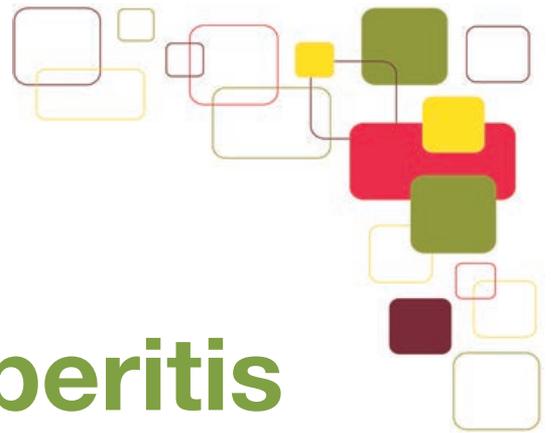
Ganz normal......interessanter ist die Frage: Wie viel **Übung** hast Du im Umgang mit dieser Gefühlslage? Mit anderen Worten: Üben, üben, üben – möglichst häufig, möglichst frei (was man selbst formulieren kann, kann man nicht vergessen). Dies unter möglichst realistischen Bedingungen. Frag einen guten Freund, der Dir Feedback geben kann. Übe vor einem kleinen Publikum aus Freunden. Stoppe die Zeit. Trainiere vor einer Kamera. Besuche ein Präsentationstraining. ■



Thorsten Ohler ist seit 2009 SoftSkills Trainer in den Bereichen Präsentation, Moderation, Kreativ-, Lern- und Arbeitstechniken ...und seit kurzem durch das Postulieren der Weihnachtsbaumregel bekannt. (Wer obigen Text gelesen hat ist einer jener glücklichen...)

Mehr Tipps und Tricks aus der Welt der SoftSkills sowie Trainings nach denen alles gleich nochmal so viel Spaß macht finden sich demnächst auf seiner Website:

www.chartflipper.de



Erste Hilfe gegen Aufschieberitis

Sie wollen die Behandlung nicht mehr länger aufschieben, sondern jetzt sofort erfahren, was hilft? Perfekt! Wir haben die besten Tipps gegen das weit verbreitete Problem mit der Selbststeuerung für Sie zusammengestellt. Schauen Sie in unseren seelischen Arzneimittelschrank und lernen Sie etwas über die 72-Stunden-Regel und die Perfektionismus-Falle. Und warum Eigenlob manchmal herrlich duften kann.

» Fangen Sie an. Jetzt gleich. Haben Sie schon einmal von der 72-Stunden-Regel gehört? Sie besagt, dass Sie alles, was Sie sich vornehmen, innerhalb von 72 Stunden erledigen sollten. Sonst ist der Zug irgendwie abgefahren. Laut Studien sinkt die Chance, dass Sie die Sache noch angehen, auf unter ein Prozent. Krass, oder? Zwischen Entschluss und Erledigung darf nicht zu viel Zeit verstreichen, geben Sie Gas. Es gibt noch eine weitere Formel für dieses Prinzip: OHIO – Only handle it once.

Erkennen Sie sich. Die Selbsterkenntnis steht oft am Beginn der erfolgreichen Bewältigung eines Problems. Haben Sie sie sich mal in einem ruhigen Moment ernsthaft gefragt, WARUM Sie eigentlich aufschieben? Machen Sie sich Ihr Verhalten bewusst, um die Gewohnheit zu durchbrechen. In welchen Situationen schieben Sie auf? Welche typischen Gedanken begleiten Sie dabei? Was sind Ihre Ängste oder was genau macht die Unlust aus, die das aufgeschobene Projekt kennzeichnet? Hilfreich kann sein, darüber eine Weile Tagebuch zu führen. Warum machen Sie etwas ungern? Was können Sie beim nächsten Mal anders machen?

Druck ablassen. Sind in Ihrem Kopf lauter Sätze, die mit „Du musst“ oder „Du sollst“ anfangen? Ganz schlecht. Der innere Rebell in Ihnen wird flüchten wollen. Machen Sie sich bewusst, eine Wahl zu haben und versuchen Sie, etwas freundlicher mit sich selbst zu sprechen. Sie wollen sich ja besser fühlen. Und das haben Sie auch verdient. Sie brauchen eine innere Stimme, die Sie liebevoll an die Hand nimmt und keinen inneren Richter, der auf Sie eindrischt. Davon gab und gibt es in der Außenwelt vielleicht schon genug.

80% reichen. Sie sind ein Perfektionist, der alles immer zu 100% erledigen möchte? Gerade auf chronische Aufschieber trifft das paradoxerweise oftmals zu. Und das gefühlte Versagen wird durch diese Einstellung immer größer und die Spirale dreht sich weiter. Perfektionisten verlieren sich außerdem gerne in De-

tails und das große Ganze gerät aus dem Blick. Versuchen Sie, sich weniger mit Ihrem Image und den Erwartungen der anderen zu beschäftigen. Mängel gehören zum menschlichen Leben dazu. Sie können nicht alles perfekt machen. Mit anderen Menschen sind Sie wahrscheinlich auch nicht so streng.

Doofe Aufgaben zuerst. Meistens sind es die unangenehmen Aufgaben, die vermeintlich bis morgen Zeit haben. Haken Sie es morgens gleich ab, bevor das Ärgernis den ganzen Tag in Ihrem Hinterkopf lauert und schlechte Gefühle erzeugt. Der Rest geht dann auch viel leichter von der Hand.

Eigenlob duftet. Der Mensch ist einfach so: Das Feuer der Motivation wird auch durch Belohnung angetrieben. Während des Lernens werden Sie von außen leider selten gelobt. Erst das Ergebnis bringt die gewünschten Lorbeeren, doch der Weg dahin ist verdammt lang. Wichtig ist deshalb, Teilerfolge zu definieren und sich dafür ganz bewusst etwas Gutes zu gönnen. Sie haben drei schwierige Kapitel in Mindmaps zusammengefasst? Das ist vielleicht einen Besuch im Kino wert. Wer solche Rituale pflegt, geht viel motivierter an die nächsten Schritte und will noch höher hinaus. ■



Die Perspektive wechseln...



„Als ich mich nach mehreren Semestern Studium 2009 auf die Suche nach einem Job machte, war der Arbeitsmarkt dank Wirtschaftskrise für Studenten denkbar schwer zu erreichen. Ansprechende Stellenausschreibungen von namhaften Unternehmen waren so selten, wie die tatsächlichen Sonnentage im August. Trotz vieler Bewerbungen war nie das Richtige für mich dabei. Doch dann stieß ich auf univativ...

Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2013 und ich bin immer noch univativ'ler. Ich möchte euch auch gleich einen Aspekt aufzeigen, den nur wenige erkennen: Wenn ihr jung und relativ ungebunden seid, dann nutzt diese Zeit, um euch persönlich und beruflich zu entfalten. Genau dies wird dir bei univativ ermöglicht. Die Projektarbeit mit begrenztem Zeithorizont bietet nämlich ungeahnte Möglichkeiten. Ich selbst war in verschiedenen, sehr abwechslungsreichen und spannenden Projekten eingesetzt und konnte dort viel für die Zukunft mitnehmen. Wer ordentlich und schnell arbeitet, sich engagiert und mit den Kollegen ein gutes Arbeitsverhältnis pflegt, der wird schnell wieder einen neuen Projektauftrag erhalten. Zwischen den Projekten war ich mit dem Rucksack privat im Ausland unterwegs. Erst in Indonesien und Australien, dann 4,5 Monate in Südamerika. Danach nahm ich wieder Projekte in Teilzeit bei univativ an, um die Möglichkeit zu haben, mich nebenberuflich selbstständig zu machen. Nur dank der flexiblen Möglichkeiten und der wirklich gerechten Bezahlung von univativ konnte ich diesen Weg einschlagen.

Mein Blickwinkel auf Beruf und Leben hat sich dank der vielen Erfahrungen in den letzten vier Jahren sehr erweitert. Der Gedanke, dass es dem Lebenslauf schadet, wenn man viele Projekte bei ver-

schiedenen Firmen gemacht hat, ist unbegründet und nicht mehr zeitgemäß. Solange ihr etwas macht, das euch persönlich und beruflich weiterbringt – tut es! Findet den richtigen Weg, indem ihr in möglichst vielen Bereichen Projekterfahrungen sammelt. Mit der gewonnenen Berufserfahrung ergibt sich der Weg dann wie von selbst.

Mein Fazit der letzten vier Jahre:

Einsätze in Management, Controlling, Marketing und in der IT bei weltbekannten Unternehmen. Nebenberuflicher Autor und freier Fotograf. Die Veröffentlichung

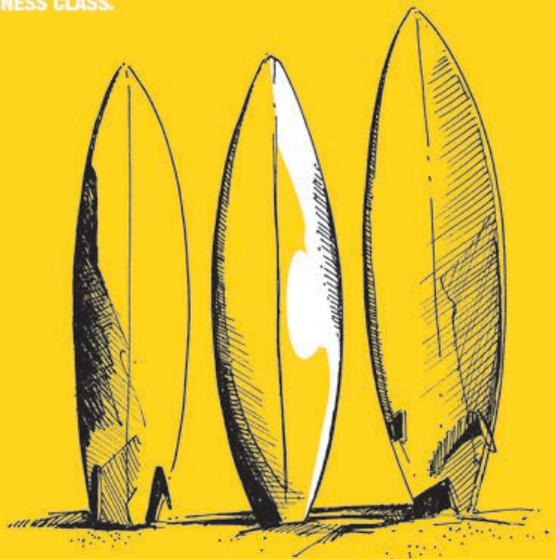
univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

meines ersten Romans mit dem Titel „Aufleben“ (erhältlich im Buchhandel und im Internet). Ohne die Reisen hätte ich den Roman nicht schreiben können, ohne die Teilzeitstellen mich nicht nebenberuflich selbstständig machen können. Dennoch habe ich Berufserfahrung in hochqualifizierten Arbeitsbereichen bei bekannten Firmen gesammelt und fühle mich dank univativ als ein Young Professional. ■

Florian Frick

DU WEISST, DASS EIN
**BOARD-
MEETING**
KEIN SURFERTREFFEN IST?

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für Dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast Du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb Dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Silvia Bitzer

Anschrift

Von-Werth-Str. 9-13
 50670 Köln

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 221 789 48 44-0
 E-Mail: bewerbung_koeln
 @univativ.de

Internet

www.univativ.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder
 per E-Mail

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
 intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum
 direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im
 Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-
 und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
 Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
 fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
 Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
 Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
 (insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
 sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
 sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
 denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit neun Niederlassungen in den
 Regionen Nord, Rhein/Ruhr, Rhein/Main,
 Südwest und Süd

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 700 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 23,5 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
 port, Systemtests & Dokumentation, Control-
 ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
 Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
 programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
 an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
 ortsnahe Einsatz ermöglichen. So kann man
 während des Studiums die zum Berufsstart so
 wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
 meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
 venten, Young Professionals und Junioren mit
 Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
 stiegspositionen mit der Option auf fachliche
 Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
 Coaching. In der Regel handelt es sich um
 große – nicht selten sogar internationale –
 Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
 namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
 langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
 dabei.

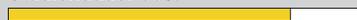
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%

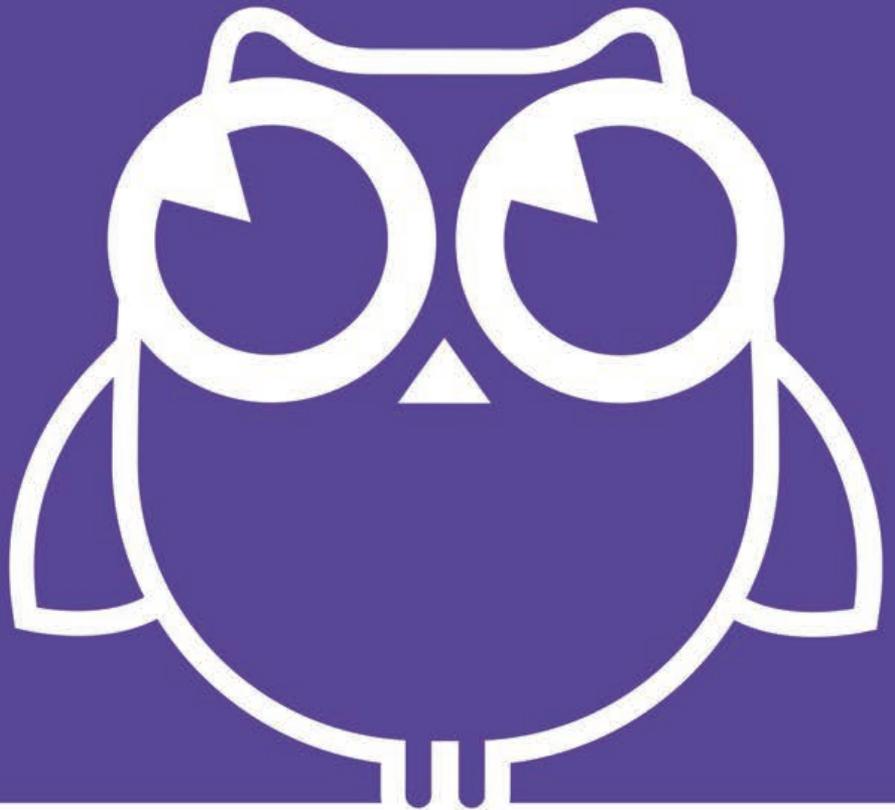


QR zu univativ:



Auf Jobsuche?

Du kannst 1.000 Jobbörsen einzeln durchsuchen
oder direkt auf **www.JOBSUMA.de** gehen.



Kooperationspartner:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin





» Natürlich ist eine gute inhaltliche Vorbereitung sehr wichtig. Jeder sollte gut über das Unternehmen und die Branche Bescheid wissen und auch etwas über sich erzählen können, selbstbewusst aber nicht arrogant: Wie der berufliche Werdegang bisher gelaufen ist – anschaulich, nicht nur Zahlen, Daten, Fakten aber eben auch nicht ausschweifend. Unterschätzt wird hier oft, dass es dabei weniger um die harten Faktoren geht – die konnte man schließlich aus Ihren Unterlagen ersehen. Vielmehr möchten die Einladenden ein Gefühl dafür entwickeln, wie Sie sich mit anderen Menschen verhalten: Können Sie locker plaudern? Sind Sie angenehm im Umgang? Werden Sie ins Team passen? Können Sie auf den Messen, bei Firmenpräsentationen und in Kundenmeetings nicht nur fachlich glänzen, sondern auch das Unternehmen gut repräsentieren?

Nicht nur Zahlen, Daten, Fakten...

Ich habe vor kurzem mit einer Leiterin der Personalentwicklung in einem großen IT-Unternehmen gesprochen. Sie hat mir erzählt, dass sie in der letzten Woche einen vielversprechenden, topausgebilde-

ten und den fachlich am besten qualifizierten Bewerber für eine anspruchsvolle Position nicht nehmen konnten, da er auf ihr Smalltalk-Angebot wie folgt reagiert: „Ich denke, wir sind beide klug genug, um diese Spielchen am Anfang wegzulassen. Das haben wir nicht nötig. Lassen Sie uns gleich zu den Fakten übergehen.“ Das ist nicht selbstbewusst und situationskritisch, sondern einfach nur unfreundlich und schlicht asozial.

Möchten Sie eine Tasse Kaffee?

Ebenso unsozial ist die zwar vielleicht ehrliche und auch authentische Antwort „Nein“ auf die oft gestellte Frage zu Beginn eines Vorstellungsgesprächs:



„Möchten Sie eine Tasse Kaffee?“ Warum das unklug ist? Ein freundliches Angebot sollte man nicht ausschlagen, Psychologen haben schon lange nachgewiesen, dass ein „Nein“ zu Beginn eines Gespräches immer eine subtil-schlechte Stimmung schafft. Zudem sind Antworten in Einwort-Sätzen immer ein wenig grob. Achten Sie deshalb auch hier auf Ihre Wortwahl. „Ja, gerne. Vielen Dank.“ Oder: „Ja, sehr gerne. Eine Tasse Kaffee wäre wunderbar“ ist immer höflicher als ein reines „ja“. Sicher, wer gar keinen Kaffee hinunterbringt, der kann auch sagen: „Das ist sehr nett, vielen Dank. Ein Schluck Wasser wäre mir jetzt lieber.“

... ein ganz besonderer und wichtiger Termin.

Viele fragen sich immer wieder, was sie für eine Kleidung zum Gespräch tragen sollen. Manch einem erscheint ein Anzug absurd, wenn man weiß, dass dann im Tagesgeschäft eher Jeans und T-Shirt angesagt sind. Dennoch gilt ganz klar: Zu einem Vorstellungsgespräch ist die Kleidung immer formeller als im Alltag – es ist schließlich ein ganz besonderer und wichtiger Termin. Man darf schon sehen, dass es Ihnen auch wichtig ist und

dass Sie sich in jeder Hinsicht vorbereitet haben. Außerdem kommt manchmal noch hinzu, dass auch hier wieder geschaut wird, ob Sie auch für all die Dinge, die über die tagtäglichen Anforderungen hinausgehen, geeignet sind.

Sieht man Ihnen an, dass Sie widerwillig irgendwie eine Krawatte um den Hals geschlungen haben oder tragen Sie ebenso entspannt wie eine Jeans auch einen Anzug? Können die Führungskräfte vor Ort ein inneres Bild davon entwickeln, wie Sie ganz souverän bei allen Veranstaltungen wie Kundenessen, Firmenveranstaltungen wie Tag der offenen Tür oder auch wichtige Meetings korrekt gekleidet erscheinen?

Jeans oder Anzug?

Wer bisher selten in Anzug und Kostüm aufgetreten ist, der macht in einer Bewerbungsphase oft den Fehler, sich etwas Neues zu kaufen und es dann schon

fast voller Abscheu gleich in den Schrank zu hängen. Da soll es dann warten bis zum Tag X.

Doch nun kommt der Tag des Vorstellungsgesprächs und mit Schrecken muss man unterwegs bemerken, dass die Schuhe beim Laufen knarzen oder schmerzhaft drücken, der Saum der Hose sich auf dem Weg gelöst hat, ein Jackettknopf locker wird, die Hose schon nach kurzem Sitzen völlig verknittert ist oder ein Rocksäum beim Laufen ständig nach oben rutscht. Ich lege deshalb jedem ans Herz, die neuen Stücke mindestens für einen halben Tag getragen zu haben – nur so findet man mögliche Schwachstellen heraus. Nur, wer sich nicht gedanklich mit dem Äußeren beschäftigen muss, der ist auch voller Konzentration beim Gespräch.

Doch nicht nur der erste Eindruck und die Wirkung während des Gesprächs zählt: Denken Sie auch an den letzten Eindruck und bedanken Sie sich für das Gespräch, wenn möglich nicht nur ganz allgemein, sondern für etwas spezifi-

Nicht nur der erste Eindruck zählt.

sches, zum Beispiel, dass Ihnen viel Zeit gewidmet wurde oder dass Sie so viel Aktuelles aus dem Unternehmen erfahren durften.

Nandine Meyden

Nandine Meyden



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de

Nandine Meyden im Fernsehen
 Jeden Montag um 17.00 Uhr im Live-Ratgeber „Vorsicht Fettnäpfchen!“ als Etikette-Expertin im MDR-Fernsehen.

Die „Kölner Runde“ heißt jetzt VDSI

Der Verband deutscher Studenteninitiativen hat einen neuen Namen: VDSI. Gemeinsam mit campushunter wurde im April 2013 als Kooperationsprojekt ein neues bundesweites Karrieremagazin für den engagierten Studenten auf den Campus gebracht. Das Magazin „Engagier dich“ bietet den Initiativen eine mediale Plattform und informiert den Leser über die zahlreichen Möglichkeiten, sich in einer der sieben Studenteninitiativen zu engagieren. Der Frage „Was bringt mir das Ehrenamt?“ wird ausführlich auf den Grund gegangen - auch Arbeitgeber wurden hierzu befragt. Wissenswertes rund um die Karriere und top Arbeitgeber im Profil runden das Magazin ab.



Über folgende Initiativen des VDSI erhältlich:



PDF Download:



Kontakt

Ansprechpartner
Frau Daniela Petschick
E-Mail: d.petschick@thost.de
Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
für Bauten und Anlagen GmbH
Villingerstr. 6
75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige
Bewerbungen (Anschreiben,
Lebenslauf, Zeugnisse inkl.
Abitur und aktueller Noten-
übersicht) an
karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland
an unseren Standorten
möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen
Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Bachelor of Science /
Fachrichtung Angewandte
Informatik

Ausbildung?

Bürokauffrau /-mann

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu THOST:



Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen
Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschafts-
ingenieurwesen, Naturwissenschaften,
Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieur-
wesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrens-
technik, Energietechnik, Maschinenbau,
Mathematik, Physik, Projektmanagement,
sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert
und steuert die Entwicklung, Planung und
Realisierung komplexer Projekte im In-
und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und
Branchenbreite betreuen wir Kunden aus
Industrie, Wirtschaft, Handel und der
öffentlichen Hand.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln,
Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha,
Mumbai

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg.
Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projekt- management bewerben?

THOST bietet Ihnen anspruchsvolle Heraus-
forderungen und hervorragende Karriere-
chancen im Projektmanagement.

Sie steigen als Absolvent bzw. Young Profes-
sional in die Projektsteuerung ein und bear-
beiten selbständig Projekte mit erfahrenen
Projektmanagern an Ihrer Seite. Unsere
Personalentwicklung begleitet Sie in
wachsenden Projektanforderungen und
ermöglicht attraktive Fach- und Führungs-
aufgaben.

Interessierten Studentinnen und Studenten
bieten wir die Möglichkeit der Studienförde-
rung mit abwechslungsreichen Angeboten zu
Praktika, Werkstudententätigkeiten und/oder
Abschlussarbeiten.

Nähere Informationen über dieses Programm
und unseren aktuellen Stellenausschreibungen
erhalten Sie unter www.thost.de/karriere.

thost:project solutions

Der Bereich thost:project solutions vereint
die langjährige Expertise im Projektmanage-
ment mit modernen Softwaretechnologien.
Mit der Professionalität in der Anwendung ist
thost:project solutions Spezialist für die Ein-
führung, Implementierung und kundenspe-
zifische Adaption von Projektmanagement-
Systemen.

Für die weitere Entwicklung dieses Geschäfts-
bereiches suchen wir an unserem Standort in
Pforzheim:

INFORMATIKER / WIRTSCHAFTSINFOR-
MATIKER / WIRTSCHAFTSINGENIEURE (m/w)
zur Konfiguration komplexer Datenbank-
Systeme, Betreuung und Beratung unserer
Kunden in diesem Prozess, Unterstützung bei
Schulungen und der Entwicklung neuer Tools.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

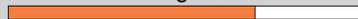
Examensnote 70%



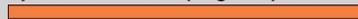
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



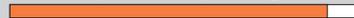
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT



Ich bei ZF. Ingenieur und Chefpilot.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projektingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.

Antriebs- und Fahrwerkstechnik



Matthias Möller



Projektingenieur CAD-Konstruktion
ZF Friedrichshafen AG
Dielingen



Mehr über mich und meine
Arbeit bei ZF erfahren Sie
hier:

